

# Monatsbericht Februar 2022 sowie COVID-19-Berichterstattung

gemäß

- § 3 Abs. 4 COVID-19 Fondsgesetz,
- § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und
- § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz

Wien, 2022

Der gegenständliche Bericht wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind.

Die Angaben erfolgen mit Stand Monatsende in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Änderungen bleiben vorbehalten, Rundungsdifferenzen sind möglich.

In den Jahreswerten ist der vorläufige Erfolg 2021 (Auswertungsstand 18.3.2022 für den Ergebnishaushalt – bis inklusive Buchungsperiode 13 – und 21.1.2022 für den Finanzierungshaushalt) dem Bundesvoranschlag (BVA) 2022 gegenübergestellt.

Die Begründungen beziehen sich auf wesentliche Abweichungen des kumulierten Erfolges zum Vorjahreszeitraum im Finanzierungshaushalt. Unterschiede im Ergebnishaushalt sind einerseits auf die im Finanzierungshaushalt angeführten Gründe, soweit sie auch ergebniswirksam sind, und andererseits auf abweichende Periodenzuordnungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie allfällige Dotierungen von Rückstellungen zurückzuführen. Detaillierte Begründungen zu den Unterschieden im Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sind in den zweimal jährlich vorzulegenden Berichten gem. § 47 Abs. 1 und § 66 Abs. 3 BHG 2013 enthalten, die die Entwicklung des Bundeshaushaltes vom Jänner bis April (vorzulegen bis Ende Mai) bzw. vom Jänner bis September (vorzulegen bis Ende Oktober) umfassend erläutern.

Datenquelle ist, wenn nicht anders angegeben, das BMF.

Die Daten über den Gebarungsvollzug werden auch auf der Homepage des BMF ([www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at)) veröffentlicht. Aufgrund der unterschiedlichen unterjährigen Profile von Ein- und Auszahlungen sowie Aufwendungen und Erträgen sind die berichteten Daten allerdings nur sehr eingeschränkt aussagekräftig.

# Inhalt

<b>1. Monatserfolg Februar 2022</b> .....	<b>4</b>
1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung.....	4
1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung.....	5
1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung.....	6
<b>2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung</b> .....	<b>8</b>
2.1. Monatserfolg Februar 2022 .....	8
2.2. Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds.....	15
2.3. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.....	16
<b>3. Finanzierungsrechnung nach ökonomischer Gliederung</b> .....	<b>17</b>
<b>4. COVID-19-Berichterstattung</b> .....	<b>21</b>
4.1. Überblick COVID-19-Krisenbewältigung Jänner-Februar 2022 .....	22
4.2. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt .....	26
4.3. Steuererleichterungen .....	32
4.4. COFAG-Zuschüsse.....	34
4.5. COVID-19-Haftungen.....	41
4.6. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020).....	44
4.7. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger .....	49
<b>5. Tabellenteil</b> .....	<b>59</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>73</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>75</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>76</b>

# 1. Monatserfolg Februar 2022

## 1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung

Der Budgetvollzug 2022 steht weiterhin im Zeichen der budgetären Auswirkungen der COVID-19-Krise. Der **Nettofinanzierungssaldo** des Bundes beläuft sich von Jänner bis Februar 2022 auf +0,3 Mrd. € und ist damit um 2,8 Mrd. € besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die **bereinigten Auszahlungen** betragen von Jänner bis Februar 2022 14,0 Mrd. € und sind damit um 1,2 Mrd. € (-7,9%) niedriger als im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist hauptsächlich auf **geringere Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung** zurückzuführen, die im Vergleich zu Jänner bis Februar 2021 um **1,9 Mrd. €** gesunken sind und 0,7 Mrd. € betragen. Die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds sanken dabei um 1,2 Mrd. €, insbesondere aufgrund niedrigerer Auszahlungen an die COFAG (-1,0 Mrd. €), bei der Kurzarbeit (-0,7 Mrd. €), für den Härtefallfonds WKÖ (-0,2 Mrd. €) und für das KIG (-0,2 Mrd. €). Zu Mehrauszahlungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum kam es in der UG 24 Gesundheit (+0,2 Mrd. €, vor allem für COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz, COVID-19-Impfstoffe und -Arzneimittel).

Tabelle 1: Monatserfolg Februar 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht

Finanzierungshaushalt In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar		Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	<b>6.981,9</b>	<b>15.162,4</b>	<b>13.965,9</b>	<b>13.965,9</b>	<b>-1.196,5</b>	<b>-7,9%</b>	<b>103.966,9</b>	<b>99.081,1</b>	<b>-4.885,8</b>	<b>-4,7%</b>
<b>Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>356,4</b>	<b>2.577,5</b>	<b>714,4</b>	<b>714,4</b>	<b>-1.863,1</b>	<b>-72,3%</b>	<b>18.974,0</b>	<b>3.875,0</b>	<b>-15.099,0</b>	<b>-79,6%</b>
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	210,0	1.647,7	443,2	443,2	-1.204,5		15.089,6	3.675,0	-11.414,6	
COFAG-Maßnahmen	27,0	1.001,7	27,0	27,0	-974,7		7.700,7	1.588,7	-6.112,0	
Härtefallfonds WKÖ*	0,0	200,0	0,0	0,0	-200,0		1.150,0	0,0	-1.150,0	
KIG 2020	7,8	210,4	24,9	24,9	-185,5		560,5	100,0	-460,5	
UG 24 Gesundheit	123,7	122,7	312,7	312,7	190,0		3.871,4	1.270,4	-2.601,1	
(Corona-)Kurzarbeit	127,2	927,6	206,0	206,0	-721,7		3.702,5	200,0	-3.502,5	
Einmalzahlungen, FLAF-Anteil, HFF (Umsch.) u. Saisonst.	19,3	2,2	65,2	65,2	63,0		181,9	0,0	-181,9	
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>6.625,5</b>	<b>12.584,9</b>	<b>13.251,5</b>	<b>13.251,5</b>	<b>666,7</b>	<b>5,3%</b>	<b>84.992,9</b>	<b>95.206,1</b>	<b>10.213,2</b>	<b>12,0%</b>
Investitionsprämie	0,0	30,0	0,0	0,0	-30,0		398,5	1.522,5	1.124,0	
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	368,4	148,4	827,6	827,6	679,1	457,5%	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>9.517,6</b>	<b>12.666,0</b>	<b>14.295,1</b>	<b>14.295,1</b>	<b>1.629,1</b>	<b>12,9%</b>	<b>85.992,7</b>	<b>86.438,6</b>	<b>445,8</b>	<b>0,5%</b>
UG 16 Öffentliche Abgaben	7.105,5	8.335,7	10.028,5	10.028,5	1.692,8	20,3%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%
<b>Bruttoabgaben</b>	<b>10.685,2</b>	<b>15.437,5</b>	<b>17.708,7</b>	<b>17.708,7</b>	<b>2.271,2</b>	<b>14,7%</b>	<b>95.683,8</b>	<b>98.300,0</b>	<b>2.616,2</b>	<b>2,7%</b>
UG 20 Arbeit	559,9	1.327,7	1.160,1	1.160,1	-167,5	-12,6%	8.151,0	8.041,5	-109,5	-1,3%
UG 25 Familie und Jugend	624,6	1.120,4	1.193,1	1.193,1	72,7	6,5%	7.552,5	7.945,8	393,3	5,2%
<b>Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)</b>	<b>2.535,7</b>	<b>-2.496,4</b>	<b>329,2</b>	<b>329,2</b>	<b>2.825,6</b>		<b>-17.974,2</b>	<b>-12.642,6</b>	<b>5.331,6</b>	

\*ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie

Die Auszahlungen ohne direkten Bezug zur COVID-19-Krisenbewältigung stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,7 Mrd. €, insbesondere aufgrund von um **0,7 Mrd. € höheren Auszahlungen in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge.**

Die **bereinigten Einzahlungen** von Jänner bis Februar 2022 waren mit 14,3 Mrd. € um 1,6 Mrd. € (+12,9%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. 1,7 Mrd. € davon sind auf höhere Einzahlungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben zurückzuführen (+2,3 Mrd. € bei den Bruttosteuern, insbesondere +0,8 Mrd. € Körperschaftsteuer, +0,7 Mrd. € Umsatzsteuer, +0,3 Mrd. € Lohnsteuer; demgegenüber stehen 1,1 Mrd. € höhere Ab-Überweisungen an Länder und Gemeinden sowie 0,5 Mrd. € niedrigere Ab-Überweisungen an die EU). Die UG 20 Arbeit verzeichnete einen Rückgang bei den Einzahlungen iHv. 0,2 Mrd. € (Mindereinzahlungen gegenüber dem Vorjahr gem. § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz infolge einer im Vorjahr im Februar vorgenommenen Akontierung).

## 1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung

Tabelle 2: Monatserfolg Februar 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht

Ergebnishaushalt In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	Februar		Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg		BVA		Veränderung	
	2022		2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022
<b>Bereinigte Aufwendungen</b>	<b>5.815,7</b>	<b>15.192,3</b>	<b>13.496,8</b>	<b>-1.695,4</b>	<b>-11,2%</b>	<b>105.606,2</b>	<b>97.633,7</b>	<b>-7.972,5</b>	<b>-7,5%</b>			
Aufwendungen für COVID-19-Krisenbewältigung	246,4	3.195,0	1.851,3	-1.343,8	-42,1%	18.613,3	3.944,6	-14.668,7	-78,8%			
Aufwendungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	5.569,3	11.997,2	11.645,5	-351,7	-2,9%	86.992,8	93.689,0	6.696,2	7,7%			
<b>Bereinigte Erträge</b>	<b>9.502,6</b>	<b>12.336,6</b>	<b>13.721,8</b>	<b>1.385,2</b>	<b>11,2%</b>	<b>84.033,9</b>	<b>86.341,9</b>	<b>2.307,9</b>	<b>2,7%</b>			
<b>Nettoergebnis (bereinigt)</b>	<b>3.686,9</b>	<b>-2.855,6</b>	<b>225,0</b>	<b>3.080,6</b>		<b>-21.572,2</b>	<b>-11.291,8</b>	<b>10.280,4</b>				

Das **bereinigte Nettoergebnis** ist mit +0,2 Mrd. € um 3,1 Mrd. € besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die **bereinigten Aufwendungen** von Jänner bis Februar 2022 betragen 13,5 Mrd. € und sind um 1,7 Mrd. € (-11,2%) niedriger als im Vorjahreszeitraum. Sie resultieren vorwiegend aus niedrigeren Aufwendungen in der UG 20 Arbeit (-1.007,6 Mio. €), UG 44 Finanzausgleich (-281,6 Mio. €), UG 40 Wirtschaft (-246,0 Mio. €), UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (-121,9 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (-86,2 Mio. €), UG 25 Familie und Jugend (-78,8 Mio. €) und UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (-58,8 Mio. €), die durch höhere Aufwendungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben (+86,9 Mio. €) und UG 31 Wissenschaft und Forschung (+71,7 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die **bereinigten Erträge** von Jänner bis Februar 2022 betragen 13,7 Mrd. € und sind um 1,4 Mrd. € (+11,2%) höher als im Vorjahreszeitraum. Sie resultieren vorwiegend aus höheren Erträgen in der UG 16 Öffentliche Abgaben (+1.375,6 Mio. €), UG 25 Familie und Jugend (+81,3 Mio. €) und UG 41 Mobilität (+79,5 Mio. €), die durch niedrigere Erträge in der UG 20 Arbeit (-170,1 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

### 1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Das Nettoergebnis ist um 104,3 Mio. € niedriger als der Nettofinanzierungssaldo. Der Unterschied von Nettofinanzierungssaldo und Nettoergebnis resultiert vorwiegend aus:

- **Periodenabgrenzungen**
  - Höhere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 11 Inneres (vorwiegend im Personalaufwand 131,2 Mio. €; betrifft die in den Monaten Jänner und Februar ausbezahlten Mehrleistungsvergütungen plus anteilige Zulagen für das Jahr 2021 und die Gehaltssonderzahlung des Monats Februar für Beamte, diese wird erst im März als Aufwand gebucht), UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte (bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten 362,6 Mio. €), UG 24 Gesundheit (COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz 65,0 Mio. €, COVID-19-Impfstoffe 91,0 Mio. €, Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz 98,2 Mio. €), UG 30 Bildung (bei Personalauszahlungen 87,3 Mio. €), UG 41 Mobilität (bei der ÖBB-Infrastruktur AG 269,5 Mio. €, weil die auf Investitionen bis inklusive 2021 entfallenden Annuitätenzahlungen nicht ergebniswirksam verbucht werden) und UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (Zinsen, Emissionsagien und -disagien 323,9 Mio. €)
  - Geringere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 25 Familie und Jugend (insbesondere im Bereich der Freifahrten sowie der Transferleistungen an Sozialversicherungsträger 70,3 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (COFAG 1.320,2 Mio. €)
  - Höhere Einzahlungen als Erträge: UG 13 Justiz (bei Gerichtsgebühren, Geldstrafen und Einziehungen zum Bundesschatz 57,5 Mio. €), UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte (bei den Pensions- bzw. Dienstgeberbeiträgen der Beamtinnen und Beamten 71,0 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (Abschöpfung vom Verrechnungskonto der ÖKB 164,8 Mio. €, periodengerechte Abgrenzungen bei Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien im Bereich des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes – AFFG 35,1 Mio. €)
  - Höhere Erträge als Einzahlungen: UG 41 Mobilität (vorwiegend Mindereinzahlungen bei den Zahlungen gemäß § 8b ASFINAG-Gesetz für durch den Straßenverkehr verursachte externe Kosten 75,0 Mio. €)
- **Buchungslogik in der UG 16 Öffentliche Abgaben:** Abgabenerträge werden bei der Vorschreibung, Einzahlungen zum Zahlungszeitpunkt erfasst, Abschreibungen und Wertberichtigungen von Abgabenforderungen sind nicht finanzierungswirksam.

- **Ergebnisunwirksame Zahlungen** für Investitionen (109,4 Mio. €) sowie Darlehen und Vorschüsse (194,9 Mio. €), insbesondere die in der UG 45 Bundesvermögen verbuchte Abschöpfung vom Verrechnungskonto bei der ÖKB gemäß § 7 Ausfuhrförderungsgesetz (164,8 Mio. €)
- **Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen** wie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (73,4 Mio. €), Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen (89,3 Mio. €), insbesondere Abgabenforderungen (80,8 Mio. €) und Dotierung von Rückstellungen (51,8 Mio. €) sowie diesbezügliche Erträge (0,4 Mio. €)

## 2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung

### 2.1. Monatserfolg Februar 2022

Die **bereinigten Auszahlungen** betragen von Jänner bis Februar 2022 14,0 Mrd. € und sind damit um 1,2 Mrd. € (-7,9%) niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Mehr- und Mindereinzahlungen finden sich vor allem in den folgenden Untergliederungen.

Tabelle 3: Wesentliche Mehr- und Minderauszahlungen

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Δ Monatserfolg kumuliert			
	Februar		Jänner - Februar				Gesamt		COV* ohne COV	
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €
<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	<b>6.981,9</b>	<b>356,4</b>	<b>15.162,4</b>	<b>2.577,5</b>	<b>13.965,9</b>	<b>714,4</b>	<b>-1.196,5</b>	<b>-7,9%</b>	<b>-1.881,5</b>	<b>685,0</b>
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	368,4	0,0	148,4	0,0	827,6	0,0	679,1	457,5%	0,0	679,1
24 Gesundheit	182,8	123,7	337,2	122,7	609,6	312,7	272,4	80,8%	190,0	82,4
31 Wissenschaft und Forschung	423,4	0,0	814,2	0,0	924,5	0,0	110,2	13,5%	0,0	110,2
30 Bildung	750,6	20,2	1.386,4	7,8	1.452,2	47,0	65,8	4,7%	39,2	26,6
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	92,9	8,2	186,0	0,0	246,0	0,0	60,0	32,2%	0,0	60,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	1.110,8	0,0	1.819,6	0,0	1.878,5	0,0	58,9	3,2%	0,0	58,9
41 Mobilität	449,8	0,0	633,9	0,0	690,5	0,0	56,7	8,9%	0,0	56,7
25 Familie und Jugend	572,8	0,0	1.220,5	0,0	1.138,1	0,0	-82,4	-6,8%	0,0	-82,4
21 Soziales und Konsumentenschutz	229,9	0,0	572,2	20,0	472,6	0,0	-99,7	-17,4%	-20,0	-79,7
44 Finanzausgleich	32,3	8,6	276,2	210,4	76,1	25,8	-200,1	-72,5%	-184,6	-15,4
40 Wirtschaft	16,2	0,0	268,7	200,0	30,0	0,1	-238,7	-88,8%	-199,9	-38,8
45 Bundesvermögen	80,1	27,0	1.357,1	1.001,7	404,0	27,0	-953,0	-70,2%	-974,7	21,6
20 Arbeit	868,7	147,5	2.708,4	930,8	1.707,8	272,2	-1.000,6	-36,9%	-658,6	-342,0

\*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

#### Wesentliche Mehrauszahlungen nach Untergliederungen

- **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge** (+679,1 Mio. €) aufgrund von Netto-Mehrauszahlungen im Bereich der Zinsen (+47,9 Mio. €) und Netto-Mehrauszahlungen im sonstigen Aufwand (+631,3 Mio. €). Die Netto-Mehrauszahlungen im Bereich der Zinsen ergeben sich auf Grund von höheren Zinsausgaben im Vergleich zur Vorjahresperiode bedingt durch die Aufstockung der 1,50% Bundesanleihe 2016-2047 im Mai 2021 mit Zinszahlung im Februar. Die Netto-Mehrauszahlungen im sonstigen Aufwand sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Saldo der Emissionsagien und -disagien im Zusammenhang mit Wertpapierbegebungen höher war als in der Vorjahresperiode bedingt durch das gestiegene Zinsniveau.
- **UG 24 Gesundheit** (+272,4 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund von COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz (+41,7 Mio. €), Kostenersätzen an Krankenversicherungsträger für Honorare für COVID-19-Testungen und -Impfungen

im niedergelassenen Bereich und für über Apotheken abgewickelte COVID-19-Testungen (+23,0 Mio. €) sowie aufgrund des Ankaufs von COVID-19-Impfstoffen und COVID-19-Arzneimitteln (+125,7 Mio. €). Mehrauszahlungen ergeben sich auch bei den Zweckzuschüssen nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz infolge eines höheren Abgabenaufkommens (+87,0 Mio. €).

- **UG 31 Wissenschaft und Forschung** (+110,2 Mio. €) insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen bei den Universitäten (+35,3 Mio. €). Dies ist auf die Erhöhung des Gesamtbetrages der Universitäten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 gegenüber der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 (+31,2 Mio. €) sowie auf höhere Auszahlungen im Bereich der Klinikbauten – Klinischer Mehraufwand (+4,0 Mio. €) zurückzuführen.

Bei den Fachhochschulen ergaben sich Mehrauszahlungen (+36,2 Mio. €) aufgrund des weiteren Ausbaus der Fachhochschul-Studienplätze sowie aufgrund von Auszahlungsverschiebungen von Herbst 2021 in den Jänner 2022 aufgrund neu abzuschließender Förderungsverträge mit den Fachhochschulen. Weitere Mehrauszahlungen iHv. +37,5 Mio. € fielen bei den Forschungsinstitutionen an, v.a. aufgrund höherer Auszahlungen für die ÖAW (+26,9 Mio. €), beim FWF (+5,2 Mio. €) und für das ISTA (+4,6 Mio. €).

- **UG 30 Bildung** (+65,8 Mio. €) aufgrund von Maßnahmen im Umgang mit COVID-19, insbesondere durch den Ankauf von Antigen- und PCR-Tests im Zuge der Gesundheitsvorsorge an Bundesschulen (+39,2 Mio. €). Zu weiteren Mehrauszahlungen kam es bei den Transfers gem. FAG (+30,5 Mio. €) und im Bereich der Digitalen Schule (+10,9 Mio. €). Dem stehen Minderauszahlungen bei den betrieblichen Sachaufwendungen (-11,9 Mio. €) gegenüber (zB. Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge).
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus** (+60,0 Mio. €) vor allem im Bereich der Telekommunikation (+53,9 Mio. €) aufgrund der Anzahl abgerechneter Projekte im Rahmen der Initiative Breitband Austria 2030.
- **UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamten** (+58,9 Mio. €) hauptsächlich wegen höherer Auszahlungen für Ruhe- und Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung inkl. Ausgliederter Institutionen (+30,2 Mio. €) sowie der Landeslehrerinnen und Landeslehrer (+23,6 Mio. €) aufgrund der Entwicklung der Aktiv- und Pensionsstände in Verbindung mit der gestaffelten Pensionsanpassung 2022.
- **UG 41 Mobilität** (+56,7 Mio. €) vorwiegend bei den Zahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG gemäß § 42 Bundesbahngesetz (+21,7 Mio. €), bei den Transferzahlungen an den Klima- und Energiefonds (+19,6 Mio. €), beim Klimaticket

Österreich (+14,6 Mio. €) sowie bei der Privatbahnförderung (+2,1 Mio. €). Dem gegenüber stehen Minderauszahlungen bei den Katastrophenfondsmittel für Hochwasserschutzbauten (-1,6 Mio. €) und an die via donau (-1,1 Mio. €).

#### **Wesentliche Minderauszahlungen nach Untergliederungen**

- **UG 20 Arbeit** (-1.000,6 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Kurzarbeit (-721,7 Mio. €), Arbeitslosengeld (-104,2 Mio. €), Notstandshilfe (-101,9 Mio. €) und Pensions- und Krankenversicherungsbeiträgen (-65,4 Mio. €) infolge einer im Vergleich zum Vorjahr positiveren Arbeitsmarktlage sowie einer geringeren Überweisung an den IEF gem. § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (-89,1 Mio. €) infolge veränderter gesetzlicher Bestimmungen. Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen gem. § 66 Arbeitslosenversicherungsgesetz infolge einer erneuten Einmalzahlung an arbeitslose Personen zur Abdeckung des Sonderbedarfs aufgrund der COVID-19-Krise (+44,7 Mio. €) und für die Saisonstarthilfe (+18,3 Mio. €).
- **UG 45 Bundesvermögen** (-953,0 Mio. €)  
Im Bereich der Kapitalbeteiligungen ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr Minderauszahlungen im Zusammenhang mit COVID-19 und der Gewährung von Zuschüssen durch die COFAG (-974,7 Mio. €). Bei den besonderen Zahlungsverpflichtungen kam es zu Minderauszahlungen durch niedrigere Kapitaltransfers an Drittländer – IFI's (-18,4 Mio. €).  
Im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes (AusFFG) kam es zu Mehrauszahlungen an Garantien und Bankenanteilen an die Oesterreichische Kontrollbank (+0,5 Mio. €).  
Im selben Zeitraum kam es zu weiteren Mehrauszahlungen aufgrund geringerer Rückersätze an Haftungsgelten (Garantien), Schadenszahlungen aufgrund Wechselbürgschaften, Refinanzierungszahlungen an die Oesterreichische Entwicklungsbank und einer niedrigeren Abschöpfung gem. § 7 AusFFG (+16,3 Mio. €). Beim Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (AFFG) kam es zu Mehrauszahlungen für Kursrisikogarantien iHv. +18,6 Mio. €.
- **UG 40 Wirtschaft** (-238,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Minderauszahlungen im Bereich der Wirtschaftsförderung va. an die WKÖ für die Finanzierung von Förderungen aus dem Härtefallfonds (-200,0 Mio. €), bei der aws Investitionsprämie (-30,0 Mio. €) sowie beim Beschäftigungsbonus (-6,8 Mio. €), da sich das Förderungsprogramm in der Endabwicklung befindet. Zudem kam es zu Minderauszahlungen im Bereich der Digitalisierung (-1,8 Mio. €), hier va. bei der FFG Breitband Austria 2020 Förderungen AT:net (-1,2 Mio. €). Zu Mehrauszahlungen im Bereich Digitalisierung kam es beim Digitalisierungsfonds (+1,2 Mio. €).

- **UG 44 Finanzausgleich** (-200,1 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020, hier stehen den Auszahlungen im Berichtszeitraum iHv. 24,9 Mio. € Auszahlungen von 210,4 Mio. € im Vorjahr gegenüber.
- **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz** (-99,7 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund einer restriktiven Bevorschussung beim Pflegegeld (-45,7 Mio. €), geringerer Anweisung von Geldmitteln an den Ausgleichstaxfonds infolge höherer Liquidität des Fonds (-40,0 Mio. €) und aufgrund der im Jahr 2021 erfolgten Auszahlung an die Länder für Unterstützungsleistungen an Kinder in Familien mit Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezug bzw. Energiekostenzuschüsse gemäß COVID-19-Gesetz Armut (-20,0 Mio. €).
- **UG 25 Familie und Jugend** (-82,4 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund einer Nachzahlung für Vorjahre im Bereich der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten im Jänner 2021.

#### Wesentliche Mehreinzahlungen nach Untergliederungen

Die **bereinigten Einzahlungen** von Jänner bis Februar 2022 waren mit 14,3 Mrd. € um 1,6 Mrd. € (+12,9%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen finden sich in den folgenden Untergliederungen.

Tabelle 4: Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %
<b>Einzahlungen bereinigt</b>	<b>9.517,6</b>	<b>12.666,0</b>	<b>14.295,1</b>	<b>1.629,1</b>	<b>12,9%</b>
16 Öffentliche Abgaben	7.105,5	8.335,7	10.028,5	1.692,8	20,3%
25 Familie und Jugend	624,6	1.120,4	1.193,1	72,7	6,5%
45 Bundesvermögen	15,9	202,1	263,0	60,9	30,1%
<hr/>					
51 Kassenverwaltung	705,3	762,6	705,8	-56,8	-7,4%
20 Arbeit	559,9	1.327,7	1.160,1	-167,5	-12,6%

- **UG 16 Öffentliche Abgaben** (+1.692,8 Mio. €)  
**Bruttosteuern:** Die **Brutto-Steuererinnahmen** aus Abgaben stiegen kräftig **gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres** an (1.785,5 Mio. € bzw. +20,8%). Die Kasseneingänge aus Guthaben fielen geringer aus als im Februar des Vorjahres, sodass die **Brutto-Einzahlungen** des Finanzierungshaushaltes etwas geringer, nämlich um 18,7% stiegen. Hauptursächlich für den Zuwachs an Entrichtungen waren die Lohnsteuer mit 183,4 Mio. € (+8,3%), die Körperschaftsteuer mit 551,3 Mio. € (+38,4%) und die Umsatzsteuer mit 716,8 Mio. € (+27,0%). Aber auch

die Mineralölsteuereinnahmen stiegen aufgrund von Zahlungsüberläufen stark an (175,4 Mio. €).

Die **Erträge** im Februar wuchsen deutlich stärker (+26,7%) als die Entrichtungen (+20,8%). Wie auch in der Vergangenheit üblich, wurden im Vorauszahlungsmonat Februar die Vorschreibungen va. bei der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Umsatzsteuer nicht zur Gänze bedient, sodass sich vorübergehend ein starker Aufbau an offenen Forderungen ergibt.

Bei der **Lohnsteuer** spiegelte sich im ausgeprägten Zuwachs bis Februar (+7,4%) unter anderem der Beschäftigungsanstieg gegenüber dem wirtschaftlichen Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Bei der **Einkommensteuer** waren die Einzahlungen im Vorjahr noch von den aus 2020 übergelaufenen Bescheidforderungen in den Jänner 2021 geprägt, die größtenteils im Februar fällig wurden. Das dämpfte heuer den Anstieg im Finanzierungshaushalt (+4,4%) gegenüber dem Vorjahr, während der Ergebnishaushalt weitaus stärker wuchs (+28,1%). Dieser war im Vorjahr noch von niedrigen Vorauszahlungen aufgrund der Herabsetzungen in 2020 geprägt. Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobilienvermögensteuer“ betrug im Februar 85,5 Mio. €.

Für die **Körperschaftsteuer** gilt grundsätzlich das für die Einkommensteuer Gesagte mit dem Zusatz, dass die Körperschaftsteuer – wie in den letzten Monaten auch schon – eine wesentlich stärkere Dynamik bei den Zahlungen für das laufende Jahr zeitigte.

Das im Februar auffällig starke Einnahmenergebnis bei der **Umsatzsteuer** (+27,0%) ist zum großen Teil als Gegenbewegung zum Vormonat Jänner 2022 zu sehen.

Die Einnahmen aus der **Glückspielabgabe** waren im Vorjahresfebruar durch den kräftigen Abbau von Rückständen besonders hoch.

Bei den Verbrauchsteuern kommt es durch den späten Abfuhrtermin häufig zu Überläufen der Eingänge in den nächsten Monat. Durch den Stichtagsvergleich zu Ultimo entstehen dadurch zT. erhebliche Schwankungen nach oben oder nach unten. Im Vorjahr kam es bei der **Mineralölsteuer** zu Zahlungsüberläufen in den nächsten Monat. Bei der Mineralölsteuer kam es daher zu Mehreinnahmen iHv. 175,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Tabelle 5: UG 16 Öffentliche Abgaben

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Februar		Jänner - Februar	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
<b>DB 16.01.01 Bruttosteuern</b>	<b>10.685,2</b>	<b>15.437,5</b>	<b>17.708,7</b>	<b>2.271,2</b>	<b>14,7%</b>	<b>95.683,8</b>	<b>98.300,0</b>	<b>2.616,2</b>	<b>2,7%</b>
Guthaben der Steuerpflichtigen	328,8	632,4	438,4	-194,0	-30,7%	1.343,9	0,0	-1.343,9	kA.
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlungen</b>	<b>10.356,4</b>	<b>14.805,1</b>	<b>17.270,3</b>	<b>2.465,2</b>	<b>16,7%</b>	<b>94.339,9</b>	<b>98.300,0</b>	<b>3.960,1</b>	<b>4,2%</b>
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>5.855,2</b>	<b>7.754,6</b>	<b>9.204,9</b>	<b>1.450,3</b>	<b>18,7%</b>	<b>48.774,6</b>	<b>49.794,1</b>	<b>1.019,5</b>	<b>2,1%</b>
Veranlagte Einkommensteuer	1.144,8	1.199,8	1.325,4	125,6	10,5%	4.472,6	4.400,0	-72,6	-1,6%
Lohnsteuer	2.384,7	4.632,2	4.973,4	341,3	7,4%	30.095,7	31.400,0	1.304,3	4,3%
EU-Quellensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Kapitalertragsteuern	289,9	398,9	606,9	207,9	52,1%	4.217,1	3.800,0	-417,1	-9,9%
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	142,5	239,9	294,8	54,9	22,9%	2.939,5	0,0	-2.939,5	kA.
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	147,5	159,0	312,1	153,1	96,3%	1.277,6	0,0	-1.277,6	kA.
Körperschaftsteuer	1.988,9	1.483,4	2.233,5	750,1	50,6%	9.821,0	10.000,0	179,0	1,8%
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Stiftungseinkommensteuer	5,4	1,3	24,9	23,7	kA.	13,0	20,0	7,0	53,7%
Abgabe von Zuwendungen	0,3	0,0	0,3	0,3	kA.	0,0	0,1	0,1	kA.
Kunstförderungsbeitrag	0,0	4,6	4,6	0,0	-0,1%	18,5	18,0	-0,5	-2,8%
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	7,3	7,1	8,2	1,1	15,4%	36,5	35,0	-1,5	-4,0%
Bodenwertabgabe	-0,6	1,1	-0,6	-1,7	kA.	5,1	6,0	0,9	17,8%
Stabilitätsabgabe	34,5	26,3	28,1	1,9	7,1%	95,1	115,0	19,9	21,0%
<b>Verbrauchs- und Verkehrsteuern</b>	<b>4.476,7</b>	<b>6.960,3</b>	<b>7.963,1</b>	<b>1.002,8</b>	<b>14,4%</b>	<b>44.996,5</b>	<b>47.886,3</b>	<b>2.889,8</b>	<b>6,4%</b>
Umsatzsteuer	3.372,5	5.244,4	5.954,7	710,3	13,5%	30.648,5	33.200,0	2.551,5	8,3%
Tabaksteuer	118,9	292,5	292,9	0,4	0,1%	2.072,8	2.050,0	-22,8	-1,1%
Biersteuer	3,4	15,3	27,9	12,6	82,6%	177,8	195,0	17,2	9,7%
Alkoholsteuer	13,7	22,0	29,4	7,3	33,3%	161,3	150,0	-11,3	-7,0%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,2	0,3	0,3	0,0	13,7%	3,1	1,0	-2,1	-67,2%
Digitalsteuer	9,0	13,5	18,4	4,9	36,3%	80,2	80,0	-0,2	-0,2%
Mineralölsteuer	257,9	353,3	586,5	233,3	66,0%	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%
Energieabgaben	123,8	211,8	199,2	-12,6	-6,0%	925,1	870,0	-55,1	-6,0%
Normverbrauchsabgabe	21,6	57,5	43,5	-14,0	-24,4%	426,3	580,0	153,7	36,0%
Kraftfahrzeugsteuer	12,5	12,7	13,5	0,8	6,4%	57,3	55,0	-2,3	-4,0%
Motorbezogene Versicherungssteuer	210,8	199,9	235,2	35,3	17,6%	2.680,5	2.700,0	19,5	0,7%
Versicherungssteuer	104,7	97,1	115,7	18,6	19,2%	1.286,9	1.275,0	-11,9	-0,9%
Flugabgabe	6,1	1,2	12,3	11,1	886,4%	46,2	100,0	53,8	116,3%
Grunderwerbsteuer	152,9	256,5	293,6	37,1	14,5%	1.657,9	1.775,0	117,1	7,1%
Kapitalverkehrsteuern	0,0	0,0	0,3	0,3	kA.	-1,3	0,0	1,3	kA.
Glücksspielgesetz	47,5	147,6	106,1	-41,5	-28,1%	638,7	595,3	-43,4	-6,8%
Werbeabgabe	9,1	17,9	18,9	0,9	5,3%	101,1	95,0	-6,1	-6,0%
Alllastenbeitrag	12,1	16,7	14,6	-2,1	-12,5%	66,2	65,0	-1,2	-1,8%
Non-ETS-Emissionen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	500,0	500,0	kA.
<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben</b>	<b>24,5</b>	<b>90,2</b>	<b>102,4</b>	<b>12,2</b>	<b>13,5%</b>	<b>568,8</b>	<b>619,6</b>	<b>50,8</b>	<b>8,9%</b>
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	32,2	86,4	92,4	6,0	6,9%	516,7	510,0	-6,7	-1,3%
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	-7,7	3,8	10,0	6,2	161,7%	52,1	109,6	57,5	110,4%
<b>Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-2.719,6</b>	<b>-5.149,4</b>	<b>-6.204,1</b>	<b>-1.054,7</b>	<b>20,5%</b>	<b>-29.273,3</b>	<b>-31.329,7</b>	<b>-2.056,5</b>	<b>7,0%</b>
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.085,9	-2.031,8	-2.444,1	-412,3	20,3%	-11.738,2	-12.129,8	-391,6	3,3%
Ertragsanteile an Ländern	-1.580,6	-3.016,8	-3.642,7	-625,8	20,7%	-15.938,5	-17.564,2	-1.625,7	10,2%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-16,8	-31,0	-32,4	-1,4	4,4%	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-1,2	-1,2	0,0	0,0%	-7,3	-7,3	0,0	0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%
Katastrophenfonds	-35,7	-68,6	-83,8	-15,2	22,2%	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-200,0	-200,0	0,0	0,0%
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%
<b>Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-475,6</b>	<b>-737,0</b>	<b>-788,4</b>	<b>-51,5</b>	<b>7,0%</b>	<b>-3.995,6</b>	<b>-4.435,5</b>	<b>-439,9</b>	<b>11,0%</b>
Überweisungen an Länder (GSBG)	-176,7	-296,9	-306,7	-9,8	3,3%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,8	-8,0	-8,0	0,0	-0,3%	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-120,8	-193,9	-210,2	-16,4	8,4%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-88,1	-108,7	-134,0	-25,3	23,3%	-696,5	-715,1	-18,6	2,7%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-86,3	-129,4	-129,4	0,0	0,0%	-690,4	-690,4	0,0	0,0%
Entlastung CO <sub>2</sub> -Bepreisung	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	-180,0	-180,0	kA.
<b>EU Ab Überweisungen II</b>	<b>-384,4</b>	<b>-1.215,4</b>	<b>-687,6</b>	<b>527,8</b>	<b>-43,4%</b>	<b>-3.561,4</b>	<b>-3.600,0</b>	<b>-38,6</b>	<b>1,1%</b>
Beitrag zur Europäischen Union	-384,4	-1.215,4	-687,6	527,8	-43,4%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>7.105,5</b>	<b>8.335,7</b>	<b>10.028,5</b>	<b>1.692,8</b>	<b>20,3%</b>	<b>58.853,6</b>	<b>58.934,8</b>	<b>81,2</b>	<b>0,1%</b>

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

**Finanzausgleich Ab-Überweisungen I:** Bei den Ab-Überweisungen sind die Zahlungen für Ertragsanteile von Jänner bis Februar 2022 gegenüber Jänner bis Februar 2021 infolge der im Bemessungszeitraum (die monatlichen Vorschüsse sind nach dem Ertrag der gemeinschaftlichen Bundesabgaben im zweitvorangegangenen

Monat zu bemessen) gestiegenen Bruttoeinnahmen an **Gemeinden** um 412,3 Mio. € und an **Länder** um 625,8 Mio. € höher.

**Ab-Überweisungen für den EU-Beitrag:** Die Zahlungen an die Europäische Kommission sind in den Monaten Jänner und Februar 2022 um 527,8 Mio. € oder 43,4% geringer als im selben Zeitraum 2021. Grund dafür sind geringere Eigenmittelanforderungen der Europäischen Kommission (2,3 Monatszwölftel des EU-Haushalts statt 3,4 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

- **UG 25 Familie und Jugend** (+72,7 Mio. €) insbesondere aufgrund höherer Dienstgeberbeiträge an den FLAF (+48,6 Mio. €) sowie höherer Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer (+25,3 Mio. €) infolge der positiveren Wirtschaftsentwicklung.
- **UG 45 Bundesvermögen** (+60,9 Mio. €)  
Im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes (AusffG) kam es bei den Garantien zu Mehreinzahlungen iHv. +22,3 Mio. €. Bei den Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien im Bereich des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes (AFFG) wurden im Vergleich zu 2021 Mehreinzahlungen vereinnahmt (+35,6 Mio. €). Durch einen Liegenschaftsverkauf kam es im Vergleich zum Vorjahr zu Mehreinzahlungen iHv. +2,5 Mio. €.

#### **Wesentliche Mindereinzahlungen nach Untergliederungen**

- **UG 20 Arbeit** (-167,5 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund von Mindereinzahlungen gegenüber dem Vorjahr gem. § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (-200,0 Mio. €) infolge einer im Vorjahr im Februar vorgenommenen Akontierung. Demgegenüber stehen höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+33,7 Mio. €).
- **UG 51 Kassenverwaltung** (-56,8 Mio. €) vorwiegend aufgrund von Mindereinzahlungen beim EU Fonds für die regionale Entwicklung 2014-2020, wo der Zahlungsantrag im Jahr 2022 um 49,6 Mio. € geringer war als im Jahr 2021.

## 2.2. Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Tabelle 6: Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungshaushalt In Mio. €	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				v. Erfolg
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		2021
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021
<b>Einzahlungen</b>	<b>39,0</b>	<b>51,7</b>	<b>39,0</b>	<b>-12,7</b>	<b>-24,6%</b>	<b>3.171,4</b>
10 Bundeskanzleramt	6,2	21,7	6,2	-15,5	-71,4%	30,5
11 Inneres	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	1,7
12 Äußeres	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	0,0
13 Justiz	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	0,0
14 Militärische Angelegenheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	166,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	1,8
18 Fremdenwesen	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	0,0
20 Arbeit	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	7,5
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	0,0
24 Gesundheit	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	1.892,7
25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	38,0
30 Bildung	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	161,7
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	0,0
32 Kunst und Kultur	32,8	30,0	32,8	2,8	9,3%	70,4
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	2,9
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	0,0
40 Wirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	526,3
41 Mobilität	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	0,0
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	272,0
44 Finanzausgleich	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	0,0
<b>Auszahlungen, UG 45 Bundesvermögen</b>	<b>50,8</b>	<b>51,7</b>	<b>50,8</b>	<b>-0,9</b>	<b>-1,7%</b>	<b>3.171,4</b>

Unterschiede von Auszahlungen und Summe der Einzahlungen sind auf noch nicht verbuchte Überweisungen zurückzuführen.

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Im BVA 2022 sind Krisenbewältigungsmaßnahmen iHv. 3,7 Mrd. € in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. Darüber hinaus sind im BFG 2022 Ermächtigungen für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 5,0 Mrd. € vorgesehen.

Die Ermächtigung für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen wurde im Zeitraum Jänner-Februar 2022 im Ausmaß von 50,8 Mio. € ausgenützt und aus der UG 45 Bundesvermögen in die auszahlenden Untergliederungen überrechnet (siehe Tabelle 6).

Die Details dazu finden sich im Abschnitt 4.2 Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt. Diese Einzahlungen in die Untergliederungen und die Auszahlungen aus der UG 45 Bundesvermögen wurden in den Darstellungen dieses Berichts jeweils bereinigt.

## 2.3. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Tabelle 7: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Finanzierungshaushalt, in Mio. € Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	6.803,8	32.329,8	18.932,0	-13.397,8	-41,4%	128.194,7	156.918,5	28.723,9	22,4%
Einzahlungen	12.419,0	35.214,3	30.290,5	-4.923,8	-14,0%	146.168,8	169.561,1	23.392,3	16,0%
<b>Bundesfinanzierung</b>	<b>5.615,2</b>	<b>2.884,5</b>	<b>11.358,6</b>	<b>8.474,0</b>		<b>17.974,2</b>	<b>12.642,6</b>	<b>-5.331,6</b>	

**Mindereinzahlungen** (-4.923,8 Mio. €) ergeben sich hauptsächlich auf Grund der neu begebenen 0,00% Bundesanleihe 2021-2031/1 im Februar 2021.

Den Mindereinzahlungen stehen die im Syndikatsverfahren neu begebene 0,00% Bundesanleihe 2022-2028, die aufgestockte 0,00% Bundesanleihe 2020-2040 und die aufgestockte 0,70% Bundesanleihe 2021-2071 im Jänner 2022 gegenüber.

**Minderauszahlungen** gegenüber der Vorjahresperiode (-13.397,8 Mio. €) ergeben sich hauptsächlich aus Tilgungen von Austrian Treasury Bills im Februar 2021 sowie Tilgungen von kurzfristigen Verpflichtungen im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes im Februar 2021.

### 3. Finanzierungsrechnung nach ökonomischer Gliederung

Tabelle 8: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg kumuliert		Δ Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte
	Jänner - Februar		Gesamt	Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg
	2022	COV*	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	2021
<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	<b>13.965,9</b>	<b>714,4</b>	<b>-1.196,5</b>	<b>-7,9%</b>	<b>-1.863,1</b>	<b>666,7</b>	<b>103.966,9</b>
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>109,4</b>	<b>0,0</b>	<b>38,9</b>	<b>55,2%</b>	<b>0,0</b>	<b>38,9</b>	<b>802,8</b>
<b>Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse</b>	<b>194,9</b>	<b>0,0</b>	<b>16,5</b>	<b>9,2%</b>	<b>0,0</b>	<b>16,5</b>	<b>344,0</b>
<b>Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen</b>	<b>13.661,6</b>	<b>714,4</b>	<b>-1.251,9</b>	<b>-8,4%</b>	<b>-1.863,1</b>	<b>611,2</b>	<b>102.820,1</b>
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	1.682,6	0,0	35,0	2,1%	0,0	35,0	10.140,2
Bezüge	1.145,3	0,0	23,9	2,1%	0,0	23,9	6.929,1
Mehrdienstleistungen	139,4	0,0	-0,8	-0,6%	0,0	-0,8	746,1
Sonstige Nebengebühren	70,3	0,0	4,2	6,4%	0,0	4,2	440,0
Gesetzlicher Sozialaufwand	298,0	0,0	7,1	2,5%	0,0	7,1	1.792,6
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	17,2	0,0	-0,3	-2,0%	0,0	-0,3	160,0
Freiwilliger Sozialaufwand	6,0	0,0	0,6	11,1%	0,0	0,6	35,5
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	6,4	0,0	0,3	4,5%	0,0	0,3	36,9
Betrieblicher Sachaufwand	918,5	346,1	203,9	28,5%	195,8	8,1	8.059,4
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,5	0,0	-0,2	-33,7%	0,0	-0,2	25,0
Materialaufwand	1,2	0,0	-0,2	-16,7%	0,0	-0,2	11,0
Mieten	52,8	0,6	5,5	11,5%	0,1	5,4	1.075,1
Instandhaltung	18,7	0,0	-2,3	-11,1%	0,0	-2,3	365,4
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	17,4	2,7	1,9	12,6%	2,7	-0,7	140,2
Reisen	10,3	0,0	0,7	7,7%	0,0	0,7	76,0
Aufwand für Werkleistungen	373,6	106,5	60,6	19,4%	20,0	40,6	2.980,0
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	38,6	0,0	2,1	5,6%	-0,1	2,1	268,7
Transporte durch Dritte	22,7	0,0	3,9	20,7%	0,0	3,9	509,6
Heeresanlagen	7,8	0,0	-19,1	-71,1%	0,0	-19,1	167,8
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	17,0	0,0	1,2	7,3%	0,0	1,2	95,4
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	8,4	0,0	-0,9	-9,8%	0,0	-0,9	83,2
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	349,4	236,3	150,8	76,0%	173,2	-22,3	2.262,0
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	10.224,6	368,3	-2.169,7	-17,5%	-2.058,9	-110,8	81.330,5
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	5.259,2	58,2	-444,2	-7,8%	-394,5	-49,7	40.557,3
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	218,0	0,0	-23,7	-9,8%	0,0	-23,7	647,4
Transfers an Unternehmen	1.731,1	251,1	-1.554,9	-47,3%	-1.678,2	123,2	21.539,9
Transfers an private Haushalte	2.989,1	59,0	-144,5	-4,6%	13,7	-158,2	18.266,1
Sonstige Transfers	27,2	0,0	-2,4	-8,2%	0,0	-2,4	319,8
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	835,9	0,0	678,9	432,4%	0,0	678,9	3.289,9

\*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

Wesentliche Unterschiede zwischen Jänner bis Februar 2022 und dem Vergleichszeitraum 2021 gibt es in ökonomischer Gliederung bei den

- **Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand** (+203,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Werkleistungen (+60,6 Mio. €) und sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+150,8 Mio. €), insbesondere in der UG 24 Gesundheit aufgrund von COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz sowie aufgrund des Ankaufs von COVID-19-Impfstoffen und COVID-19-Arzneimitteln.

- **Auszahlungen aus Finanzaufwand** (+678,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge angefallenen Netto-Mehrauszahlungen im sonstigen Aufwand.
- **Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger** (-444,2 Mio. €) hauptsächlich wegen geringerer Zahlungen in der UG 20 Arbeit für Pensions- und Krankenversicherungsbeiträge infolge einer im Vergleich zum Vorjahr positiveren Arbeitsmarktlage sowie einer geringeren Überweisung an den IEF gem. § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz infolge veränderter gesetzlicher Bestimmungen, in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz aufgrund einer restriktiven Bevorschussung beim Pflegegeld, geringerer Anweisung von Geldmitteln an den Ausgleichstaxfonds und aufgrund der im Jahr 2021 erfolgten Auszahlung an die Länder für Unterstützungsleistungen an Kinder in Familien mit Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezug bzw. Energiekostenzuschüsse gemäß COVID-19-Gesetz Armut, in der UG 25 Familie und Jugend im Wesentlichen aufgrund einer Nachzahlung für Vorjahre im Bereich der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten im Jänner 2021, in der UG 40 Wirtschaft aufgrund von Minderauszahlungen an die WKÖ für die Finanzierung von Förderungen aus dem Härtefallfonds und in der UG 44 Finanzausgleich aufgrund von Minderauszahlungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020.  
Dem gegenüber stehen Mehrauszahlungen in der UG 24 Gesundheit, insbesondere für Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz infolge eines höheren Abgabenaufkommens.
- **Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen** (-1.554,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Kurzarbeit in der UG 20 Arbeit sowie aufgrund von Minderauszahlungen für die COFAG in der UG 45 Bundesvermögen.
- **Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte** (-144,5 Mio. €) hauptsächlich in der UG 20 Arbeit aufgrund von Minderauszahlungen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe, denen Mehrauszahlungen für die erneute Einmalzahlung an arbeitslose Personen zur Abdeckung des Sonderbedarfs aufgrund der COVID-19-Krise gegenüberstehen.

Tabelle 9: Einzahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte
	Jänner - Februar	Veränderung		v. Erfolg
	2022	in Mio. €	in %	2021
<b>Einzahlungen bereinigt</b>	<b>14.295,1</b>	<b>1.629,1</b>	<b>12,9%</b>	<b>85.992,7</b>
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>3,1</b>	<b>2,6</b>	<b>kA.</b>	<b>16,6</b>
<b>Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse</b>	<b>19,8</b>	<b>1,1</b>	<b>6,0%</b>	<b>199,4</b>
<b>Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen</b>	<b>14.272,3</b>	<b>1.625,4</b>	<b>12,9%</b>	<b>85.776,8</b>
Abgaben - brutto	17.708,7	2.271,2	14,7%	95.683,8
Ab-Überweisungen	-7.680,2	-578,4	8,1%	-36.830,2
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	2.351,8	112,8	5,0%	15.009,3
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	1.159,7	33,7	3,0%	7.571,4
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	1.177,3	74,1	6,7%	7.383,6
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	14,9	5,0	50,6%	54,2
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	85,9	40,6	89,5%	561,1
Kostenbeiträgen und Gebühren	354,2	61,3	20,9%	1.996,6
Transfers	1.237,0	-268,0	-17,8%	7.006,7
Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	24,4	-213,4	-89,7%	889,9
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	722,6	-59,0	-7,5%	2.146,7
Transfers von Unternehmen	69,9	-4,5	-6,0%	598,7
Transfers von privaten Haushalten	50,1	-0,5	-1,1%	294,6
Transfers innerhalb des Bundes	277,0	11,8	4,5%	2.551,1
Sozialbeiträge	93,0	-2,4	-2,5%	525,6
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,4	-0,2	-30,7%	25,0
Sonstige Einzahlungen/Erträge	214,1	-11,3	-5,0%	1.344,8
Finanzerträge/-einzahlungen	0,3	-2,7	-90,0%	979,7

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

- **Einzahlungen aus Abgaben (brutto; +2.271,2 Mio. €)** deren Details der Tabelle 5 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus Ab-Überweisungen (-578,4 Mio. €)**, deren Details der Tabelle 5 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen (+112,8 Mio. €)** hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit eingehenden Beiträge zur Arbeitslosenversicherung und der in der UG 25 Familie und Jugend eingehenden Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds.
- **Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren (+61,3 Mio. €)** hauptsächlich aufgrund der höheren Einzahlungen aus Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien in der UG 45 Bundesvermögen im Bereich des AFFG sowie aufgrund der Erlöse für hoheitliche Leistungen in der UG 13 Justiz.
- **Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern (-213,4 Mio. €)** hauptsächlich in der UG 20 Arbeit aufgrund von Mindereinzahlungen gem. § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz infolge einer im Vorjahr im Februar vorgenommenen Akontierung.

- **Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern** (-59,0 Mio. €) insbesondere in der UG 51 Kassenverwaltung, vorwiegend aufgrund von Mindereinzahlungen beim EU Fonds für die regionale Entwicklung 2014-2020.

# 4. COVID-19-Berichterstattung

Mit der hochinfektösen, aber mildere Verläufe auslösenden Virusvariante Omikron veränderte sich die COVID-19-Krise maßgeblich. Seit Jänner 2022 wurden enorm hohe Infektionszahlen verzeichnet. Bisher konnte ein weiterer Lockdown vermieden werden, ebenso wie mit Anfang März 2022 viele Maßnahmen gelockert werden konnten. Dementsprechend sind die wirtschaftlichen Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie nur noch in wenigen Bereichen ausgeprägt. Die konjunkturelle Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2022 war gekennzeichnet von einer starken Nachfrage und angebotsseitigen Engpässen in der Industrie, verbunden mit substantziellen Preissteigerungen und einer unerwartet positiven Arbeitsmarktlage. Auch die Nachfrage in der stets schwer getroffenen Tourismuswirtschaft erholte sich nach Weihnachten 2021 unerwartet schnell.

Die COVID-19-Wirtschaftshilfen sind in den meisten Fällen mit Ende März 2022 ausgelaufen. Dennoch wurde die Sonderregelung der Corona-Kurzarbeit für besonders betroffene Betriebe kürzlich bis Mai 2022 verlängert, während ein Übergangsmodell noch bis Juni 2022 zur Verfügung steht.

Tabelle 10: Entwicklung der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen bis 15.3.2022

Ausz. COVID-19-Krisenbewältigungsfonds 2022 (in Mio. €)	15.3.22	Δ 28.2.22	in Mio. €	
<b>Gesamt</b>	<b>691,9</b>	<b>248,7</b>		
Epidemiegesetz	274,4	141,3		
COVID-19-Impfstoffe, Impfbzbehör, FFP2-Masken, usw.	192,4	36,7		
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge Schulen	70,0	26,3		
Kommunalinvestitionsgesetz 2020	30,6	5,7		
Härtefallfonds WKO	30,0	30,0		
Summe Rest	94,4	8,7		
<b>Ausnutzung der COVID-19-Ermächtigung (in Mio. €)</b>	<b>15.3.22</b>	<b>28.2.22</b>		
Gesamtausnutzung	181,3	50,8		
Noch zur Verfügung	4.818,7	4.949,2		
<b>COFAG-Zuschüsse (Summe aller Instrumente, in Mio. €)</b>	<b>15.3.22</b>	<b>Δ 28.2.22</b>		
Beantragt	13.904,9	576,5		
Genehmigt	12.005,6	452,5		
Ausbezahlt	11.588,6	538,4		
<b>COVID-19-Haftungen (in Mio. €, vorläufig/unbereinigt)</b>	<b>15.3.22</b>	<b>Δ 28.2.22</b>		
Ausstehende Haftungssumme	5.839,1	-19,0		
<b>Corona-Kurzarbeit</b>	<b>15.3.22</b>	<b>Δ 28.2.22</b>		
Plan-Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Stichtag	173.248	-13.879		
Auszahlung 2022 Bundeshaushalt in Mio. €	281,5	75,6		
Auszahlung 2020-2022 Bundeshaushalt in Mio. €	9.473,3	75,6		
<b>WKO-Härtefallfonds</b>	<b>15.3.22</b>	<b>Δ 28.2.22</b>		
Gesamte Förderhöhe in Mio. €	2.327,4	33,3		

Hinweis: Die Spalte "15.3.22" gibt den kumulierten Stand der Auszahlungen zum 15.3.2022 wider, die Spalte "Δ 28.2.22" die Veränderung zwischen dem kumulierten Stand am 28.2.2022 und 15.3.2022.

Die vergleichsweise geringen Einschränkungen spiegeln sich auch in den Auszahlungen des Bundes zur COVID-19-Krisenbewältigung im Jahr 2022 wider. Bis zum Stichtag 15.3.2022 beliefen sich die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf insgesamt

691,9 Mio. €, davon entfielen 248,7 Mio. € auf die erste Märzhälfte. Die Auszahlungen für Kurzarbeitsbeihilfen summierten sich bis zum 15.3.2022 auf 281,5 Mio. € im Jahr 2022, wovon 75,6 Mio. € in der ersten Märzhälfte ausbezahlt wurden. Die Gesamtausnutzung der BFG-Ermächtigung betrug per 15.3.2022 181,3 Mio. €.

An Unternehmen hat die COFAG zwischen 1.3.2022 und 15.3.2022 insgesamt weitere 538,4 Mio. € ausbezahlt, insbesondere für den Ausfallsbonus (+287,0 Mio. €), den Fixkostenzuschuss 800.000 (+167,1 Mio. €) und den Verlustersatz (inkl. Verlängerung +61,1 Mio. €). Die Auszahlungen der WKO im Rahmen des Härtefallfonds lagen per 15.3.2022 insgesamt bei 2.327,4 Mio. €. Die ausstehende vorläufige Haftungssumme war in der ersten Märzhälfte 2022 weiterhin leicht rückläufig.

#### 4.1. Überblick COVID-19-Krisenbewältigung Jänner-Februar 2022

Die Auszahlungen im **Februar 2022** für die unmittelbare Bewältigung der COVID-19-Krise beliefen sich insgesamt auf **356,4 Mio. €** und kumulativ für den Zeitraum **Jänner-Februar 2022** auf **714,4 Mio. €**. Gegenüber der Vergleichsperiode Jänner-Februar 2021 stellt dies einen Rückgang von 1.863,1 Mio. € (-72,3%) dar. Abbildung 1 stellt die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung im Jahr 2022 jenen von 2021, unterteilt in die wichtigsten Kategorien, gegenüber.

Abbildung 1: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung (in Mio. €)

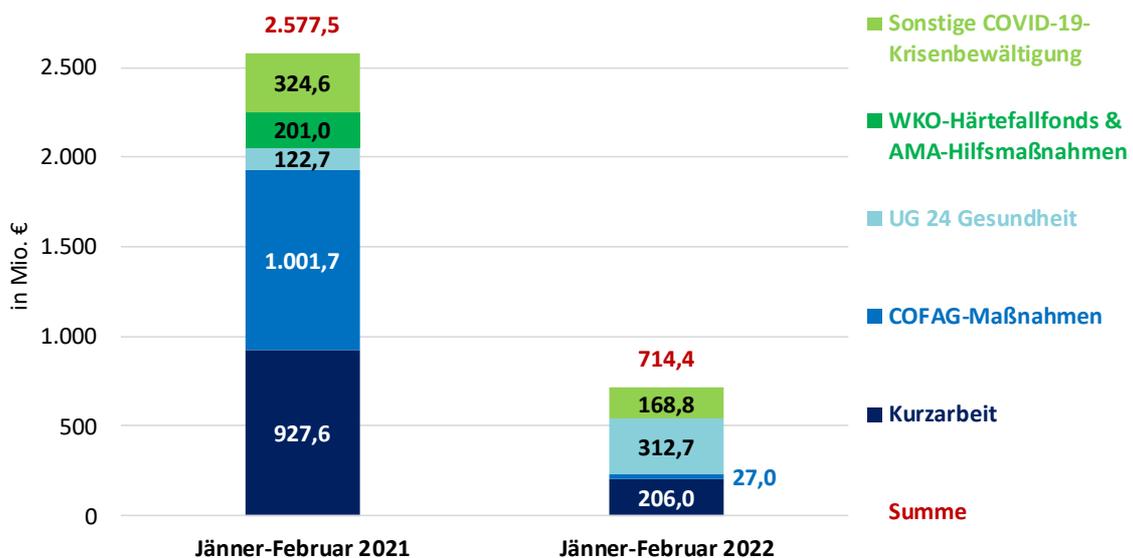


Tabelle 11 bietet eine detaillierte Darstellung zum Stand der Auszahlungen für die wichtigsten COVID-19-Maßnahmen per 28.2.2022.

Tabelle 11: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick

Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung Stand 28.2.2022 In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	1.1.-28.2.	Summe
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	2020-'22
<b>Auszahlungen im Bundeshaushalt</b>	<b>356,4</b>	<b>2.577,5</b>	<b>714,4</b>	<b>-1.863,1</b>	<b>-72,3</b>	<b>14.425,0</b>	<b>18.974,0</b>	<b>714,4</b>	<b>34.113,4</b>
<b>Kurzarbeit</b>	<b>127,2</b>	<b>927,6</b>	<b>206,0</b>	<b>-721,7</b>	<b>-77,8</b>	<b>5.489,2</b>	<b>3.702,5</b>	<b>206,0</b>	<b>9.397,7</b>
<b>COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</b>	<b>210,0</b>	<b>1.647,7</b>	<b>443,2</b>	<b>-1.204,5</b>	<b>-73,1</b>	<b>8.470,5</b>	<b>15.089,6</b>	<b>443,2</b>	<b>24.003,3</b>
COFAG-Maßnahmen	27,0	1.001,7	27,0	-974,7	-97,3	4.241,5	7.700,7	27,0	11.969,2
Fixkostenzuschuss I				871,9	521,0				1.392,9
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.)		500,0		-500,0	-100,0	2.900,0	495,0		3.395,0
Fixkostenzuschuss 800.000	116,0		318,0	318,0		50,0	1.166,9	318,0	1.534,9
Verlustersatz	43,0		43,0	43,0		250,0	526,0	43,0	819,0
Ausfallsbonus	-159,0	500,0	-361,0	-861,0	-172,2		4.954,0	-361,0	4.593,0
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)				150,0					150,0
Schadloshaltung aws & ÖHT	27,0		27,0	27,0		4,6	11,6	27,0	43,2
Verwaltungsaufwand		1,7		-1,7	-100,0	15,1	26,2		41,3
UG 24 Gesundheit	123,7	122,7	312,7	190,0	154,9	609,9	3.871,4	312,7	4.794,0
Epidemiegesetz (Testungen, Screenings, Verdienstentgänge, ...)	69,5	91,4	133,1	41,7	45,7	100,4	1.043,6	133,1	1.277,1
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, Impfstellen, ...)	0,2	1,3	0,2	-1,1	-82,6	363,2	1.243,6	0,2	1.607,1
COVID-19-Impfstoffe, Impfzubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel	37,0	30,0	155,7	125,7	419,1	21,8	366,7	155,7	544,2
Kostensätze KV-Träger (va. Honorare Impfungen & Apothekentests)	16,4		23,0	23,0		93,3	990,1	23,0	1.106,5
Sonstige Auszahlungen UG 24 COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,6		0,6	0,6		31,2	227,3	0,6	259,1
WKO-Härtefallfonds & AMA-Unterstützungsmaßnahmen		201,0		-201,0	-100,0	1.031,7	1.268,2		2.299,9
Härtefallfonds WKO		200,0		-200,0	-100,0	1.000,0	1.150,0		2.150,0
Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft				19,6	50,2				69,8
Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen		1,0		-1,0	-100,0	12,0	68,0		80,0
Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)	7,8	210,4	24,9	-185,5	-88,1	260,7	560,5	24,9	846,2
NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)				322,0	375,7				697,7
Kinderbonus 2020 (360 Euro pro Kind)				665,3					665,3
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	10,0	20,0	10,0	-10,0	-50,0	90,0	60,0	10,0	160,0
Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	41,5	92,0	68,6	-23,3	-25,4	1.249,3	1.253,1	68,6	2.571,0
<b>Arbeitslosenunterstützung 2020/2022, Einmalzahlungen</b>	<b>1,0</b>	<b>2,2</b>	<b>46,9</b>	<b>44,7</b>	<i>k.A.</i>	<b>365,3</b>	<b>3,4</b>	<b>46,9</b>	<b>415,6</b>
Saisonstarthilfe	18,3		18,3	18,3				18,3	18,3
Härtefallfonds WKO (Bedeckung durch Umschichtung im DB 40.02.01.00)							178,5		178,5
FLAF-Anteil Corona-Familienhärteausgleich 2020				100,0		100,0			100,0

\*) 2022 wurden Mittel i.H.v. 361,0 Mio. € vom Ausfallsbonus zum Fixkostenzuschuss 800.000 (318,0 Mio. €) und Verlustersatz (43,0 Mio. €) umgeschichtet.

Für die **Corona-Kurzarbeit** wurden im Februar 2022 127,2 Mio. € aus dem Bundeshaushalt ausgezahlt. Die Auszahlungen lagen damit erstmals seit August 2021 wieder über 100,0 Mio. €. Die Zahlungen betreffen die Kurzarbeitsbeihilfen im Dezember 2021, da die Abrechnung der Kurzarbeit in der Regel mit einer Verzögerung von ca. sechs Wochen erfolgt. Kumulativ wurden 2022 bis 28.2.2022 206,0 Mio. € für Kurzarbeitsbeihilfen ausbezahlt. Im Vergleich zum Zeitraum Jänner-Februar 2021 waren die Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt um 721,7 Mio. € (-77,8%) niedriger.

Die Auszahlungen aus dem **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds** beliefen sich im Februar 2022 auf 210,0 Mio. € und kumulativ im Jahr 2022 auf 443,2 Mio. € per 28.2.2022. Sie lagen damit um 1.204,5 Mio. € (-73,1%) unter dem entsprechenden Wert von Jänner-Februar 2021.

Der Rückgang resultiert aus den Überweisungen an die COFAG und an die WKO sowie aus niedrigeren Auszahlungen für das Kommunale Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020). An die **COFAG** wurden bis 28.2.2022 27,0 Mio. € überwiesen, konkret als Mittelbereitstellung für prognostizierte COVID-19-Garantiezahlungen (insb. für die Schadloshaltung der aws). Gegenüber der Periode Jänner-Februar 2021 ist dies um 974,7 Mio. € (-97,3%) niedriger.

An die **WKO** und **AMA** wurden für die Abwicklung der Hilfsmaßnahmen (WKO: Härtefallfonds, AMA: Härtefallfonds, Umsatzersatz und Ausfallsbonus) im Jahr 2022 noch keine Überweisungen getätigt. Demgegenüber wurden im Jahr 2021 im gleichen Zeitraum 200,0 Mio. € an die WKO und 1,0 Mio. € an die AMA überwiesen.

Für das **Kommunale Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)** wurden im Februar 2022 7,8 Mio. € und kumulativ im Zeitraum Jänner-Februar 2022 24,9 Mio. € ausgezahlt. Dies stellt einen Rückgang von 185,5 Mio. € (-88,1%) gegenüber der Vergleichsperiode Jänner-Februar 2021 dar.

Dagegen fielen die Auszahlungen für COVID-19-Maßnahmen in der **UG 24 Gesundheit** höher aus als im Vergleichszeitraum 2021. Bis 28.2.2022 wurden insgesamt 312,7 Mio. € ausgezahlt (davon 123,7 Mio. € im Februar 2022) und damit um 190,0 Mio. € mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Auszahlungen betreffen insbesondere Beschaffungen von COVID-19-Impfstoffen, Impfb Zubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel usw. iHv. 155,7 Mio. € (+125,7 Mio. €) und das Epidemiegesetz mit 133,1 Mio. € (+41,7 Mio. €).

Für die Abwicklung des **Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler** wurden bis Ende Februar 2022 10,0 Mio. € an die Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) überwiesen (2021: 20,0 Mio. €).

Die **sonstigen Auszahlungen** des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds summierten sich 2022 bis Ende Februar auf 68,6 Mio. € und lagen damit unter jenen von Jänner-Februar 2021 (-23,3 Mio. € bzw. -25,4%).

Die **Unterstützung für Arbeitslose** belief sich im Jahr 2022 auf 46,9 Mio. € und die Auszahlungen für die **Saisonstarthilfe** auf 18,3 Mio. €. Beide Maßnahmen werden aus regulären Budgetmitteln (variable Gebarung) bedeckt.

Anträge auf eine **COVID-19-bedingte Steuerstundung** konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit Stand 28.2.2022 war noch ein Betrag von 1,7 Mrd. € ausgesetzt, was einem Rückgang von 0,2 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2021 entspricht. Mit dem Auslaufen der erleichterten Stundungen kam das COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Zudem besteht weiterhin die grundsätzliche Möglichkeit einer Herabsetzung der Vorauszahlungen der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Eingegangene **COVID-19-Haftungen** von insgesamt 5,9 Mrd. € per 28.2.2022 schlugen sich bisher nur geringfügig in Form von als Garantiezahlungen auf den Bundeshaushalt nieder. Im Februar 2022 wurden 27,0 Mio. € an die COFAG für prognostizierte Schadloshaltungen der aws und der ÖHT überwiesen. Die Haftungssumme war über das ganze Jahr 2021 leicht rückläufig, diese Entwicklung setzte sich auch im Jahr 2022 fort. Die ausstehende Haftungssumme per 28.2.2022 liegt insgesamt um 0,2 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2021 und ist so niedrig wie zuletzt im Juni 2020. Dies liegt vor allem an zurückgelegten Haftungen beim OeKB Sonderrahmen KRR und in geringerem Ausmaß bei der OeKB 90% Garantie. Die Haftungssumme der anderen Instrumente – aws KMU FG, aws GG und ÖHT KMU FG – war das ganze Jahr 2021 über relativ stabil und ist 2022 bisher geringfügig gesunken.

Tabelle 12 gibt einen zusammenfassenden Überblick über den Stand der Steuerstundungen, Haftungen und Zuschüsse an Begünstigte zum 28.2.2022 und die historische Entwicklung im Jahr 2021.

Tabelle 12: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte

Maßnahmen COVID-19-Krisenbewältigung, Stand 28.2.2021 In Mio. €	Stand					Veränderung 31.12.21-28.2.22.
	31.12.20	30.6.21	31.12.21	31.1.22	28.2.22	
<b>Steuererleichterungen - Stundungen *</b>	<b>2.479,6</b>	<b>2.160,4</b>	<b>1.861,6</b>	<b>1.808,9</b>	<b>1.661,8</b>	<b>-199,9</b>
<b>Eingegangene Haftungen</b>	<b>6.609,8</b>	<b>6.473,5</b>	<b>6.019,7</b>	<b>5.979,5</b>	<b>5.858,0</b>	<b>-161,7</b>
aws KMU FG	2.721,9	2.800,9	2.769,9	2.754,8	2.742,4	-27,5
aws GG	335,0	400,3	384,5	384,5	382,7	-1,9
ÖHT KMU FG	969,7	1.049,9	1.041,2	1.031,8	1.027,6	-13,7
OeKB 90% - COFAG	680,3	644,9	578,5	578,3	578,3	-0,3
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte (2021+2022)	0,0	32,1	32,1	32,1	34,5	2,4
OeKB Sonderrahmen KRR	1.903,0	1.545,4	1.213,4	1.198,0	1.092,6	-120,7
<b>(Freigegebene) Auszahlungen an EmpfängerInnen (nicht vollständige Aufzählung)</b>						
Fixkostenzuschuss I, Auszahlungen an Unternehmen	457,1	986,8	1.316,1	1.325,8	1.339,1	23,0
Fixkostenzuschuss 800.000, Auszahlungen an Unternehmen	2,1	319,4	1.074,1	1.354,7	1.473,0	398,9
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.), Ausz. an Unternehmen	1.938,8	3.332,0	3.399,2	3.399,3	3.398,3	-0,9
Verlustersatz, Auszahlungen an Unternehmen		152,2	647,6	694,0	767,3	119,7
Verlustersatz Verlängerung, Auszahlungen an Unternehmen			2,3	5,9	7,7	5,3
Ausfallsbonus, Auszahlungen an Unternehmen		2.408,0	3.512,9	3.705,5	4.064,7	551,8
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0
Härtefallfonds WKO, Auszahlungen an UnternehmerInnen	895,9	1.840,6	2.173,7	2.243,7	2.294,1	120,4
Härtefallfonds AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatimmervermietungen	15,0	50,1	74,0	74,0	74,2	0,2
Umsatzersatz AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatimmervermietungen	n.v.	26,9	26,8	26,8	26,8	-0,1
Ausfallsbonus AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatimmervermietungen		1,7	34,8	41,0	46,6	11,8
Kommunales Investitionsgesetz 2020, Ausz. an Gemeinden (lt. BHAG)	260,7	740,8	821,2	837,8	845,7	24,5
NPO-Unterstützungsfonds, Auszahlungen an Antragstellende	240,3	446,7	679,0	688,5	698,6	19,6
Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler	67,6	127,7	140,3	149,1	153,7	13,4
Corona-Familienhärteausgleich/Armutsbekämpfung, an Familien	129,6	180,6	221,0	221,0	221,0	0,0
Arbeitslosenunterstützung, Einmalzahlungen Sept./Dez. '20 & Jän. '22	365,3	368,7	368,7	414,7	415,6	46,9
Kinderbonus, Auszahlung im September 2020	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	0,0

\*) Stand Verbrauchsteuern und Altlastenbeitrag (Zoll) am 31.1.2022: 15.1.2022

## 4.2. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt

### Kurzarbeit

Um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt abzufedern, wurde das Instrument der Kurzarbeit gemeinsam mit den Sozialpartnern im März 2020 ausgeweitet. Seit Oktober 2020 fand die Abwicklung der Kurzarbeit in Österreich in einer modifizierten Form statt (COVID-19-Kurzarbeit Phase 3). Dabei wurden Unternehmen, die vom zweiten Lockdown direkt betroffen waren (etwa im Bereich Gastronomie, Beherbergung oder Einzelhandel), noch weitreichendere Möglichkeiten eingeräumt, Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen. Hierzu zählte insbesondere die Möglichkeit der Genehmigung eines Arbeitszeitausfalls von über 90%. Ab April 2021 galt die Kurzarbeit Phase 4, welche unverändert eine Nettoersatzrate von 80% bis 90% sowie eine im Regelfall gültige Mindestarbeitszeit von 30% vorsah.

Tabelle 13: Kurzarbeitsanträge gesamt

AMS-Kurzarbeit (seit 23.3.2020) Stand 28.2.2022	Anzahl		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe <sup>1)</sup>			Auszahl.
	Anträge/ Projekte seit 23.3.2020	Betriebe	geförderte Personen	TN am 28.2. (Phase 5)	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 28.2. in Mio. €
<b>AMS-Kurzarbeit Anträge genehmigt (nach Branche)</b>	<b>331.876</b>	<b>120.364</b>	<b>1.318.588</b>	<b>187.127</b>	<b>11.382,5</b>	<b>100%</b>	<b>94.568</b>	<b>9.398,0</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1.074	3.984	410	23,8	0,2%	22.179	21,6
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		106	1.116	9	4,9	0,0%	45.774	4,2
Herstellung von Waren		9.699	316.111	26.012	2.110,0	18,5%	217.552	1.757,7
Energieversorgung		124	1.313	15	6,9	0,1%	55.298	6,9
Wasserversorgung		280	4.517	29	13,9	0,1%	49.611	13,4
Bau		11.160	105.910	2.304	444,5	3,9%	39.828	400,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		25.846	309.736	32.160	2.258,3	19,8%	87.374	1.874,7
Verkehr und Lagerei		4.083	65.946	8.155	955,0	8,4%	233.886	704,0
Beherbergung und Gastronomie		22.166	175.214	78.429	2.689,7	23,6%	121.344	2.070,4
Information und Kommunikation		3.256	26.823	1.045	260,1	2,3%	79.872	250,7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		1.819	7.167	275	50,4	0,4%	27.690	48,2
Grundstücks- und Wohnungswesen		2.733	12.327	639	91,4	0,8%	33.449	87,1
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		11.835	64.605	2.316	498,3	4,4%	42.101	479,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		5.036	78.205	12.529	729,1	6,4%	144.774	594,8
Erziehung und Unterricht		1.982	18.468	1.159	114,4	1,0%	57.740	106,8
Gesundheits- und Sozialwesen		8.857	64.082	937	269,7	2,4%	30.452	257,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung		2.671	31.137	7.302	496,9	4,4%	186.031	434,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		7.172	41.868	13.193	349,4	3,1%	48.713	274,4
Private Haushalte mit Hauspersonal,.. <sup>2)</sup>		18	18	0	0,1	0,0%	4.972	0,1
Sonstiges		447	2.389	209	16,0	0,1%	35.745	12,1

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Im Juli 2021 ist die Phase 5 der Kurzarbeit angelaufen, die zwei Varianten vorsieht. Einerseits gibt es die Corona-Kurzarbeit für schwer betroffene Betriebe, die im Rahmen einer nunmehr bis Mai 2022 befristeten Sonderregelung gilt und im Wesentlichen die bisherigen Kriterien vorsieht. Diese Sonderregelung können auch Unternehmen, die von behördlichen Betretungsverboten direkt betroffen sind, in Anspruch nehmen, wobei hierbei auch eine Reduktion der Arbeitszeit auf 0% möglich ist. Andererseits wurde ein Übergangsmodell mit reduzierter Förderhöhe eingeführt, das bis Juni 2022 zur Verfügung

steht. Es gilt im Regelfall eine Mindestarbeitszeit von 50% sowie ein Abschlag von 15% von der bisherigen Beihilfenhöhe.

Bis zum 28.2.2022 beliefen sich die Auszahlungen für Kurzarbeit insgesamt auf 9,4 Mrd. € (siehe Tabelle 13). Bis zu diesem Stichtag wurden inkl. Verlängerungen 331.876 Anträge zur Kurzarbeit genehmigt. Diese umfassen 120.364 Betriebe und 1.318.588 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein genehmigtes Fördervolumen von 11,4 Mrd. €<sup>1</sup>.

Eine Betrachtung des gesamten Fördervolumens und der hiervon bereits getätigten Auszahlungen zum 28.2.2022 nach Branchen zeigt, dass die beantragte Kurzarbeit seit März 2020 in folgenden drei Branchen am stärksten zur Anwendung kam: Die Branche Beherbergung und Gastronomie steht mit einem Auszahlungsvolumen von 2,1 Mrd. € und einem beantragten Fördervolumen von 2,7 Mrd. € an erster Stelle, gefolgt vom Handel mit 1,9 Mrd. € Auszahlungen und 2,3 Mrd. € an beantragten Förderungen. An dritter Stelle steht die Branche Herstellung von Waren mit Auszahlungen von 1,8 Mrd. € und 2,1 Mrd. € an beantragtem Fördervolumen für Kurzarbeit.

Die Phase 5 der Kurzarbeit ist mit 1.7.2021 angelaufen. Alle seit Juli 2021 genehmigten 44.891 Projekte sind der Phase 5 zugeordnet (siehe Tabelle 14). Für diese Projekte wurde ein Fördervolumen von 2.031,3 Mio. € genehmigt. Zum 28.2.2022 waren insgesamt 187.127 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Kurzarbeit angemeldet und es wurden 325,2 Mio. € für diese Kurzarbeitsphase ausbezahlt.

Eine Betrachtung des beantragten Fördervolumens der Kurzarbeitsphase 5 nach Branchen zeigte noch mit Stand Ende Dezember 2021 ein anderes Bild als der Gesamtzeitraum. Damals stand die Branche Herstellung von Waren an erster Stelle, gefolgt von der Branche Verkehr und Lagerei sowie der Branche Beherbergung und Gastronomie – gereiht nach beantragtem Fördervolumen. Seit Ende Jänner 2022 hat sich durch den neuerlichen Lockdown ab Ende November das Muster der hauptbetroffenen Branchen der Phase 5 dem Muster der Gesamtperiode angeglichen. Die Branche Beherbergung und Gastronomie steht mit 712,1 Mio. € an beantragtem Fördervolumen an erster Stelle, gefolgt vom Handel mit 345,9 Mio. € und der Branche Herstellung von Waren an dritter Stelle mit 306,3 Mio. € an beantragtem Fördervolumen.

---

<sup>1</sup> Die Förderhöhe reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe. Auch die Anzahl der Betriebe kann sinken.

Tabelle 14: Kurzarbeitsanträge Phase 5

AMS-Kurzarbeit Phase 5 (seit 1.7.2021) Stand 28.2.2022	Anzahl (genehmigt)		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe <sup>1)</sup> (genehmigt)			Auszahl.
	Anträge/ Projekte seit 1.7.2021	Betriebe	beantragte TN <sup>2)</sup>	TN am 28.2.	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 28.2. in Mio. €
<b>AMS-Kurzarbeit (nach Branche)</b>	<b>44.891</b>	<b>33.317</b>	<b>381.029</b>	<b>187.127</b>	<b>2.031,3</b>	<b>100%</b>	<b>60.970</b>	<b>325,2</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		117	544	410	2,2	0,1%	19.011	0,5
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		2	9	9	0,0	0,0%	23.501	0,0
Herstellung von Waren	1.395		49.394	26.012	306,3	15,1%	219.600	30,7
Energieversorgung		9	37	15	0,2	0,0%	17.628	0,1
Wasserversorgung		9	43	29	0,1	0,0%	15.700	0,1
Bau		751	3.759	2.304	23,3	1,1%	30.984	4,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6.768		95.472	32.160	345,9	17,0%	51.111	51,1
Verkehr und Lagerei		899	27.681	8.155	267,2	13,2%	297.198	27,0
Beherbergung und Gastronomie	13.782		122.896	78.429	712,1	35,1%	51.666	128,1
Information und Kommunikation		502	3.045	1.045	14,9	0,7%	29.633	5,9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		170	675	275	3,0	0,1%	17.708	1,2
Grundstücks- und Wohnungswesen		321	1.209	639	5,3	0,3%	16.419	1,7
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	1.233		5.049	2.316	24,8	1,2%	20.098	10,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	1.315		25.356	12.529	143,8	7,1%	109.385	29,0
Erziehung und Unterricht		430	2.033	1.159	9	0,5%	21.757	2,7
Gesundheits- und Sozialwesen		308	1.907	937	7	0,4%	23.944	1,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.281		18.593	7.302	75	3,7%	58.649	15,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.918		22.647	13.193	86	4,2%	21.984	15,1
Private Haushalte mit Hauspersonal,.. <sup>3)</sup>		0	0	0	0	0,0%	-	0,0
Sonstiges		107	680	209	4	0,2%	39.529	0,4

Quelle: AMS

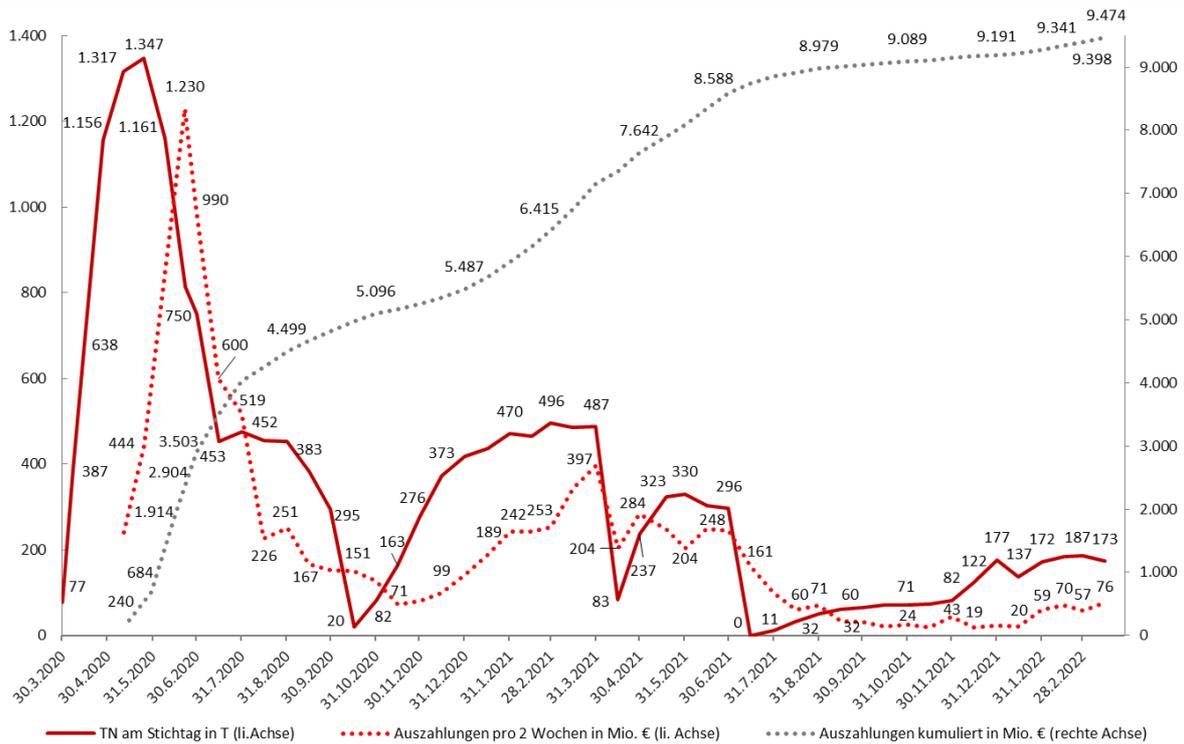
1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzählungen: Zählung je Anstellungsverhältnis

3) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN zum Stichtag in Tausend, linke Achse) zum Stichtag und die Entwicklung der Auszahlungen in Mio. € kumuliert (rechte Achse) und pro zwei Wochen (linke Achse). Betrachtet man die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (in Tausend) und der Auszahlungen pro zwei Wochen (in Mio. €), so ist eine Verzögerung der mengenmäßigen Entwicklungen zwischen TN zum Stichtag und Auszahlungen von ca. einem Monat, insbesondere ab Ende Juni 2020, erkennbar. Zwischen 1.10.2020 und 31.3.2021 waren die Entwicklungen von der Kurzarbeitsphase 3 geprägt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag sind von knapp über Null auf ca. 470.000 Personen angestiegen und haben sich ab Ende Jänner 2021 auf etwa diesem Niveau stabilisiert. Am letzten Tag der Phase 3, am 31.3.2021, waren planmäßig 487.000 Personen in Kurzarbeit. Auch die Auszahlungen pro zwei Wochen sanken Mitte November 2020 auf einen Tiefstand von ca. 70 Mio. €, stiegen dann kontinuierlich an und haben sich Ende Jänner bis Ende Februar 2021 auf einem gleichbleibenden zweiwöchigen Auszahlungsniveau von ca. 240 Mio. € stabilisiert. Am Ende der Kurzarbeitsphase 3 (31.3.2021) sind die Auszahlungen pro zwei Wochen auf ca. 397 Mio. € gestiegen.

Abbildung 2: KUA – TeilnehmerInnen (angemeldet) und Auszahlungen (bis 15.3.2022)



Von 1.4.2021 bis 30.6.2021 galt die Kurzarbeitsphase 4. Die Kurzarbeits-Projekte mussten neu beantragt und genehmigt werden. Die Zahl der genehmigten Kurzarbeits-Projekte sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wuchs daher von Anfang April 2021 an. Die Zahl der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag stieg kontinuierlich bis zu einem Wert von 330.000 Personen bis Ende Mai an und stand Ende Juni bei knapp 300.000 Personen. Seit 1.7.2021 ist die Kurzarbeitsphase 5 angelaufen, die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahm seither bis zu einem Höchststand von ca. 177.000 Personen zu, welchen sie zum Jahresende 2021 erreichte. Zum Stichtag 15.3.2022 sind die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 173.000 Personen leicht gesunken.

Die Auszahlungen pro zwei Wochen haben sich von Mitte April bis Ende Juni 2021 auf einem Niveau von ca. 250 Mio. € stabilisiert und sind seitdem auf ca. 20 Mio. € bis 15.1.2022 gesunken, seit 31.1.2022 steigen die Auszahlungen wieder und stehen mit 15.3.2022 bei ca. 76 Mio. € pro zwei Wochen.

### COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Im Rahmen des ersten COVID-19-Sammelgesetzes (COVID-19-Gesetz) erfolgte die Einrichtung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Im Jahr 2020 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts, welche aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

bedeckt wurden, auf 8,5 Mrd. €. Im Jahr 2021 summierten sich die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf 15,1 Mrd. €. Neben Auszahlungen iHv. 9,6 Mrd. €, die bereits im BVA 2021 budgetiert waren, wurden 3,2 Mrd. € der allgemeinen COVID-19-Ermächtigung im BFG 2021 und 2,3 Mrd. € der Ermächtigung für COFAG-Maßnahmen in Anspruch genommen.

Im BVA 2022 sind Maßnahmen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden, iHv. 3.675,0 Mio. € in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. Darüber hinaus ist im BFG 2022 eine Ermächtigung für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 5.000,0 Mio. € vorgesehen.

Bis 28.2.2022 haben die Ressorts 2022 insgesamt 443,2 Mio. € an COVID-19-Mitteln ausgezahlt. Im Februar 2022 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts für COVID-19-Maßnahmen, die durch Mittel des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt sind, auf 210,0 Mio. €. Von den kumulierten Auszahlungen im Jahr 2022 betreffen 312,7 Mio. € die gesundheitspolitische Krisenbewältigung in der UG 24 Gesundheit (insbesondere für Beschaffungen und das Epidemiegesetz) sowie 43,8 Mio. € Schutzmaßnahmen im Schulwesen in der UG 30 Bildung. Des Weiteren wurden 27,0 Mio. € an die COFAG als Mittelbereitstellung für prognostizierte COVID-19-Garantiezahlungen (UG 45 Bundesvermögen, insbesondere für die Schadloshaltung der aws) und 24,9 Mio. € an Gemeinden im Rahmen des Kommunalen Investitionsgesetzes 2020 (UG 44 Finanzausgleich) überwiesen.

Darin sind auch Auszahlungen der Ressorts enthalten, die nicht budgetiert waren und für die ein MVÜ-Antrag des jeweiligen Ressorts zur Bedeckung aus der COVID-19-Ermächtigung genehmigt wurde. Das Gesamtvolumen aller MVÜ-Anträge, die per 28.2.2022 an die Ressorts zur Überweisung genehmigt wurden, belief sich auf 50,8 Mio. €. Dies betrifft folgende Untergliederungen bzw. Maßnahmen:

- **UG 10 Bundeskanzleramt:** COVID-19-Infokampagne
- **UG 20 Arbeit:** Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)
- **UG 32 Kunst und Kultur:** Dotierung des Künstler-Sozialversicherungsfonds und des Fonds zur Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler

Tabelle 15 listet die COVID-19-Maßnahmen samt – sofern zutreffend – dem im BVA 2022 veranschlagten Wert und die erfolgten Auszahlungen der Ressorts in den Jahren 2020, 2021 und 2022 (bis zum Stichtag 28.2.2022) auf.

Tabelle 15: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 28.2.2022	2020	2021	2022				
	Erfolg	vorl. Erfolg	BVA	Überw. C19-Krisenbf.		Monatserfolg	
				Februar	Jän.-Feb. kumuliert	Februar	Jän.-Feb. kumuliert
<b>10 Bundeskanzleramt</b>	<b>44,1</b>	<b>30,5</b>		<b>6,2</b>	<b>6,2</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>
COVID-19-Infokampagne / Informationstätigkeit	25,6	30,5		6,2	6,2	1,1	1,4
Druckkostenbeitrag Zeitungen, Vertriebsförderung und Medienhilfspaket	18,6						
<b>11 Inneres</b>	<b>16,0</b>	<b>9,2</b>					
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	16,0	7,5					
Sonstige Maßnahmen		1,7					
<b>12 Äußeres</b>	<b>6,5</b>						
Repatriierungsflüge des BMEIA <sup>1)</sup>	6,4						
Sonstige Maßnahmen	0,1						
<b>13 Justiz</b>	<b>8,8</b>	<b>4,3</b>	<b>4,5</b>			<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	8,8	4,3	4,5			0,0	0,1
<b>14 Militärische Angelegenheiten <sup>2)</sup></b>	<b>134,7</b>	<b>180,2</b>	<b>20,0</b>			<b>7,2</b>	<b>7,3</b>
Beschaffungen/Assistenzeinsätze/Sonstiges	55,9	51,1					
COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests	78,8	129,1	20,0			7,2	7,3
<b>17 Öffentlicher Dienst und Sport</b>	<b>358,8</b>	<b>399,6</b>	<b>250,0</b>				
NPO-Unterstützungsfonds (via aws; inkl. Abwicklungskosten)	322,0	375,7	250,0				
Unterstützung Sportligen (via BundesSport GmbH)	35,0	20,6					
Bundessporteinrichtungen (Einnahmenentfall)	1,8	1,5					
#comebackstronger Sportbonus		1,8					
<b>18 Fremdenwesen</b>	<b>7,2</b>	<b>0,1</b>					
Asylwerberbetreuung	7,2	0,1					
<b>20 Arbeit</b>	<b>8,6</b>	<b>40,0</b>		<b>11,8</b>	<b>11,8</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)	8,6	9,9		11,8	11,8	1,0	1,0
Freistellung für Schwangere		24,7					
Ersatz an die ÖGK für die Einmalzahlung gem. § 41 Abs. 5 ALVG		5,5					
<b>21 Soziales und Konsumentenschutz</b>	<b>113,6</b>	<b>109,5</b>	<b>2,0</b>				
Zweckzuschuss Pflege	100,0	50,0					
Armutsbekämpfung <sup>3)</sup>	13,0	59,3	2,0				
Sonstige Maßnahmen	0,6	0,2					
<b>24 Gesundheit</b>	<b>609,9</b>	<b>3.871,4</b>	<b>1.270,4</b>			<b>123,7</b>	<b>312,7</b>
Epidemiegesetz (Testungen, Screeningprogramme, Verdienstentgänge, ...)	100,4	1.043,6	200,0			69,5	133,1
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, regionale Impfstellen, ...)	363,2	1.243,6	291,1			0,2	0,2
COVID-19-Impfstoffe, Impfbühnen, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel	21,8	366,7	529,3			37,0	155,7
Kostensätze KV-Träger (va. Honorare Impfungen & Apothekentests, Risikoatt.)	93,3	990,1	250,0			16,4	23,0
Beschaffung Antigentests (Apotheken)		219,5					
Unterstützungsleistungen Grüner Pass		6,6				0,6	0,6
Sonstige Maßnahmen	31,2	1,2					
<b>25 Familie und Jugend</b>	<b>688,5</b>	<b>137,3</b>					
Corona-Familienhärtenausgleich (inkl. Abwicklungskosten) <sup>4)</sup>	23,2	35,8					
Anspruchsverlängerung Familienbeihilfen (§ 15 FLAG)		101,5					
Kinderbonus	665,3						
<b>30 Bildung</b>	<b>31,5</b>	<b>271,2</b>	<b>306,4</b>			<b>20,2</b>	<b>47,0</b>
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge (inkl. Beschaff. Antigen- & PCR-Tests)	19,7	245,0	238,0			17,0	43,8
Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte	3,2	24,6	1,1			3,2	3,2
Studienförderung			1,7				
Förderstundenpaket <sup>5)</sup>			65,6				
Zuschuss an private Institutionen (Übernahme von Stornokosten)	8,3	1,5					
Sonstige Maßnahmen 2020/2021	0,3	0,0					
<b>31 Wissenschaft und Forschung</b>	<b>2,6</b>	<b>7,9</b>	<b>31,4</b>				
Studienförderung - neutrales Semester		4,6	31,4				
Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative		1,8					
Mehrbedarf ÖMBG zur Abwendung der Insolvenz	2,6	1,5					
<b>32 Kunst und Kultur</b>	<b>134,5</b>	<b>130,4</b>		<b>32,8</b>	<b>32,8</b>	<b>12,8</b>	<b>12,8</b>
Überbrückungsfinanzierung für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	90,0	60,0		25,0	25,0	10,0	10,0
Dotierung Künstler-SV-Fonds	10,0	21,0		7,8	7,8	2,9	2,9
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundestheatern	10,4	8,0					
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundesmuseen	23,1	16,5					
Abfederung finanzieller Auswirkungen beim Leopold Museum	1,0	2,0					
Neustart-Paket		20,0				-0,1	-0,1
Fonds für besondere Förderungen insb. v. Strukturmaßnahmen im Bereich Kultur		3,0					
<b>33 Wirtschaft (Forschung)</b>	<b>7,8</b>	<b>2,9</b>					
Bekämpfung von Infektionskrankheiten (FFG)		2,9					
Klinische Forschung (FFG)	7,8						
<b>34 Innovation und Technologie (Forschung)</b>	<b>93,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>				
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 34 (inkl. Verwaltungsaufwand)	12,2	0,0	0,1				
Sonstige Maßnahmen	80,8						

fortgesetzt

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 28.2.2022	2020	2021	2022				
	Erfolg	vorl. Erfolg	BVA	Überw. C19-Krisenbf.		Monatserfolg	
				Februar	Jän.-Feb. kumuliert	Februar	Jän.-Feb. kumuliert
<b>40 Wirtschaft</b>	<b>1.292,0</b>	<b>1.226,3</b>	<b>0,4</b>				<b>0,1</b>
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKO) <sup>6)</sup>	1.000,0	1.150,0					
BHAG für Prüfkativitäten iZm. dem Härtefallfonds	0,4	0,0	0,3				0,1
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklungsk.)	12,2	0,0	0,1				
Betriebliche Testungen (inkl. Abwicklungskosten)		72,1	0,0				
Sonstige Maßnahmen	279,4	4,2					
<b>41 Mobilität</b>	<b>255,0</b>	<b>135,0</b>	<b>47,7</b>				
VDV Notvergabe Westbahnstrecke	83,5	45,8					
VDV ÖBB PV - Fernverkehr	73,5						
Personenverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt	5,0		12,0				
Schiengüterverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt			35,7				
Sonstige Maßnahmen	93,0						
<b>42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus <sup>7)</sup></b>	<b>155,2</b>	<b>272,0</b>	<b>53,1</b>			<b>8,2</b>	<b>8,2</b>
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfreundschaft (inkl. Abw.)	43,5	108,1				8,2	8,2
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	12,1	31,7					
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	7,5	7,5					
Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)							11,0
Härtefallfonds Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	4,5	28,3					
Umsatzersatz Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	7,5	5,7					
Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)							34,0
Schutzschirm für Veranstaltungen I & II			16,1	50,5			
Gastgartenförderung in der Gastronomie			8,0	2,0			
Beschaffung von Antigentests (Testungen vor Ort)		17,1					
Schadloshaltung ÖHT	21,2	4,5	0,6				
Sonstige Maßnahmen	58,7						
<b>44 Finanzausgleich</b>	<b>260,7</b>	<b>561,1</b>	<b>100,5</b>			<b>8,6</b>	<b>25,8</b>
Kommunales Investitionsgesetz 2020	260,7	560,5	100,0			7,8	24,9
Kommunales Investitionsgesetz 2020 - Abwicklungskosten BHAG		0,6	0,5			0,8	0,8
<b>45 Bundesvermögen</b>	<b>4.241,5</b>	<b>7.700,7</b>	<b>1.588,7</b>			<b>27,0</b>	<b>27,0</b>
COFAG - Verwaltungsaufwand	15,1	26,2					
COFAG-Mittel <sup>8)</sup>	4.221,9	7.662,9				0,0	0,0
Fixkostenzuschuss I	871,9	521,0					
Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember + indirekt Betroffene)	2.900,0	495,0					
Fixkostenzuschuss 800.000	50,0	1.166,9				116,0	318,0
Verlustersatz	250,0	526,0				43,0	43,0
Ausfallsbonus		4.954,0				-159,0	-361,0
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0						
COFAG - COVID-19-Garantiezahlungen	4,6	11,6				27,0	27,0
<b>Summe</b>	<b>8.470,5</b>	<b>15.089,6</b>	<b>3.675,0</b>	<b>50,8</b>	<b>50,8</b>	<b>210,0</b>	<b>443,2</b>

1) Exklusive Kostenersätze durch Dritte iHv. 119.182,9 Euro (Einzahlungen) und Rücküberweisungen iHv. 2.989,9 Euro (negative Auszahlungen) im Jahr 2021.

2) Exklusive EU-Ersätze iHv. kumulativ 1.515.500,0 Euro (Einzahlungen) im Jahr 2021.

3) Zahlungen 2020 im Rahmen des Corona-Familienhärteausgleichs; Mittel ab 2021 gemäß COVID-19-Gesetz Armut und gem. Sonderrichtlinie COVID-19 Armutsbekämpfung.

4) Corona-Familienhärteausgleich im Jahr 2020: Zusätzlich zu den 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (13,0 Mio. € UG 21 und 17,0 Mio. € UG 25) wurden 100,0 Mio. € für den Familienhärtefonds aus Mitteln des FLAF (UG 25) zur Verfügung gestellt. Die Gesamtauszahlungen für diese beiden Maßnahmen im Jahr 2020 beliefen sich auf 129,6 Mio. €.

5) Das Förderstundenpaket wurde im Jahr 2021 durch RRF-Mittel bedeckt. Insgesamt beliefen sich die Auszahlungen für das Förderstundenpaket im Jahr 2021 auf 53,0 Mio. €

6) Zusätzlich zu den ausbezahlten 1.150,0 Mio. € hat das BMDW im Dezember 2021 178,5 Mio. € an die WKO für die Abwicklung von Phase 4 des Härtefallfonds überwiesen. Die Bedeckung erfolgte durch eine Umschichtung von Mitteln im DB 40.02.01.00 Wirtschaftsförderung. Damit wurden 2021 insgesamt 1.328,5 Mio. € an die WKO zur Abwicklung des Härtefallfonds überwiesen.

7) Exklusive Rückabwicklungen (negative Auszahlungen) beim außerordentlichen Zivildienst iHv. 2.187,5 Euro im Jahr 2021 und 310,5 Euro im Jahr 2022.

8) 2022 wurden Mittel iHv. 361,0 Mio. € vom Ausfallsbonus zum Fixkostenzuschuss 800.000 (318,0 Mio. €) und Verlustersatz (43,0 Mio. €) umgeschichtet.

### 4.3. Steuererleichterungen

Anträge auf eine COVID-19-bedingte Stundung konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit dem Auslaufen der Stundungen kam das COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Dieses Ratenzahlungsmodell ermöglicht die Rückzahlung der Abgabenschuld in zwei Phasen über höchstens 36 Monate.

Phase 1 läuft längstens 15 Monate bis Ende September 2022 und war im Zeitraum 10.6.2021-30.6.2021 beantragbar. Phase 2 folgt mit höchstens 21 weiteren Monaten bis Ende Juni 2024. Je nach individuellen Bedürfnissen kann entweder der gesamte Abgabenrückstand in Phase 1 entrichtet werden oder zumindest 40% und die restlichen maximal 60% in Phase 2. Anträge hinsichtlich Neuverteilung des COVID-19-Ratenzahlungsmodells oder hinsichtlich einer vereinfachten Antragstellung für COVID-19-bedingte Stundungen wurden von der Finanzverwaltung bis 31.12.2021 entgegengenommen.

Die „Safety-Car-Phase“ ermöglichte zudem eine flexible Eingangsphase in den Monaten Juli, August und September 2021, in der monatlich nur 0,5%-1,0% des gesamten Abgabenrückstands zu leisten waren. Für die „Safety Car“-Phase wurden insgesamt 32.414 Anträge eingereicht.

Im November und Dezember 2021 bestand wieder die Möglichkeit der Abgabenstundungen. Für die Monate November und Dezember 2021 sowie Jänner 2022 wurden zudem keine Stundungszinsen verrechnet. Dies galt ebenso für Ratenzahlungsmodelle.

Mit Stand 28.2.2022 war noch ein Betrag von 1,7 Mrd. € ausgesetzt, was einem Rückgang von 0,8 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2020 bzw. von 0,2 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2021 entspricht.

Tabelle 16: Stundungen iZm. COVID-19

Stand 28.2.2022	Ausgesetzt am 31.12.2020	Ausgesetzt am 31.3.2021	Ausgesetzt am 30.6.2021	Ausgesetzt am 30.9.2021	Ausgesetzt am 31.12.2021	Ausgesetzt am 31.1.2022 *	Ausgesetzt am 28.2.2022
<b>Summe in Mio. €</b>	<b>2.479,6</b>	<b>2.474,3</b>	<b>2.160,4</b>	<b>2.098,7</b>	<b>1.861,6</b>	<b>1.808,9</b>	<b>1.661,8</b>

\*) Stand Verbrauchsteuern und Altlastenbeitrag (Zoll): 15.1.2022

Bei den im Auswertungsergebnis dargestellten Summen handelt es sich um all jene Abgabenbeträge, für die zum Zeitpunkt der Auswertung ein aufrechter Zahlungstermin aufgrund einer Zahlungserleichterung vorliegt. Hier kann es sich einerseits um eine Stundung bis zu einem bestimmten Termin, andererseits aber auch um eine Ratenvereinbarung handeln, bei der monatlich Teilbeträge zu entrichten sind. Die Änderung der Beträge ergibt sich daraus, dass mitunter Stundungen wegen Zeitablaufs oder auch sonstiger auflösender Bedingungen enden können und Entrichtungen (Zahlung oder auch Tilgung) durch sonstige Gutschriften erfolgt sind.



Tabelle 17: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus

Betrachtungszeitraum	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsmonat 2019)	Ersatzrate in % des Umsatzrückgangs	Deckel pro Antragsteller & Monat in Euro
<b>Ausfallsbonus I</b>			
November 2020 - Februar 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
März und April 2021	40%	45% (30% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	80.000
Mai und Juni 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
<b>Ausfallsbonus II</b>			
Juli - September 2021	50%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
<b>Ausfallsbonus III</b>			
November und Dezember 2021	30%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
Jänner - März 2022 *	40%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000

\*) Für die Kalendermonate Jänner und Februar 2022 werden die Vergleichsmonate des Jahres 2020 bei der Berechnung des Umsatzrückgangs herangezogen.

Für die neuerliche Verlängerung des Ausfallsbonus („Ausfallsbonus III“) für die Monate November 2021 bis März 2022 wurden die Kriterien wieder gelockert, um den wirtschaftlichen Auswirkungen der epidemiologischen Situation gerecht zu werden. Konkret wird der erforderliche Umsatzrückgang gegenüber dem Vergleichsmonat für November und Dezember 2021 auf 30% und für die Kalendermonate Jänner bis März 2022 auf 40% gesenkt. Beibehalten im Vergleich zu den Sommermonaten wird der Deckel pro Monat iHv. 80.000 Euro sowie die branchenspezifische Ersatzrate je nach Kostenstruktur. Der beihilfenrechtliche Rahmen für den Ausfallsbonus wurde auf insgesamt 2,3 Mio. € angehoben (inkl. gewährter Zuschüsse aus Lockdown-Umsatzersatz und FKZ 800.000). Die Beantragung für einen Ausfallsbonus im Februar 2022 ist seit 10.3.2022 möglich.

Bis 28.2.2022 sind 645.254 Anträge von 162.357 Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 4.113,0 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 28.2.2022 beträgt 25.333 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge pro antragstellendem Unternehmen und pro Monat variiert dabei zwischen 9.748 Euro im März 2021 (Effekt des höheren Deckels) und 3.512 Euro im Jänner 2022, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Zahlen für Jänner 2022 noch vorläufig sind. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (26,7%), den Handel (13,6%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (10,9%). Beim genehmigten Volumen entfallen auf die Branche Beherbergung und Gastronomie sogar 39,7% und auf den Handel 16,5% des gesamten genehmigten Volumens. Dies impliziert eine höhere durchschnittliche Zuschusshöhe als in einigen anderen Branchen. Bei 161.850 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben. Per 28.2.2022

beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Ausfallsbonus insgesamt 4.064,7 Mio. €.

Tabelle 18: Ausfallsbonus

Stand 28.2.2022							
Ausfallsbonus							
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv	Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>
Anzahl Anträge	745.278	84.239	661.039	Gesamt aktiv	164.080	162.357	161.850
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Gesamt in Mio. €	4.253,1	4.113,0	4.064,7	0 € - 9.999 €	552.727	540.268	83,6%
Ø Höhe Antragsteller in €	25.921,0	25.333,3	25.114,3	10.000 € - 49.999 €	95.237	92.674	14,4%
Median Antragsteller in €			5.972,9	50.000 € - 99.999 €	13.075	12.312	2,0%
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	Zuschusshöhe in Mio. € nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Beherbergung u. Gastronomie	174.720	172.507	26,7%	Beherbergung u. Gastronomie	1.660,0	1.631,6	39,7%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	90.770	88.067	13,6%	Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	704,2	678,8	16,5%
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	72.272	70.252	10,9%	Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	302,2	288,7	7,0%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	55.687	55.050	8,5%	Erbringung w. Dienstleistungen	284,6	267,5	6,5%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	44.980	42.500	6,6%	Herstellung von Waren	246,2	237,2	5,8%
Erbringung w. Dienstleistungen	39.958	38.629	6,0%	Bau	225,3	220,4	5,4%
Verkehr u. Lagerei	30.214	29.749	4,6%	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	185,7	173,7	4,2%
Bau	28.471	28.081	4,4%	Verkehr u. Lagerei	180,4	172,7	4,2%
Herstellung von Waren	27.549	26.875	4,2%	Information u. Kommunikation	114,8	108,9	2,6%
Information u. Kommunikation	22.902	22.243	3,4%	Erbringung sonst. Dienstleistungen	97,3	94,4	2,3%
Sonstige	73.516	71.301	11,1%	Sonstige	252,4	239,1	5,8%
Anzahl Antragsteller nach Monaten <sup>3)</sup>	beantragt	genehmigt	Genehmigungsquote	Zuschusshöhe in Mio. € nach Monaten	beantragt	genehmigt	Ø genehmigt pro Antragsteller in €
November 2020	23.364	23.113	98,9%	November 2020	96,3	95,8	4.145,4
Dezember 2020	23.525	23.264	98,9%	Dezember 2020	110,4	109,7	4.714,0
Jänner 2021	104.053	103.664	99,6%	Jänner 2021	603,3	601,5	5.802,8
Februar 2021	82.047	81.540	99,4%	Februar 2021	494,5	492,1	6.034,9
März 2021	76.187	75.634	99,3%	März 2021	741,5	737,3	9.748,4
April 2021	81.771	81.155	99,2%	April 2021	664,9	659,1	8.121,5
Mai 2021	61.266	60.684	99,1%	Mai 2021	258,3	255,0	4.201,7
Juni 2021	40.437	39.872	98,6%	Juni 2021	165,8	163,1	4.089,5
Juli 2021	24.545	23.313	95,0%	Juli 2021	172,7	160,3	6.873,9
August 2021	24.383	23.052	94,5%	August 2021	146,0	134,6	5.839,9
September 2021	23.430	21.815	93,1%	September 2021	146,0	131,5	6.029,9
November 2021	45.361	41.844	92,2%	November 2021	283,2	250,5	5.986,8
Dezember 2021	43.165	39.505	91,5%	Dezember 2021	342,3	298,7	7.560,8
Jänner 2022	7.505	6.799	90,6%	Jänner 2022	27,8	23,9	3.512,4

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

3) Da Unternehmen pro Monat einen Antrag stellen können, ist die Summe der Antragsteller über die Monate nicht um Mehrfachzahlungen von Unternehmen bereinigt.

## Verlustersatz und Verlustersatz Verlängerung

Der Verlustersatz richtet sich vor allem an KMU und größere Unternehmen und ersetzt den Verlust, den das antragstellende Unternehmen im entsprechenden Betrachtungszeitraum aufgrund seiner operativen Tätigkeit im Inland erleidet. Der Ersatz beträgt für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanz von weniger als 10,0 Mio. € 90% des ermittelten Verlustes und für größere Unternehmen 70%. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen (Tranche 1: 70% des voraussichtlichen Verlustersatzes). Der Beihilferahmen wurde auf 12,0 Mio. € pro

Unternehmen angehoben. Tabelle 19 vergleicht die verschiedenen Betrachtungszeiträume des Verlustersatzes und dessen Verlängerung.

Tabelle 19: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes

Betrachtungszeitraum *	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsperiode 2019)	Ersatzrate in % des Verlustes	Antragsfrist
<b>Verlustersatz</b>			
16.9.2020-30.6.2021	30%	70%, bis zu 90% für KMU	31.3.2022
<b>Verlustersatz Verlängerung</b>			
1.7.2021-31.12.2021	50%	70%, bis zu 90% für KMU	30.6.2022
1.1.2022-31.3.2022	40%	70%, bis zu 90% für KMU	30.9.2022

\*) Für den Verlustersatz können bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020-30.6.2021 ausgewählt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes 2020 ist möglich), für die Verlängerung des Verlustersatzes bis zu sechs bzw. drei zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 1.7.2021-31.12.2021 bzw. 1.1.2022-31.3.2022.

Die Antragsfrist für den ursprünglichen Verlustersatz mit Betrachtungszeitraum 16.9.2020-30.6.2021 und erforderlichem Umsatzausfall von mindestens 30% und wurde bis 31.3.2022 verlängert. Für die Verlängerung des Verlustersatzes mit Betrachtungszeitraum 1.7.2021-31.12.2021 wurde der erforderliche Umsatzausfall nach der konjunkturellen Erholung auf 50% erhöht. Eine Beantragung ist bis 30.6.2022 möglich. Für die dritte Phase mit Betrachtungszeitraum 1.1.2022-31.3.2022 wurde der erforderliche Umsatzausfall erneut adaptiert und beträgt 40%. Eine Beantragung ist seit 10.2.2022 und bis 30.9.2022 möglich.

Für die **Verlängerung des Verlustersatzes** beginnend mit Juli 2021 sind mit Stand 28.2.2022 Anträge mit einem Volumen von 80,3 Mio. € von 590 Unternehmen bei der COFAG eingelangt. Anträge von 116 Unternehmen mit einem Gesamtvolumen von 10,6 Mio. € waren per 28.2.2022 genehmigt. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 28.2.2022 beträgt 91.099 Euro. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Branchen Beherbergung und Gastronomie (32,8%), Handel (14,7%) sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (13,8%). Bei ebenfalls 116 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 28.2.2022 beträgt die Summe des ausbezahlt bzw. sich in Auszahlung befindlichen verlängerten Verlustersatzes 7,7 Mio. €.

Für den **ursprünglichen Verlustersatz** sind bis 28.2.2022 Anträge von 1.646 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.062,1 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 28.2.2022 beträgt 645.270 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (23,2%), den Handel (19,5%) sowie die Herstellung von Waren (12,6%). Bei 1.593 antragstellenden

Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 28.2.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Verlustersatzes 767,3 Mio. €.

Tabelle 20: Verlustersatz, Verlustersatz Verlängerung und FKZ 800.000

Stand 28.2.2022	Verlustersatz Verlängerung 1.7.2021-31.3.2022			Verlustersatz 16.9.2020-30.6.2021			FKZ 800.000		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv
<b>Eingelangte Anträge</b>									
Anzahl Anträge	643	37	606	4.290	1.050	3.240	117.147	19.865	97.282
<b>Anzahl Antragsteller</b>									
Gesamt aktiv	590	116	116	2.672	1.646	1.593	86.537	68.921	67.949
<b>Zuschusshöhe aktive Anträge</b>									
Gesamt in Mio. €	80,3	10,6	7,7	1.627,4	1.062,1	767,3	2.398,2	1.606,5	1.473,0
Ø Höhe Antragsteller in €	136.098,9	91.098,8	66.040,8	609.069,3	645.269,7	481.684,6	27.713,3	23.309,2	21.678,5
Median Antragsteller in €	16.373,5		20.988,8	87.875,9		70.422,6	10.062,8		9.262,0
<b>Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe</b>									
0 € - 9.999 €	249	33	28,4%	868	421	22,9%	49.968	41.178	53,6%
10.000 € - 49.999 €	192	37	31,9%	730	432	23,5%	37.343	29.347	38,2%
50.000 € - 99.999 €	45	17	14,7%	366	204	11,1%	5.191	3.664	4,8%
100.000 € - 149.999 €	28	6	5,2%	180	112	6,1%	1.721	949	1,2%
150.000 € - 199.999 €	12	4	3,4%	107	62	3,4%	855	487	0,6%
200.000 € - 249.999 €	13	7	6,0%	84	51	2,8%	556	307	0,4%
250.000 € - 299.999 €	12	4	3,4%	69	37	2,0%	333	190	0,2%
300.000 € - 499.999 €	17	4	3,4%	176	118	6,4%	687	382	0,5%
500.000 € - 799.999 €	15	4	3,4%	158	96	5,2%	385	215	0,3%
800.000 € - 999.999 €	6	0	0,0%	75	38	2,1%	116	42	0,1%
1.000.000 € - 1.249.999 €	2	0	0,0%	71	44	2,4%	58	25	0,0%
1.250.000 € - 1.499.999 €	2	0	0,0%	65	37	2,0%	30	16	0,0%
1.500.000 € - 1.749.999 €	3	0	0,0%	31	18	1,0%	29	14	0,0%
1.750.000 € - 1.999.999 €	3	0	0,0%	34	22	1,2%	10	5	0,0%
> 2.000.000 €	7	0	0,0%	226	150	8,1%			
<b>Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen</b>									
Herstellung von Waren	34	6	5,2%	400	233	12,6%	4.650	3.523	4,6%
Bau	18	3	2,6%	135	68	3,7%	4.267	3.315	4,3%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	82	17	14,7%	637	360	19,5%	15.038	11.865	15,4%
Verkehr u. Lagerei	17	4	3,4%	242	136	7,4%	4.988	4.150	5,4%
Beherbergung u. Gastronomie	185	38	32,8%	808	427	23,2%	23.029	17.299	22,5%
Information u. Kommunikation	33	5	4,3%	140	84	4,6%			
Grundstücks- u. Wohnungswesen	23	3	2,6%						
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	76	16	13,8%	265	161	8,7%	10.483	8.571	11,2%
Erbringung w. Dienstleistungen	44	7	6,0%	145	77	4,2%	5.703	4.516	5,9%
Gesundheits- und u. Sozialwesen							4.350	3.800	4,9%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	38	9	7,8%	126	90	4,9%	5.738	4.531	5,9%
Erbringung sonst. Dienstleistungen				95	61	3,3%	7.350	6.339	8,3%
Sonstige	56	8	6,9%	247	145	7,9%	11.686	8.912	11,6%

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

## Fixkostenzuschuss 800.000

Der Fixkostenzuschuss 800.000 (FKZ 800T) kann für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes 2020 ist möglich). Der FKZ 800T deckt Fixkosten in Höhe des konkreten relativen Umsatzausfalls (in %) und wird Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 30% erlitten haben. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen. Tranche 1 umfasst 80% des voraussichtlichen Fixkostenzuschusses, Tranche 2 grundsätzlich den Restbetrag von 20%,

wobei auch allfällige Korrekturen – insbesondere auch iZm. mit dem Vorschuss im Rahmen des Ausfallsbonus I – zu berücksichtigen sind. Der Beihilferahmen wurde inzwischen auf 2,3 Mio. € pro Unternehmen erhöht (inkl. gewährter Zuschüsse aus Lockdown-Umsatzersatz und Ausfallsbonus).

Bis 28.2.2022 sind Anträge von 68.921 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.606,5 Mio. € genehmigt worden. Die überwiegende Mehrheit der genehmigten Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 50.000 Euro (kumulativ 91,8%). Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 28.2.2022 beträgt 23.309 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (22,5%), den Handel (15,4%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (11,2%). Bei 67.949 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 28.2.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen FKZ 800T 1.473,0 Mio. €. Die genannten Volumina des FKZ 800T enthalten auch nachträgliche Anpassungen des Vorschusses, der im Rahmen des Ausfallsbonus ausbezahlt wurde. Diese Nachmeldungen können mit der zweiten Tranche des FKZ 800T vorgenommen werden. Das Volumen dieser Vorschuss-Nachmeldungen beläuft sich per 28.2.2022 auf 329,4 Mio. €, wovon 162,7 Mio. € bisher genehmigt wurden.

#### **Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersätze**

Der **Fixkostenzuschuss I** war das erste Instrument in der COVID-19-Krise, für das Unternehmen Zuschüsse beantragen konnten. Die Betrachtungsperiode umfasste den Zeitraum von 16.3.2020 bis 30.9.2020, die Antragsfrist endete am 31.8.2021. Der Fixkostenzuschuss I deckte je nach Umsatzausfall bis zu 75% der Fixkosten und wurde Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 40% erlitten haben. Bis 28.2.2022 sind Anträge von 128.842 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.361,8 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 28.2.2022 beträgt 10.570 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Fixkostenzuschusses I per 28.2.2022 beläuft sich auf 1.339,1 Mio. €.

Die **Lockdown-Umsatzersätze** November und Dezember 2020 kamen Unternehmen zugute, die direkt von den verordneten Einschränkungen betroffen waren. Der **Lockdown-Umsatzersatz II** für indirekt erheblich betroffene Unternehmen gewährte jenen Unternehmen einen Umsatzersatz, die mindestens 50% ihrer Umsätze mit direkt vom

Lockdown betroffenen Unternehmen erzielten und einen Umsatzausfall von mehr als 40% erlitten haben. Im November betrug der Umsatzeratz 80% für direkt betroffene Unternehmen und 20%, 40% oder 60% für Handelsunternehmen, im Dezember 50% für direkt betroffene Unternehmen und 12,5%, 25% oder 37,5% für Handelsunternehmen. Der Lockdown-Umsatzeratz war mit einem Höchstbetrag von 800.000 Euro pro Unternehmen gedeckelt. Mit Stand 28.2.2022 waren insgesamt Umsatzerätze iHv. 3.399,2 Mio. € von der COFAG genehmigt; ausbezahlt bzw. zur Auszahlung freigegeben waren am 28.2.2022 3.398,3 Mio. €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge beträgt pro antragstellendem Unternehmen 20.679 Euro für den Umsatzeratz November, 9.694 Euro für den Umsatzeratz Dezember und 34.994 Euro für den Lockdown-Umsatzeratz II.

Tabelle 21: Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzerätze

Stand 28.2.2022	Fixkostenzuschuss I			Umsatzeratz November			Umsatzeratz Dezember			Umsatzeratz indirekt Betroffene		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv
Anzahl Anträge	167.432	17.149	150.283	125.640	12.149	113.491	116.879	9.121	107.758	6.318	2.744	3.574
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>
Gesamt aktiv	129.865	128.842	128.834	112.499	109.762	109.741	107.292	105.687	105.667	3.574	2.995	2.958
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>
Gesamt in Mio. €	1.519,0	1.361,8	1.339,1	2.298,5	2.269,8	2.269,7	1.031,5	1.024,5	1.024,5	120,3	104,8	104,1
Ø Höhe Antragsteller in €	11.696,8	10.569,6	10.394,0	20.431,6	20.679,4	20.682,8	9.613,8	9.694,1	9.695,4	33.653,4	34.993,7	35.193,8
Median Antragsteller in €	3.753,5		3.701,9			3.748,3			2.300,0			4.324,0

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

### Stand der Korrekturmeldungen

Unternehmen, die bei der COFAG einen Zuschuss beantragt und erhalten haben, dieser ihnen aufgrund der anzuwendenden Richtlinien jedoch nicht oder nicht in voller erhaltener Höhe zusteht (zB., weil sie nicht antragsberechtigt sind oder eine Korrektur hinsichtlich der Höhe des erhaltenen Zuschusses notwendig ist), haben den Zuschuss gänzlich oder teilweise zurückzuzahlen. Das Gesamtvolumen dieser Meldungen mit Stichtag 4.3.2021 beträgt 25,8 Mio. €. Der Großteil der gemeldeten Korrekturen betraf die Höhe des Zuschusses, der Rest eine fehlende Antragsberechtigung. Das Gesamtvolumen teilt sich wie folgt auf die einzelnen Instrumente auf:

- Lockdown-Umsatzerätze: 12,8 Mio. €
- Ausfallsbonus: 7,1 Mio. €
- Fixkostenzuschuss I: 3,3 Mio. €
- Fixkostenzuschuss 800.000: 1,3 Mio. €
- Verlustersatz: 1,3 Mio. €

## 4.5. COVID-19-Haftungen

### COFAG-Garantien

Seit Beginn der COVID-19-Krise in Österreich übernimmt der Bund mittels verschiedener Instrumente Haftungen für Kredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Damit wird die Geschäftstätigkeit von österreichischen Unternehmen erhalten sowie die Stabilisierung der Beschäftigungssituation gewährleistet. Ab 25.3.2020 erfolgten Übernahmen von Schadloshaltungsverpflichtungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch das BMF. Seit 15.4.2020 erfolgen dabei die Genehmigungen für Haftungsübernahmen und die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung im Zusammenhang mit COVID-19 durch die COFAG.

Die Hausbank ist bei den Garantieübernahmen die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen (One-Stop-Shop). Die Bank führt die Kreditprüfung durch, die weitere Bearbeitung erfolgt abhängig von Größe und Art des Unternehmens durch die OeKB (Großunternehmen), die aws (im Wesentlichen für KMU) und die ÖHT (für Tourismus- und Freizeitwirtschaft). Die Garantielaufzeit beträgt maximal fünf Jahre. Die Verordnungsermächtigung für die COVID-19-Haftungsrahmen wurde bis Juni 2022 verlängert. Folgende Instrumente stehen Unternehmen zur Verfügung:

- **aws KMU FG und GG:** Die aws wickelt Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz (KMU-FG) und Garantiesgesetz 1977 (GG) ab. Bei beiden Garantieinstrumenten beläuft sich die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – auf 80%, 90% oder bei Kleinkrediten auf 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß dem KMU-Förderungsgesetz beträgt 3.750,0 Mio. €, jener gemäß Garantiesgesetz 1977 2.000,0 Mio. €.
- **ÖHT KMU FG:** Die ÖHT ist die Abwicklungsstelle für Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz von Unternehmen im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft. Die Garantie beläuft sich – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für ÖHT-Garantien beträgt 1.625,0 Mio. €.
- **OeKB 90% – direkte COFAG-Garantie:** Die COFAG selbst vergibt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung 90%-Überbrückungsgarantien nach § 2 Abs. 2 Z 7 ABBAG-Gesetz. Die Abwicklung erfolgt hierbei durch die OeKB. Das Instrument steht österreichischen Großunternehmen (ausgenommen Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen etc.) zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie exportieren

oder bisher schon Kunde der OeKB waren. Die COFAG-Garantien sind Teil des 15,0 Mrd. € schweren COFAG-Rahmens.

#### **OeKB Sonderrahmen KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen)**

Zur Sicherstellung der Liquidität der Exportunternehmen wurde zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 ein Sonderfinanzierungsrahmen von 3,0 Mrd. € im Rahmen des bestehenden Exportförderungsverfahrens durch die OeKB zur Verfügung gestellt (Gesamthaftungsrahmen gem. AusFFG: 40,0 Mrd. €; ausgenützt per 28.2.2022: 27,7 Mrd. €).

#### **Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte**

Die Richtlinie für die Übernahme von Haftungen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft wurde um den Maßnahmenschwerpunkt „Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte“ ergänzt. Durch die Maßnahme können die Reisebüros und -veranstalter Pauschalreisen und verbundene Reiseleistungen entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen anbieten. Die Maßnahme wurde nunmehr verlängert. Gemäß aktueller Richtlinie kann der Bundesminister für Finanzen bis zum 30.6.2022 für die ÖHT Verpflichtungen bis zu einem Gesamtobligo von 300,0 Mio. € eingehen. Die maximale Haftungssumme im Einzelfall ist mit 20,0 Mio. € beschränkt. Die Zustimmung zur Haftungsübernahme ist durch einen Beauftragten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zu geben. Für die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte 2021 wurden bis zum Ende der Antragsfrist am 30.6.2021 181 Anträge mit einer Haftungssumme von 32,1 Mio. € genehmigt. Die Haftungslaufzeit endete gemäß Haftungsrichtlinie mit 31.12.2021, jedoch gibt es eine gesetzliche Nachhaftung gemäß Pauschalreiseverordnung von im Einzelfall bis zu 13 Monaten. Per 28.2.2022 waren von den 181 Anträgen noch 40 Fälle mit einem Volumen von 7,6 Mio. € aktiv. Eine Beantragung für Haftungsübernahmen im Jahr 2022 ist seit 10.1.2022 bei der ÖHT möglich. Mit Stichtag 28.2.2022 wurden 159 Haftungserklärungen mit einem Volumen von 26,9 Mio. € ausgestellt.

#### **Entwicklung der eingegangenen COVID-19-Haftungen**

Tabelle 22 zeigt den aktuellen Stand der COVID-19-Haftungen.

Tabelle 22: Überblick über die COVID-19-Haftungen

COVID-19-Haftungen Stand 28.2.2022	Haftungssumme in Mio. € 31.12.2020 - 28.2.2022				Anzahl genehmigte Anträge	Rahmen in Mio. €		Inanspruchnahme <sup>1)</sup> in Mio. €, 28.2.2022			Haftungsentgelte in Mio. €, 28.2.2022		
	31.12.20	31.12.21	31.1.22	28.2.22		Gesamt	Frei	2020+21	2022	Gesamt	2020+21	2022	Gesamt
<b>aws KMU FG</b>	<b>2.721,9</b>	<b>2.769,9</b>	<b>2.754,8</b>	<b>2.742,4</b>	<b>18.002</b>	<b>3.750,0</b>	<b>1.058,3</b>	<b>14,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>13,9</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1,4</b>
aws KMU FG bis 14.4.2020 <sup>2)</sup>	715,8	622,4	617,3	615,9	3.524						0,0		0,0
aws 100% KMU FG	1.467,8	1.555,8	1.548,2	1.545,3	11.486			10,4		10,4	-	-	-
aws 90% KMU FG	207,4	241,8	240,2	235,9	553			0,7	0,0	0,7	1,3	0,0	1,3
aws 80% KMU FG	330,9	349,9	349,1	345,3	2.439			2,8	0,0	2,8	0,1	0,0	0,1
<b>aws GG</b>	<b>335,0</b>	<b>384,5</b>	<b>384,5</b>	<b>382,7</b>	<b>274</b>	<b>2.000,0</b>	<b>1.617,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>1,7</b>
aws 100% GG	58,5	62,0	62,0	61,5	147						-	-	-
aws 90% GG	260,7	309,1	309,1	307,8	118						1,7	0,0	1,7
aws 80% GG	15,8	13,4	13,4	13,4	9			0,1		0,1			
<b>ÖHT KMU FG</b>	<b>969,7</b>	<b>1.041,2</b>	<b>1.031,8</b>	<b>1.027,6</b>	<b>7.586</b>	<b>1.625,0</b>	<b>633,1</b>	<b>2,6</b>	<b>2,1</b>	<b>4,7</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,9</b>
ÖHT KMU FG bis 14.4.2020 <sup>3)</sup>	117,0	104,6	103,1	102,7	666			0,0		0,0			
ÖHT KMU FG 100%	469,6	496,3	493,1	492,6	4.102			1,5	2,0	3,5	-	-	-
ÖHT KMU FG 90%	82,5	125,9	124,3	122,4	188			0,4	0,0	0,5	0,4	0,5	0,9
ÖHT KMU FG 80%	300,6	314,5	311,3	309,9	2.630			0,6	0,1	0,7			
<b>OeKB 90% <sup>4)</sup></b>	<b>680,3</b>	<b>578,5</b>	<b>578,3</b>	<b>578,3</b>	<b>94</b>	-	-				<b>4,7</b>		<b>4,7</b>
<b>OeKB Sonderrahmen KRR <sup>5)</sup></b>	<b>1.903,0</b>	<b>1.213,4</b>	<b>1.198,0</b>	<b>1.092,6</b>	<b>242</b>	<b>3.000,0</b>	<b>1.907,4</b>				<b>9,8</b>	<b>1,1</b>	<b>10,9</b>
<b>ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte <sup>6)</sup></b>	<b>32,1</b>	<b>32,1</b>	<b>34,5</b>	<b>199</b>	<b>300,0</b>	<b>265,5</b>							
2021		32,1	32,1	7,6	40								
2022				26,9	159								
<b>Summe</b>	<b>6.609,8</b>	<b>6.019,7</b>	<b>5.979,5</b>	<b>5.858,0</b>	<b>26.397</b>			<b>16,7</b>	<b>2,1</b>	<b>18,8</b>	<b>18,0</b>	<b>1,6</b>	<b>19,7</b>

1) Die angeführte Höhe der Inanspruchnahme ist abzüglich etwaiger Rückflüsse dargestellt. Bei den aws KMU FG-Haftungen führt dies im Jahr 2022 bisher zu einer negativen Inanspruchnahme.

2) Von der Haftungssumme zum 28.2.2022 betreffen 565,2 Mio. € den aws-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 50,7 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

3) Von der aktiven Haftungssumme zum 28.2.2022 betreffen 67,0 Mio. € den ÖHT-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 35,7 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

4) Die Aktualisierung der Haftungsentgelte aus dem OeKB 90%-Instrument erfolgt quartalsweise mit einer Verzögerung von einem Monat. Der Wert in der Tabelle entspricht dem Stand vom 31.12.2021.

5) 148 Anträge mit einer Haftungssumme von insgesamt 1.158,4 Mio. € wurden nachträglich auf Unternehmensseite nicht in Anspruch genommen und zurückgelegt. Die Anzahl der genehmigten Anträge (390) wird um die bereits beendeten Anträge (148) bereinigt dargestellt.

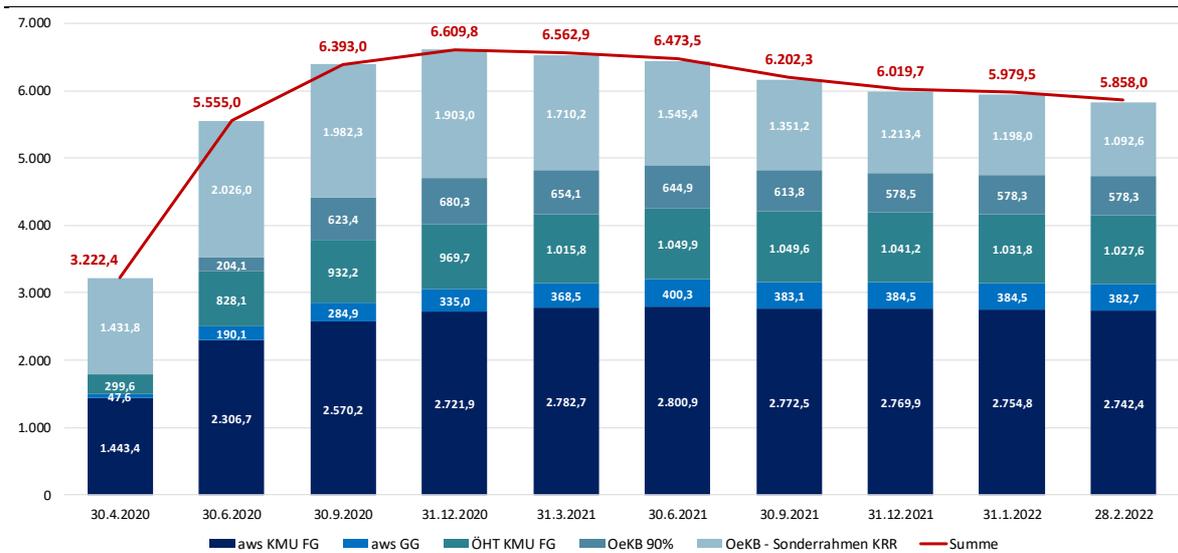
6) Gem. § 7 Abs. 2b KMU-FG. Die Werte spiegeln für 2021 den Stand der noch aktiven Fälle wider, für 2022 den Stand der positiv erledigten Fälle für Haftungsübernahmen gemäß Umlaufbeschluss.

**Hinweis zur Aktualisierung der Haftungsstände:** Ab dem Jahr 2021 wurde bei den noch im BMF abgewickelten Haftungsanträgen (bis zum 14.4.2020) auf die gemeldeten Stände der aws bzw. ÖHT übergegangen. Die von den Abwicklungsstellen gemeldeten Haftungsstände sind abzüglich beendeter Haftungen dargestellt und sind als vorläufig zu betrachten. Sie können aufgrund nachfolgender Überprüfungen des BMF geringfügig von Veröffentlichungen in anderen Berichten abweichen.

Die insgesamt ausstehende Haftungssumme (bereinigt um bereits beendete/zurückgelegte Haftungen) belief sich per 28.2.2022 auf 5,9 Mrd. €. Die Haftungssumme war über das ganze Jahr 2021 leicht rückläufig, diese Entwicklung setzte sich auch im Jahr 2022 fort. Die ausstehende Haftungssumme per 28.2.2022 liegt insgesamt um 0,2 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2021 und ist so niedrig wie zuletzt im

Juni 2020. Dies liegt vor allem an zurückgelegten Haftungen beim OeKB Sonderrahmen KRR und in geringerem Ausmaß bei der OeKB 90% Garantie. Die Haftungssumme der anderen Instrumente – aws KMU FG, aws GG und ÖHT KMU FG – war das ganze Jahr 2021 über relativ stabil und ist 2022 bisher geringfügig gesunken. Bei allen Instrumenten ist der COVID-19-Haftungsrahmen mehr als ausreichend, auch beim OeKB Sonderrahmen KRR stehen 1,9 Mrd. € als freier Rahmen zur Verfügung. Abbildung 4 stellt die Entwicklung der COVID-19-Haftungen im Zeitverlauf dar.

Abbildung 4: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €)



In der Summe sind ab 28.2.2021 auch die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte inkludiert, die aufgrund des geringen Volumens (34,5 Mio. € per 28.2.2022) nicht in den Säulen ersichtlich sind.

#### 4.6. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)

Das Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020 – KIG 2020), BGBl. I Nr. 56/2020 und BGBl. I Nr. 140/2021, ist mit 1.7.2020 in Kraft getreten. Der Bund stellt zur teilweisen Deckung der Aufwendungen der Gemeinden und von ihnen beherrschter Projektträger aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1,0 Mrd. € als Zweckzuschuss gemäß den §§ 12 und 13 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (F-VG 1948), BGBl. Nr. 45/1948, zur Verfügung.

##### Nach Bundesländern

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Anzahl der Gemeinden<sup>2</sup> und Gemeindeverbände (GV), die im Zeitraum Juli 2020 bis Februar 2022 Anträge gestellt

<sup>2</sup> Der Begriff „Gemeinde“ bezieht sich im Folgenden auch auf Gemeindeverbände.

haben, sowie der Gemeinden, die schon einen Zweckzuschuss erhalten haben. Die Zahl der Anträge enthält aus technischen Gründen auch diejenigen Anträge, die aus inhaltlichen Gründen abgelehnt oder – häufiger – bei denen von der Abwicklungsstelle ein Auftrag zur Verbesserung erteilt wurde. Aus der Differenz zwischen der Anzahl der eingelangten Anträge und der Anzahl der Gemeinden mit ausbezahlten Zuschüssen kann daher nicht auf die noch zu bearbeitenden Anträge geschlossen werden.

Die Tabelle enthält weiters die Aufschlüsselung der bereits geleisteten Zweckzuschüsse nach Bundesländern und das damit unterstützte Investitionsvolumen (wobei das Verhältnis der Gesamtinvestitionssumme zum bezahlten Zweckzuschuss durch den maximalen Zweckzuschuss von 50% bei mindestens zwei liegt).

Das KIG 2020 bezuschusst sowohl Projekte, die in der Zeit von 1.6.2020 bis 31.12.2022 begonnen wurden bzw. beginnen werden, als auch Projekte, die zwar ab dem 1.6.2019 begonnen wurden, deren Finanzierung aber aufgrund von Mindereinnahmen als Folge der COVID-19-Krise nicht mehr möglich ist. In zwei Spalten werden die bezuschussten Anträge auf diese Zeiträume aufgliedert.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 845,7 Mio. € an Zweckzuschüssen an 1.905 Gemeinden ausbezahlt. Dieser Summe an Zweckzuschüssen stehen unterstützte Investitionen iHv. 3.222,3 Mio. € gegenüber, was einem Verhältnis von 3,8 entspricht.

Tabelle 23: KIG – Aufteilung nach Bundesländern

Juli 2020 - Februar 2022	Insgesamt		Ausbezahlt						
	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Beginn bis 31.5.2020	Beginn ab 1.6.2020	Zuschuss- höhe	Investitions- summe	Investition/ Zuschuss
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. €	Mio. €	Verhältnis
Burgenland	156	828	153	550	85	465	25,5	104,5	4,1
Kärnten	126	1.001	125	696	49	647	54,0	177,7	3,3
Niederösterreich	544	2.875	537	1.912	272	1.640	149,4	595,8	4,0
Oberösterreich	419	2.596	411	1.819	169	1.650	138,5	504,9	3,6
Salzburg	106	463	106	327	36	291	55,1	308,0	5,6
Steiermark	265	1.623	262	1.123	161	962	87,9	364,7	4,2
Tirol	249	940	240	552	114	438	61,8	386,7	6,3
Vorarlberg	74	253	70	160	39	121	34,0	204,3	6
Wien	1	51	1	42	5	37	239,5	575,5	2,4
<b>Gesamt</b>	<b>1.940</b>	<b>10.630</b>	<b>1.905</b>	<b>7.181</b>	<b>930</b>	<b>6.251</b>	<b>845,7</b>	<b>3.222,3</b>	<b>3,8</b>
<b>in % der ausbezahlten Anträge</b>					<b>13,0</b>	<b>87,0</b>			

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Bei den bis Ende Februar 2022 bezuschussten Anträgen betrug die durchschnittliche Dauer zwischen Eingangsdatum der (allenfalls verbesserten) Anträge und der Zahlung des Zuschusses 21 Tage, der Median betrug 19 Tage.

Informationen über die Gemeinden, die einen Antrag auf einen Zweckzuschuss gestellt oder erhalten haben bzw. deren Antrag abgelehnt oder zur Verbesserung zurückgestellt wurde, sowie über die Investitionsprojekte, für die Anträge gestellt oder für die Zweckzuschüsse gewährt wurden, werden auf der Homepage des BMF unter Themen-Budget-Das Budget-Budget 2022-Abschnitt „Budgetvollzug 2022“ bereitgestellt.

### Nach Kategorien

Die bisher bezuschussten Projekte teilen sich wie folgt auf die 18 Förderkategorien, auch unterteilt in Bundesländer, auf. Dabei werden die Anzahl der bezuschussten Anträge sowie die dafür geflossenen Zweckzuschüsse dargestellt.

Tabelle 24: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern

Juli 2020 - Februar 2022	Anzahl Anträge										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	68	62	222	198	65	176	71	40	8	910	12,7	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	1	1	3	3	11	4	10	0	10	43	0,6	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	4	18	25	9	1	11	5	0	0	73	1,0	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	38	48	119	120	48	70	26	14	8	491	6,8	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	14	35	61	53	16	40	27	3	2	251	3,5	
Z6 Öffentlicher Verkehr	4	14	33	24	4	10	6	0	2	97	1,4	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0	0	6	6	0	0	0	0	0	12	0,2	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	26	41	105	83	11	66	31	7	2	372	5,2	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	36	27	112	76	5	39	17	5	0	317	4,4	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	27	67	128	60	7	47	7	9	1	353	4,9	
Z11 Kreislaufwirtschaft	9	9	11	4	8	1	17	1	0	60	0,8	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	104	32	402	163	35	19	116	24	2	897	12,5	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	2	8	23	9	0	31	26	3	1	103	1,4	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	4	3	14	9	1	5	1	0	2	39	0,5	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	163	270	481	749	90	526	147	41	3	2.470	34,4	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	27	37	117	192	10	50	27	9	0	469	6,5	
Z17 Gebäude von anerkannten Rettungsorganisationen	9	14	35	35	12	20	8	3	0	136	1,9	
Z18 Kinderbetreuungsplätze – Sommerferien 2020-2022	14	10	15	26	3	8	10	1	1	88	1,2	
<b>Summe</b>	<b>550</b>	<b>696</b>	<b>1.912</b>	<b>1.819</b>	<b>327</b>	<b>1.123</b>	<b>552</b>	<b>160</b>	<b>42</b>	<b>7.181</b>	<b>100</b>	

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Juli 2020 - Februar 2022	Zuschuss in Mio. €										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	2,7	9,9	33,7	39,4	19,0	21,7	17,3	17,8	70,8	232,3	27,5	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	0,0	0,0	1,8	0,9	3,8	0,4	2,2	0,0	47,3	56,5	6,7	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	0,2	2,1	1,5	0,3	0,3	0,5	0,5	0,0	0,0	5,4	0,6	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	2,0	9,9	9,7	8,7	7,0	8,0	3,7	1,2	23,6	73,8	8,7	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	1,4	2,2	6,9	9,6	4,1	5,2	7,4	0,3	4,2	41,3	4,9	
Z6 Öffentlicher Verkehr	0,1	1,4	1,6	0,9	0,3	0,5	0,3	0,0	34,5	39,3	4,6	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0,0	0,0	1,4	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,2	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	2,3	3,0	10,6	10,8	1,1	5,5	5,0	1,4	8,3	48,0	5,7	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	1,3	2,1	11,2	6,5	0,3	6,8	0,5	0,9	0,0	29,6	3,5	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	0,5	1,4	2,5	1,5	0,4	1,0	0,6	0,2	0,8	8,9	1,1	
Z11 Kreislaufwirtschaft	0,1	0,4	0,6	0,1	4,0	0,0	1,5	0,0	0,0	6,7	0,8	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	6,1	2,2	27,8	9,3	3,9	1,0	8,9	5,8	10,4	75,4	8,9	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	0,1	0,6	1,1	0,5	0,0	2,3	3,1	0,0	3,5	11,2	1,3	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	0,0	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	9,2	9,7	1,2	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	7,5	14,7	26,7	35,3	7,3	29,8	6,8	5,0	22,1	155,1	18,3	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	0,5	2,6	6,1	8,8	0,6	3,0	0,9	1,1	0,0	23,6	2,8	
Z17 Gebäude von anerkannten Rettungsorganisationen	0,7	1,3	6,2	4,1	2,4	1,9	3,0	0,4	0,0	19,9	2,4	
Z18 Kinderbetreuungsplätze – Sommerferien 2020-2022	0,1	0,2	0,1	1,0	0,6	0,1	0,1	0,0	4,8	6,9	0,8	
<b>Summe</b>	<b>25,5</b>	<b>54,0</b>	<b>149,4</b>	<b>138,5</b>	<b>55,1</b>	<b>87,9</b>	<b>61,8</b>	<b>34,0</b>	<b>239,5</b>	<b>845,7</b>	<b>100,0</b>	

Rundungsdifferenzen können auftreten.

## Ökologische Maßnahmen

Ziel des KIG 2020 ist auch, dass mindestens 20% der Mittel für ökologische Maßnahmen, die insbesondere zur Einhaltung der unionsrechtlichen Ziele beitragen sowie der Vorreiterrolle der öffentlichen Hand im Klima- und Energiebereich dienen sollen, verwendet werden.

Bei den Anträgen ist jener Betrag anzugeben, der von der Investitionssumme auf ökologische Maßnahmen entfällt – folgende Investitionen werden automatisch zu 100% den ökologischen Maßnahmen zugerechnet:

- Z 6 (Öffentlicher Verkehr)
- Z 8 (hier nur Errichtung oder Erweiterung von Gebäuden im Eigentum der Gemeinde nach klimaaktiv Silber-Standard, nicht jedoch Sanierung oder Instandhaltung)
- Z 9 (Umrüstung auf hocheffiziente Straßenbeleuchtung)
- Z 10 (Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen)
- Z 11 (Kreislaufwirtschaft)
- Z 12 (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen)
- Z 14 (Ladeinfrastruktur für E-Mobilität)
- Z 16 (Radverkehrs- und Fußwege)

Außerdem schließt ein möglicher Zweckzuschuss zusätzliche Fördermöglichkeiten für ökologische Maßnahmen – zB. im Rahmen der Umweltförderung im Inland sowie des Klimafonds – nicht aus.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der ökologischen Maßnahmen – sowohl an der Gesamtinvestitionssumme als auch am letztlich ausbezahlten Zweckzuschuss.

Tabelle 25: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen

Juli 2020 - Februar 2022	Investitions- summe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Investitionssumme		Zuschusshöhe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Zuschuss	
		Mio. €	in %		Mio. €	in %
Burgenland	104,5	39,6	37,9	25,5	9,8	38,6
Kärnten	177,7	36,6	20,6	54,0	12,4	22,9
Niederösterreich	595,8	218,9	36,7	149,4	61,6	41,3
Oberösterreich	504,9	131,8	26,1	138,5	37,2	26,8
Salzburg	308,0	78,9	25,6	55,1	13,7	24,8
Steiermark	364,7	52,3	14,3	87,9	17,7	20,2
Tirol	386,7	73,7	19,1	61,8	15,9	25,7
Vorarlberg	204,3	38,5	18,9	34,0	9,6	28,2
Wien	575,5	168,6	29,3	239,5	68,3	28,5
<b>Gesamt</b>	<b>3.222,3</b>	<b>838,9</b>	<b>26,0</b>	<b>845,7</b>	<b>246,2</b>	<b>29,1</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

## Ausschöpfung der Mittel

Der Anspruch jeder Gemeinde am vom Bund bereitgestellten Gesamtbetrag iHv. 1,0 Mrd. € wird je zur Hälfte nach den Schlüsseln Volkszahl und abgestufter Bevölkerungsschlüssel (§ 10 Abs. 7 und 8 FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016), die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 heranzuziehen sind, ermittelt.

Die folgenden Tabellen zeigen länderweise und nach Gemeindegrößen untergliedert die zur Verfügung stehenden Beträge, die bisher ausbezahlten Zweckzuschüsse und den Ausschöpfungsgrad. Dass die Auszahlungen an Gemeindeverbände keiner Gemeindegröße zugeordnet werden können, ergibt bei der klassenweisen Darstellung des Ausschöpfungsgrads eine gewisse – allerdings vernachlässigbare – Unschärfe.

Tabelle 26: KIG – Maximal zur Verfügung stehende Zweckzuschüsse

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	18,4	12,9	55,8	41,3	7,0	26,0	23,9	7,0	-	192,3
2.501 bis 5.000	7,8	11,6	40,6	37,9	16,7	30,9	19,1	6,7	-	171,3
5.001 bis 10.000	3,1	9,1	29,7	26,9	9,6	25,2	11,8	5,0	-	120,4
10.001 bis 20.000	1,7	5,7	27,0	11,8	6,6	13,2	10,7	8,4	-	85,1
20.001 bis 50.000	-	2,9	19,5	10,7	2,5	5,5	-	16,3	-	57,4
ab 50.001	-	20,6	7,0	33,8	19,5	36,4	16,7	-	239,5	373,5
<b>Gesamt</b>	<b>31,0</b>	<b>62,7</b>	<b>179,7</b>	<b>162,4</b>	<b>61,9</b>	<b>137,3</b>	<b>82,1</b>	<b>43,5</b>	<b>239,5</b>	<b>1.000,0</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 27: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschüsse Juli 2020-Februar 2022

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	14,9	10,4	47,8	33,8	5,6	21,4	19,2	4,5	-	157,6
2.501 bis 5.000	6,3	8,4	31,7	31,7	14,3	24,3	16,6	3,8	-	137,2
5.001 bis 10.000	2,6	6,8	26,6	23,0	8,4	18,9	10,6	2,3	-	99,3
10.001 bis 20.000	1,7	5,2	20,8	10,7	4,7	12,4	10,0	7,1	-	72,8
20.001 bis 50.000	-	2,9	15,8	7,5	2,5	5,5	-	16,3	-	50,4
ab 50.001	-	20,2	6,5	31,8	19,5	5,3	5,4	-	239,5	328,3
Gemeindeverbände	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>25,5</b>	<b>54,0</b>	<b>149,4</b>	<b>138,5</b>	<b>55,1</b>	<b>87,9</b>	<b>61,8</b>	<b>34,0</b>	<b>239,5</b>	<b>845,7</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 28: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-Februar 2022

In % Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	80,9	80,9	85,7	81,8	80,5	82,1	80,3	63,7	-	82,0
2.501 bis 5.000	81,1	72,6	78,1	83,7	86,1	78,7	86,8	56,7	-	80,1
5.001 bis 10.000	83,8	75,3	89,5	85,5	87,6	75,2	90,1	45,9	-	82,5
10.001 bis 20.000	100,0	91,9	77,2	90,5	71,3	94,1	93,7	85,3	-	85,5
20.001 bis 50.000	-	100,0	80,6	70,1	100,0	100,0	-	100,0	-	87,8
ab 50.001	-	98,0	94,0	94,2	100,0	14,5	32,4	-	100,0	87,9
<b>Gesamt</b>	<b>82,3</b>	<b>86,1</b>	<b>83,1</b>	<b>85,3</b>	<b>89,0</b>	<b>64,0</b>	<b>75,2</b>	<b>78,3</b>	<b>100,0</b>	<b>84,6</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

## **4.7. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger**

### **WKO-Härtefallfonds**

Der Härtefallfonds wurde im Rahmen des 2. COVID-19-Sammelgesetzes (2. COVID-19-Gesetz) als Förderprogramm des Bundes eingerichtet und mit dem 3. COVID-19-Sammelgesetz (3. COVID-19-Gesetz) mit einem Fördervolumen von max. 2,0 Mrd. € ausgestattet. Im Juni 2021 wurde das maximal zur Verfügung stehende Fördervolumen auf 3,0 Mrd. € angehoben. Die Abwicklung der Förderungen erfolgt durch die WKO. Der Härtefallfonds fungiert als Sicherheitsnetz für Härtefälle als Folge der COVID-19-Pandemie bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU), freien Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern sowie Kleinstunternehmen. Ziel ist es, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken und die existenzbedrohende Situation infolge von massiven Einkommenseinbußen bzw. höheren Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abzuwenden.

Aktuell läuft Phase 4 mit Betrachtungszeitraum November 2021 bis März 2022. Der erforderliche Nettoeinkommensentgang beläuft sich für die Monate November und Dezember 2021 auf 30% gegenüber dem Vergleichszeitraum und für die nachfolgenden Betrachtungszeiträume Jänner bis März 2022 auf 40%. Die Ersatzrate beträgt 80% bis 90% des Nettoeinkommensentgang zzgl. 100 Euro, unter Berücksichtigung eines maximalen Förderbetrags von 2.000 Euro und eines minimalen Förderbetrags von 1.100 Euro (November und Dezember 2021) bzw. 600 Euro (nachfolgende Monate) pro Betrachtungszeitraum. Anträge können bis 2.5.2022 (für alle fünf Betrachtungszeiträume) gestellt werden. Die konkreten Richtlinien wurden in der Findok des BMF veröffentlicht.

Bis zum 28.2.2022 wurden insgesamt 2.328,5 Mio. € an die WKO für die Abwicklung des Härtefallfonds überwiesen, 1.000,0 Mio. € im Jahr 2020 und 1.328,5 Mio. € im Jahr 2021 (davon 2.150,0 Mio. € aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds). Im Jahr 2022 erfolgte noch keine Überweisung an die WKO. Die Mittel stehen in voller Höhe für Förderungen zur Verfügung, die WKO erhält kein Abwicklungsentgelt.

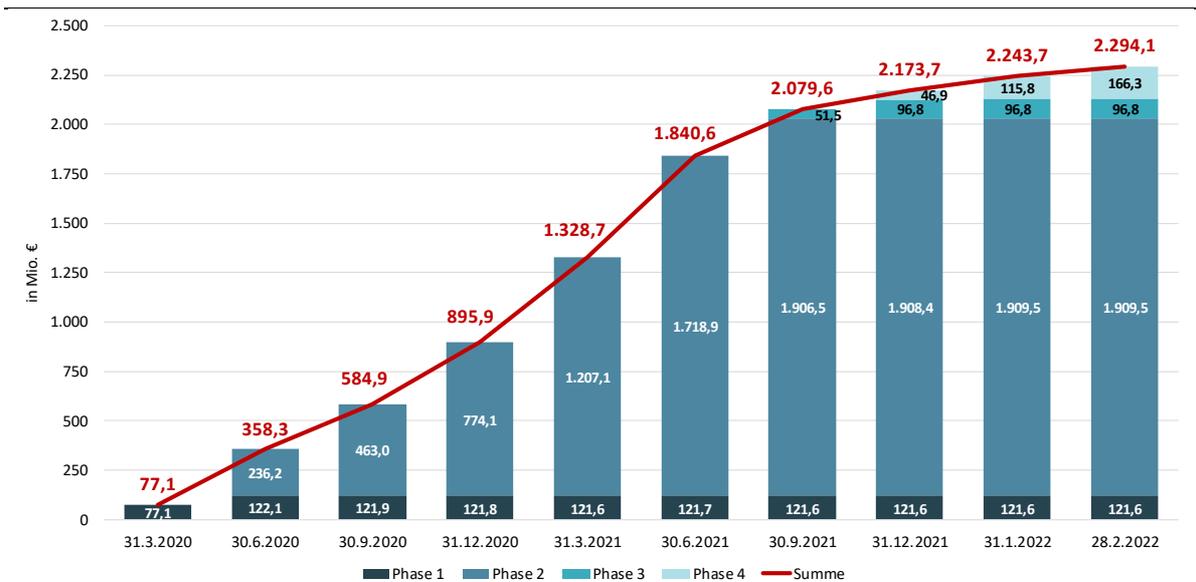
Zum Berichtsstichtag 28.2.2022 wurden im Rahmen der Phase 4 bei der WKO 184.626 Anträge gestellt. Davon wurden 161.829 Anträge (87,7%) positiv erledigt und 19.316 Anträge (10,5%) abgelehnt. 1.203 Anträge (0,7%) wurden zurückgezogen, 201 Anträge (0,1%) wurden rückabgewickelt und 2.077 Anträge (1,1%) befanden sich noch in Bearbeitung. Die gesamte Förderhöhe (Phase 1-4) per 28.2.2022 beläuft sich auf 2.294,1 Mio. €, die Anzahl der geförderten Personen auf 237.554 und die pro Person durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe auf 9.657 Euro.

Tabelle 29: WKO-Härtefallfonds

Stand 28.2.2022	Phase 1 Soforthilfe	Phase 2 16.3.2020- 15.6.2021	Phase 3 Juli 2021- Sept. 2021 *	Phase 4 Nov. 2021- März 2022	Gesamt
<b>Anzahl Anträge gesamt</b>	<b>144.307</b>	<b>1.743.291</b>	<b>122.619</b>	<b>184.626</b>	<b>2.194.843</b>
in Bearbeitung	-	2	7	2.077	2.086
abgelehnt	2.723	218.167	13.363	19.316	253.569
zurückgezogen	8.329	14.691	934	1.203	25.157
rückabgewickelt	648	6.500	232	201	7.581
ausbezahlt	132.607	1.503.931	108.083	161.829	1.906.450
<b>Förderhöhe in Mio. €</b>	<b>121,6</b>	<b>1.909,5</b>	<b>96,8</b>	<b>166,3</b>	<b>2.294,1</b>
Ø pro Antrag in Euro	917,2	1.269,6	895,2	1.027,6	1.203,3
<b>Anzahl geförderter Personen</b>					<b>237.554</b>
<b>Durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe pro Person in Euro</b>					<b>9.657,3</b>

\*) inkl. eines Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021

Abbildung 5: Entwicklung der Förderhöhen des WKO-Härtefallfonds (in Mio. €)



### COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen der AMA

Die AMA übernimmt bzw. übernahm die Abwicklung des Härtefallfonds, des Lockdown-Umsatzersatzes 2020 und des Ausfallsbonus I, II und III für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen. Bis zum 31.12.2021 wurden insgesamt 149,9 Mio. € an die AMA für die Abwicklung dieser Instrumente überwiesen, 31,7 Mio. € im Jahr 2020 und 118,2 Mio. € im Jahr 2021. Davon entfallen 76,7 Mio. € auf den Härtefallfonds, 28,2 Mio. € auf den Lockdown-Umsatzersatz und 45,0 Mio. € auf den Ausfallsbonus.

Mit Stichtag 28.2.2022 sind bei der AMA insgesamt 63.794 Anträge im Rahmen des **Härtefallfonds** eingelangt. Davon wurden 49.701 Anträge genehmigt, 12.294 Anträge abgelehnt und 1.799 Anträge – 168 der Phase 3 und 1.631 der Phase 4 – befanden sich noch in Bearbeitung. Bei insgesamt 49.701 genehmigten Anträge der Phasen 1 (2.582 Anträge), 2 (46.942 Anträge) und 3 (177 Anträge) erfolgte bereits die Auszahlung, die sich insgesamt auf 74,2 Mio. € per 28.2.2022 summieren (2,2 Mio. € im Rahmen der Phase 1, 71,9 Mio. € im Rahmen der Phase 2 und 0,1 Mio. € im Rahmen der Phase 3). Anträge für Phase 4, die die Betrachtungszeiträume von November 2021 bis März 2022 umfasst, können seit Mitte Jänner 2022 und bis spätestens 2.5.2022 gestellt werden.

Tabelle 30: AMA-Härtefallfonds

Stand 28.2.2022	Phase 1 Soforthilfe	Phase 2 16.3.2020- 15.6.2021	Phase 3 Juli 2021- Sept. 2021 *	Phase 4 Nov. 2021- März 2022	Gesamt
<b>Anzahl Anträge gesamt</b>	<b>2.904</b>	<b>58.874</b>	<b>385</b>	<b>1.631</b>	<b>63.794</b>
in Bearbeitung	-	-	168	1.631	1.799
abgelehnt	322	11.932	40		12.294
genehmigt	2.582	46.942	177		49.701
davon ausbezahlt **	2.582	46.942	177		49.701
<b>Förderhöhe in Mio. €</b>	<b>2,2</b>	<b>71,9</b>	<b>0,1</b>	-	<b>74,2</b>
Ø pro Antrag in Euro	836,1	1.530,9	770,6	-	1.492,1

\*) inkl. eines Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021

\*\*) In Phase 2 sind 4.508 Anträge und in Phase 3 11 Anträge enthalten, welche die Förderungsvoraussetzungen grundsätzlich erfüllen, aber für die aufgrund der Nebeneinkünfte keine Förderung ausbezahlt werden kann.

Für touristische Vermietungen sowie Wein-, Mostbuschenschank und Almausschank besteht die Möglichkeit, einen Ausfallsbonus zu beantragen. Der **Ausfallsbonus I** umfasste die Betrachtungszeiträume November 2020 bis Juni 2021. Der erforderliche Mindest-Umsatzausfall gegenüber dem Vergleichszeitraum betrug 40% in einem Kalendermonat, wobei die Gewährung für die Monate November 2020 und Dezember 2020 ausgeschlossen war, wenn bereits ein Lockdown-Umsatzersatz genehmigt wurde. Die Höhe des **Ausfallsbonus I** betrug generell für die Betrachtungszeiträume März und April 2021 30% und für alle anderen Betrachtungszeiträume 15% des ermittelten Umsatzausfalles<sup>3</sup> und war mit 15.000 Euro pro Betrachtungszeitraum gedeckelt. Touristische Vermietungen konnten für die Betrachtungszeiträume Juli, August und September 2021 einen **Ausfallsbonus II** beantragen, sofern der Umsatzausfall in einem

<sup>3</sup> Für gewerbliche und sonstige touristische Vermieter von Gästezimmern und/oder Ferienwohnungen bestand überdies die Möglichkeit, einen Zusatzbonus von 10% des ermittelten Umsatzausfalles zu erhalten, mit Ausnahme der Betrachtungszeiträume März und April 2021.

Kalendermonat mindestens 50% betrug. Die Höhe des Ausfallsbonus II belief sich auf 40% des ermittelten Umsatzausfalles pro Betrachtungszeitraum.

Aufgrund des epidemiologischen Geschehens kann seit Mitte Jänner 2022 für die Betrachtungszeiträume November 2021 bis März 2022 ein **Ausfallsbonus III** beantragt werden. Der erforderliche Mindest-Umsatzausfall beträgt 30% im Betrachtungszeitraum November 2021 und Dezember 2021 und 40% in den folgenden Betrachtungszeiträumen. Die Höhe des Ausfallsbonus III beträgt weiterhin 40 % des ermittelten Umsatzausfalles pro Betrachtungszeitraum und ist mit 15.000 Euro pro Betrachtungszeitraum gedeckelt.

Bis 28.2.2022 wurden in Summe 46,6 Mio. € für den Ausfallsbonus ausbezahlt, davon 10,2 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 36,4 Mio. € für touristische Vermietungen.

Der **Lockdown Umsatzerersatz** November umfasste den Betrachtungszeitraum 1.11.2020-6.12.2020 und konnte von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen bis 15.12.2020 beantragt werden. Der Lockdown-Umsatzerersatz Dezember umfasste den Betrachtungszeitraum 7.12.2020-31.12.2020 und konnte bis 15.1.2021 beantragt werden. Für November 2020 wurden 80% und für Dezember 2020 50% des Lockdown-Umsatzausfalles kompensiert. Die Mindesthöhe des Umsatzerersatzes betrug 2.300 Euro, der Höchstbetrag 200.000 Euro. Mit Stand 28.2.2022 wurden im Rahmen des Umsatzerersatzes November 2021 durch die AMA insgesamt 13,8 Mio. € ausbezahlt, davon 8,0 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 5,8 Mio. € für Privatzimmervermietungen. Für den Umsatzerersatz Dezember 2021 hat die AMA insgesamt 13,0 Mio. € ausbezahlt, davon 5,6 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 7,4 Mio. € für Privatzimmervermietungen.

#### **NPO-Unterstützungsfonds**

Für Non-Profit-Organisationen (NPO) wurde Anfang Juni 2020 ein eigener Unterstützungsfonds mit einer Dotierung von insgesamt 700,0 Mio. € eingerichtet, wovon 35,0 Mio. € für die Unterstützung von Sportligen vorgesehen sind. Die Dotierung erfolgte aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Sowohl der NPO-Unterstützungsfonds als auch der Sportligenfonds werden vor dem Hintergrund der epidemiologischen Situation und den damit verbundenen Einschränkungen auf das vierte Quartal 2021 und das erste Quartal 2022 ausgeweitet. Die Dotierung des NPO-Unterstützungsfonds wurde um 125,0 Mio. € erhöht. Für den Sportligenfonds stehen für die beiden genannten Quartale 30,0 Mio. € zur Verfügung.

Aus dem NPO-Unterstützungsfonds werden Förderungen an gemeinnützige Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, an kirchliche Organisationen sowie an freiwillige Feuerwehren vergeben, die durch die COVID-19-Krise wirtschaftlich geschädigt wurden. Darüber hinaus sind auch Förderungen an Rechtsträger möglich, an denen gemeinnützige oder kirchliche Organisationen mehrheitlich beteiligt sind. Ziel der Förderungen ist es, zu gewährleisten, dass die förderbaren Organisationen ihre satzungsmäßigen Tätigkeiten weiterhin erbringen können. Die Förderung stellt daher auf eine Minderung des Schadens, der den fördernehmenden Organisationen durch COVID-19 entstanden ist, ab und ersetzt bestimmte Arten von Kosten, die typischerweise im laufenden Betrieb einer Organisation anfallen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Struktursicherungsbeitrag zu beantragen, der pauschal Kosten bedecken kann, die nicht unter die förderbaren Kostenkategorien subsumiert werden können.

Im Jahr 2020 wurden aus dem Bundeshaushalt insgesamt 357,0 Mio. € an die Abwicklungsstellen ausbezahlt: inklusive Abwicklungskosten 322,0 Mio. € an die aws für die Abwicklung des NPO-Unterstützungsfonds und 35,0 Mio. € an die Bundessport GmbH für die Abwicklung des Sportligenfonds. Im BVA 2021 waren 595,0 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds und 35,0 Mio. € für den Sportligenfonds veranschlagt. Aus dem Bundeshaushalt ausbezahlt wurden im Jahr 2021 schließlich 375,7 Mio. € an die aws für den NPO-Unterstützungsfonds (inkl. Abwicklungskosten) und 22,4 Mio. € an die Bundessport GmbH für den Sportligenfonds. Kumuliert (2020+2021) wurden somit 697,7 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds und 55,6 Mio. € für den Sportligenfonds aufgewendet. Im Jahr 2022 erfolgten noch keine weiteren Überweisungen aus dem Bundeshaushalt an die Abwicklungsstellen.

Die Möglichkeit, Anträge aus dem NPO-Unterstützungsfonds für die ursprüngliche Laufzeit bis 30.6.2021 zu stellen, endete am 15.10.2021. Anträge für den Betrachtungszeitraum 1.10.2021 bis 31.12.2021 können seit dem 21.2.2022 und bis zum 30.4.2022 eingebracht werden. Insgesamt wurden 52.932 Anträge gestellt, wovon 48.084 in Bearbeitung genommen wurden und bis zum 28.2.2022 4.848 Anträge entweder auf Wunsch der antragstellenden Organisation außer Evidenz genommen (und in vielen Fällen korrigiert und neu gestellt) oder abgelehnt wurden. Mit Stichtag 28.2.2022 wurden von den 48.084 Anträgen 46.645 Anträge von 23.033 Organisationen genehmigt und die Förderungen ausbezahlt, während sich 1.439 Anträge noch in Bearbeitung befanden. Insgesamt summierten sich die Auszahlungen per 28.2.2022 auf 698,6 Mio. €. Die meisten bereits ausbezahlten Anträge stammen aus den Bereichen Sport (30,1%), Kunst und Kultur (18,3%) sowie Feuerwehren (13,8%). Das höchste ausbezahlte Fördervolumen entfällt auf

die Sektoren Sport (21,2%), Gesundheit, Pflege und Soziales (17,5%) sowie Weiterbildung, Bildung und Wissenschaft (14,7%).

Aus dem **Sportligenfonds** wurden für die Phasen 1 bis 5 (Betrachtungszeiträume zweites, drittes und viertes Quartal 2020 sowie erstes und zweites Quartal 2021) per 31.12.2021 insgesamt 55,8 Mio. € an sieben Ligen ausbezahlt. Das BMKÖS hat 2020 35,0 Mio. € und 2021 20,6 Mio. € an die Bundes-Sport GmbH (BSG) zur Abwicklung überwiesen (in Summe 55,6 Mio. €). Die Differenz ergibt sich aufgrund von Rückforderungen der BSG aus den Phasen 1 und 2 iHv. 0,2 Mio. €. 2022 erfolgten noch keine weiteren Überweisungen an die BSG bzw. Auszahlungen der BSG an Sportligen. Für Phase 6 (Betrachtungszeitraum viertes Quartal 2021) wurden bisher Förderansuchen von zwei der acht antragsberechtigten Ligen iHv. 0,4 Mio. € eingebracht.

#### **Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler & Künstler-SV-Fonds**

Die Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler verfolgt das Ziel, Künstlerinnen und Künstler, die von der COVID-19-Krise besonders betroffen sind, eine spezifische finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Antragsberechtigt sind selbständige Künstlerinnen und Künstler, die bei der der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) pflicht- bzw. freiwillig versichert sind. Vorgesehen ist derzeit eine Einmalzahlung iHv. max. 6.000 €, die jedoch auf max. 10.000 € angehoben wird. Die Förderungen werden von der SVS abgewickelt. Etwaige bereits geleistete Zahlungen aus dem Härtefallfonds werden abgezogen. Die ursprüngliche Dotierung iHv. 90,0 Mio. € wurde mittlerweile auf 175,0 Mio. € angehoben und der Betrachtungszeitraum auf November und Dezember 2021 sowie das erste Quartal 2022 ausgeweitet. Im Jahr 2020 wurden vom BMKÖS 90,0 Mio. € an die SVS zur Abwicklung überwiesen, im Jahr 2021 60,0 Mio. € (kumulativ folglich 150,0 Mio. €). 2022 wurden unter Inanspruchnahme der BFG-Ermächtigung der UG 32 Kunst und Kultur bisher 25,0 Mio. € bereitgestellt, wovon das BMKÖS 10,0 Mio. € im Februar an die SVS weiter überwiesen hat. Mit Stichtag 28.2.2022 wurden insgesamt (Juli 2020 bis Februar 2022) 60.564 Anträge genehmigt und in Summe 153,7 Mio. € an finanzieller Unterstützung an insgesamt 9.935 selbständige Künstlerinnen und Künstler ausbezahlt.

Für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler, die nicht antragsberechtigt sind, bestand auch die Möglichkeit, einen teilweisen Ersatz von COVID-19-bedingten Einnahmeausfällen im Rahmen des Künstlersozialversicherungsfonds (Künstler-SV-Fonds) zu beantragen. Der COVID-19-Fonds für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler wurde als Auffangnetz für jene

Künstlerinnen und Künstler bzw. Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler konzipiert, die weder für die Überbrückungsfinanzierung der SVS noch den Härtefallfonds der WKO antragsberechtigt sind. Auch bei diesem Instrument wurde der Betrachtungszeitraum auf das erste Quartal 2022 ausgeweitet und die Dotierung von 40,0 Mio. € auf 50,0 Mio. € erhöht. Das BMKÖS überwies 2020 10,0 Mio. € und 2021 21,0 Mio. € zur Abwicklung an den Künstler-SV-Fonds. 2022 wurden aus der BFG-Ermächtigung der UG 32 Kunst und Kultur 7,8 Mio. € genehmigt und überwiesen, wovon das BMKÖS 2,9 Mio. € im Februar an den Künstler-SV-Fonds weiter ausbezahlt hat. Bis zum 28.2.2022 wurden 14.638 Anträge bewilligt und Auszahlungen iHv. 34,3 Mio. € aus dem Künstler-SV-Fonds an Begünstigte getätigt.

### **Corona-Familienhärteausgleich & Armutsbekämpfung**

Der Corona-Familienhärteausgleich soll Familien, die durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie unverschuldet in eine Notsituation geraten sind, mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen. Ziel der Zuwendungen ist es, Familien mit Kindern rasch und unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung zur Bewältigung von Mehraufwendungen bzw. Einkommensausfällen aufgrund der Pandemiefolgen zu gewähren. Der Corona-Familienhärteausgleich umfasst zwei Maßnahmen, den Familienkrisenfonds und den Familienhärtefonds. Insgesamt wurden 2020 für den Corona-Familienhärteausgleich 130,0 Mio. € bereitgestellt. Hiervon 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds, wobei die Bedeckung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgte und die Mittel auf die UG 25 Familie und Jugend (17,0 Mio. €) und die UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (13,0 Mio. €) aufgeteilt wurden. Weitere 100,0 Mio. € wurden für den Familienhärtefonds aus dem FLAF (UG 25 Familie und Jugend) zur Verfügung gestellt. Bis 31.12.2020 wurden 129,6 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt: 100,0 Mio. € aus FLAF-Mitteln und 29,6 Mio. € aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (im Falle der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz erfolgte die Auszahlung an die Bundesländer).

Der BVA 2021 sah insgesamt 166,0 Mio. € für den Corona-Familienhärteausgleich bzw. für Armutsbekämpfung vor, 66,0 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (Armutsbekämpfung) und 100,0 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend (Familienhärteausgleich). Davon werden in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz 26,0 Mio. € aus der zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen bereitgestellt, wovon 14,0 Mio. € zur weiteren Gewährung von Kinderzuwendungen (Einmalzahlung iHv. 200 Euro pro Kind für Sozialhilfehaushalte) und 12,0 Mio. € in die Durchführung von Projekten für besonders vulnerable Personengruppen, fließen.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 91,4 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt (exkl. Abwicklungskosten): 59,3 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (davon 29,3 Mio. € an die Bundesländer) und 32,2 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend. Jahresübergreifend konnten somit insgesamt finanzielle Unterstützungen iHv. 221,0 Mio. € an Familien geleistet werden.

### **Arbeitslosenunterstützung**

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die notwendigen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung als auch der dadurch beschleunigte Strukturwandel stürzte viele Menschen in die Arbeitslosigkeit. Gleichzeitig nahm die Anzahl der offenen Stellen ab und erschwerte die Jobsuche für bereits vor der COVID-19-Krise Arbeitslose. Um arbeitslose Menschen, die als Folge der COVID-19-Krise längere Zeit keine neue Beschäftigung fanden, finanziell zu unterstützen, hat die Bundesregierung im Jahr 2020 eine temporäre Erhöhung des Arbeitslosengeldes beschlossen (§ 66 Abs. 1 und 2 AIVG). Diese wurde in Form von zwei Einmalzahlungen iHv. (bis zu) 450 Euro im September bzw. Dezember 2020 geleistet. Ziel war es, den Einkommensverlust infolge des Arbeitsplatzverlustes abzumindern als auch gesamtwirtschaftlich die Kaufkraft der Haushalte zu stabilisieren. Die Gesamtauszahlungssumme der Maßnahme betrug per 31.12.2021 368,7 Mio. €. Zusätzlich gebührte die Notstandshilfe für den Zeitraum 16.3.-31.12.2020 im Ausmaß des Arbeitslosengeldes (90,0 Mio. €). Die erhöhte Notstandshilfe galt auch für den Zeitraum 1.1.2021 bis 30.9.2021.

Der Teuerungsausgleich als Kompensation für gestiegene Lebenshaltungskosten für besonders vulnerable Gruppen sieht diverse Einmalzahlungen vor, wobei der Großteil der Begünstigten 300 € erhalten soll. Der Kreis der Begünstigten umfasst im Wesentlichen Bezieherinnen und Bezieher einer Ausgleichszulage, eines Arbeitslosengeldes, einer Notstandshilfe oder einer Sozialhilfe/Mindestsicherung. In Teilen wurden bereits Auszahlungen getätigt (insb. erste Einmalzahlung iHv. 150 € an Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld, Notstandshilfe oder einer Ausgleichszulage). Bis Ende Februar beliefen sich die Auszahlungen auf 46,9 Mio. €, die aus regulären Budgetmitteln (variable Gebarung) bedeckt wurden. Die weiteren Auszahlungen sollen spätestens bis Ende April 2022 erfolgen.

### **Schutzschirm für Veranstaltungen**

Mit der Richtlinie des BMLRT für einen **Schutzschirm für Veranstaltungen I** wurde ein Instrument geschaffen, mit dem finanzielle Nachteile aufgrund COVID-19-bedingter Veranstaltungseinschränkungen oder -absagen ausgeglichen und die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Veranstaltungswirtschaft abgedeckt werden

sollen. Die Förderung wird von der ÖHT abgewickelt und erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Anträge können von 18.1.2021 bis 31.6.2022 eingereicht werden. Die förderungsgegenständlichen Veranstaltungen sind zwischen 1.3.2021 und 30.6.2023 durchzuführen. Insgesamt stehen für diese Maßnahme 300,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung. Gemäß der Richtlinienfassung vom 7.10.2021 wird nunmehr auch der **Schutzschirm für Veranstaltungen II** als Zuschuss ausgestaltet. Damit auch große und besonders wertschöpfungswirksame Veranstaltungen adäquat unterstützt werden können, wurde mit dem Schutzschirm für Veranstaltungen II eine Absicherung bis max. 10,0 Mio. € pro Veranstalter ermöglicht.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 205,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Davon wurden 16,1 Mio. € an die ÖHT zur Abwicklung der Förderungen überwiesen, 12,7 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen I und 3,4 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen II.

Bis zum 28.2.2022 wurden insgesamt 1.452 vollständige Ansuchen für den Schutzschirm für Veranstaltungen I gestellt und 1.047 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 233,2 Mio. € erteilt. Für den Schutzschirm für Veranstaltungen II wurden bis zum 28.2.2022 102 Ansuchen gestellt und 66 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 86,1 Mio. € erteilt. Die Auszahlung der zugesagten Zuschüsse kann erst beantragt werden, wenn die betreffende Veranstaltung tatsächlich COVID-19-bedingt nicht oder nur wesentlich eingeschränkt stattfinden kann.

### **Gastgärtenoffensive**

Für die Gastgartenförderung in der Gastronomie wurden im Mai 2021 8,8 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Davon hat das BMLRT per 31.12.2021 8,0 Mio. € an die Abwicklungsstelle ÖHT überwiesen. Im BVA 2022 sind für die Gastgartenförderung in der Gastronomie 2,0 Mio. € in der UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus veranschlagt. Bis zum 28.2.2022 erfolgte seitens des BMLRT noch keine Überweisung im Jahr 2022. Per 28.2.2022 wurden 1.615 vollständige Ansuchen für eine Förderung gestellt und 1.549 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von 10,8 Mio. € bewilligt.



# 5. Tabellenteil

Tabelle 31: Monatserfolg Februar 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht

Finanzierungshaushalt In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	Februar		Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg		BVA		Veränderung	
	2022		2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022
<b>Auszahlungen</b>	<b>7.032,7</b>	<b>15.214,1</b>	<b>14.016,7</b>	<b>-1.197,4</b>	<b>-7,9%</b>	<b>107.138,3</b>	<b>99.081,1</b>	<b>-8.057,2</b>	<b>-7,5%</b>			
Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	50,8	51,7	50,8			3.171,4	0,0					
<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	<b>6.981,9</b>	<b>15.162,4</b>	<b>13.965,9</b>	<b>-1.196,5</b>	<b>-7,9%</b>	<b>103.966,9</b>	<b>99.081,1</b>	<b>-4.885,8</b>	<b>-4,7%</b>			
<b>Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>356,4</b>	<b>2.577,5</b>	<b>714,4</b>	<b>-1.863,1</b>	<b>-72,3%</b>	<b>18.974,0</b>	<b>3.875,0</b>	<b>-15.099,0</b>	<b>-79,6%</b>			
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	210,0	1.647,7	443,2	-1.204,5		15.089,6	3.675,0	-11.414,6				
COFAG-Maßnahmen	27,0	1.001,7	27,0	-974,7		7.700,7	1.588,7	-6.112,0				
Härtefallfonds WKO*	0,0	200,0	0,0	-200,0		1.150,0	0,0	-1.150,0				
KIG 2020	7,8	210,4	24,9	-185,5		560,5	100,0	-460,5				
UG 24 Gesundheit	123,7	122,7	312,7	190,0		3.871,4	1.270,4	-2.601,1				
(Corona-)Kurzarbeit	127,2	927,6	206,0	-721,7		3.702,5	200,0	-3.502,5				
Einmalzahlungen, FLAF-Anteil, HFF (Umsch.) u. Saisonst.	19,3	2,2	65,2	63,0		181,9	0,0	-181,9				
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>6.625,5</b>	<b>12.584,9</b>	<b>13.251,5</b>	<b>666,7</b>	<b>5,3%</b>	<b>84.992,9</b>	<b>95.206,1</b>	<b>10.213,2</b>	<b>12,0%</b>			
Investitionsprämie	0,0	30,0	0,0	-30,0		398,5	1.522,5	1.124,0				
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	368,4	148,4	827,6	679,1	457,5%	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%			
<b>Einzahlungen</b>	<b>9.556,6</b>	<b>12.717,7</b>	<b>14.334,1</b>	<b>1.616,4</b>	<b>12,7%</b>	<b>89.164,2</b>	<b>86.438,6</b>	<b>-2.725,6</b>	<b>-3,1%</b>			
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	39,0	51,7	39,0			3.171,4	0,0					
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>9.517,6</b>	<b>12.666,0</b>	<b>14.295,1</b>	<b>1.629,1</b>	<b>12,9%</b>	<b>85.992,7</b>	<b>86.438,6</b>	<b>445,8</b>	<b>0,5%</b>			
UG 16 Öffentliche Abgaben	7.105,5	8.335,7	10.028,5	1.692,8	20,3%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%			
Bruttoabgaben	10.685,2	15.437,5	17.708,7	2.271,2	14,7%	95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%			
UG 20 Arbeit	559,9	1.327,7	1.160,1	-167,5	-12,6%	8.151,0	8.041,5	-109,5	-1,3%			
UG 25 Familie und Jugend	624,6	1.120,4	1.193,1	72,7	6,5%	7.552,5	7.945,8	393,3	5,2%			
<b>Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)</b>	<b>2.535,7</b>	<b>-2.496,4</b>	<b>329,2</b>	<b>2.825,6</b>		<b>-17.974,2</b>	<b>-12.642,6</b>	<b>5.331,6</b>				

\*ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie

Tabelle 32: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Gesamt in Mio. €
	Februar		Jänner - Februar				
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>832,3</b>	<b>8,4</b>	<b>1.590,3</b>	<b>21,1</b>	<b>1.631,4</b>	<b>8,7</b>	<b>41,2</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	0,8	0,0	1,1	0,0	1,6	0,0	0,4
02 Bundesgesetzgebung	22,2	0,0	39,4	0,0	42,4	0,0	3,0
03 Verfassungsgerichtshof	1,5	0,0	2,7	0,0	2,8	0,0	0,1
04 Verwaltungsgerichtshof	2,0	0,0	3,4	0,0	3,5	0,0	0,1
05 Volksanwaltschaft	1,2	0,0	1,9	0,0	2,0	0,0	0,1
06 Rechnungshof	3,4	0,0	5,5	0,0	5,9	0,0	0,3
10 Bundeskanzleramt	16,9	1,1	49,6	6,7	42,1	1,4	-7,4
11 Inneres	280,2	0,0	490,6	0,6	511,1	0,0	20,6
12 Äußeres	63,0	0,0	92,4	0,0	95,2	0,0	2,8
13 Justiz	143,6	0,0	270,2	0,9	274,8	0,1	4,6
14 Militärische Angelegenheiten	195,7	7,2	391,6	12,8	403,1	7,3	11,5
15 Finanzverwaltung	86,8	0,0	150,9	0,0	162,5	0,0	11,6
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	2,9	0,0	25,1	0,0	15,2	0,0	-9,9
18 Fremdenwesen	12,0	0,0	65,8	0,1	69,2	0,0	3,3
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>3.818,7</b>	<b>271,2</b>	<b>8.248,9</b>	<b>1.093,6</b>	<b>7.388,6</b>	<b>584,9</b>	<b>-860,4</b>
20 Arbeit	868,7	147,5	2.708,4	930,8	1.707,8	272,2	-1.000,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	229,9	0,0	572,2	20,0	472,6	0,0	-99,7
22 Pensionsversicherung	853,6	0,0	1.591,1	0,0	1.582,1	0,0	-9,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	1.110,8	0,0	1.819,6	0,0	1.878,5	0,0	58,9
24 Gesundheit	182,8	123,7	337,2	122,7	609,6	312,7	272,4
25 Familie und Jugend	572,8	0,0	1.220,5	20,2	1.138,1	0,0	-82,4
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>1.249,4</b>	<b>33,0</b>	<b>2.401,0</b>	<b>32,1</b>	<b>2.571,4</b>	<b>59,8</b>	<b>170,4</b>
30 Bildung	750,6	20,2	1.386,4	7,8	1.452,2	47,0	65,8
31 Wissenschaft und Forschung	423,4	0,0	814,2	0,0	924,5	0,0	110,2
32 Kunst und Kultur	47,4	12,8	99,7	24,4	81,9	12,8	-17,7
33 Wirtschaft (Forschung)	1,7	0,0	9,3	0,0	20,5	0,0	11,2
34 Innovation und Technologie (Forschung)	26,3	0,0	91,5	0,0	92,4	0,0	0,9
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>709,8</b>	<b>43,8</b>	<b>2.765,2</b>	<b>1.430,7</b>	<b>1.538,6</b>	<b>61,0</b>	<b>-1.226,6</b>
40 Wirtschaft	16,2	0,0	268,7	200,0	30,0	0,1	-238,7
41 Mobilität	449,8	0,0	633,9	0,0	690,5	0,0	56,7
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	92,9	8,2	186,0	18,6	246,0	8,2	60,0
43 Klima, Umwelt und Energie	38,3	0,0	42,4	0,0	91,8	0,0	49,5
44 Finanzausgleich	32,3	8,6	276,2	210,4	76,1	25,8	-200,1
45 Bundesvermögen	80,1	27,0	1.357,1	1.001,7	404,0	27,0	-953,0
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	1,0	0,0	0,1	0,0	-0,8
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>371,7</b>	<b>0,0</b>	<b>157,0</b>	<b>0,0</b>	<b>835,9</b>	<b>0,0</b>	<b>678,9</b>
51 Kassenverwaltung	3,4	0,0	8,6	0,0	8,4	0,0	-0,2
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	368,4	0,0	148,4	0,0	827,6	0,0	679,1
<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	<b>6.981,9</b>	<b>356,4</b>	<b>15.162,4</b>	<b>2.577,5</b>	<b>13.965,9</b>	<b>714,4</b>	<b>-1.196,5</b>
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	50,8		51,7		50,8		
<b>Auszahlungen</b>	<b>7.032,7</b>		<b>15.214,1</b>		<b>14.016,7</b>		<b>-1.197,4</b>
<b>Variable Gebarung</b>	<b>1.733,8</b>	<b>146,5</b>	<b>4.178,5</b>	<b>252,9</b>	<b>3.340,6</b>	<b>271,2</b>	<b>-837,9</b>
20 Arbeit	797,9	146,5	2.398,2	252,9	1.477,0	271,2	-921,2
22 Pensionsversicherung	853,6	0,0	1.591,1	0,0	1.582,1	0,0	-9,0
24 Gesundheit	37,0	0,0	95,9	0,0	183,0	0,0	87,0
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	19,5	0,0	26,8	0,0	46,0	0,0	19,2
44 Finanzausgleich	25,8	0,0	65,8	0,0	52,5	0,0	-13,3
45 Bundesvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	-0,7

\*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Δ Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
<b>2,6%</b>	<b>-12,4</b>	<b>53,6</b>	<b>11.274,0</b>	<b>11.345,8</b>	<b>71,8</b>	<b>0,6%</b>	<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>
36,5%	0,0	0,4	10,3	11,5	1,2	11,8%	Präsidentschaftskanzlei 01
7,6%	0,0	3,0	319,8	398,6	78,8	24,7%	Bundesgesetzgebung 02
3,0%	0,0	0,1	18,0	17,3	-0,7	-3,9%	Verfassungsgerichtshof 03
1,5%	0,0	0,1	22,1	22,5	0,4	2,0%	Verwaltungsgerichtshof 04
7,8%	0,0	0,1	12,6	13,0	0,4	3,0%	Volksanwaltschaft 05
6,2%	0,0	0,3	37,3	37,4	0,1	0,3%	Rechnungshof 06
-15,0%	-5,3	-2,1	480,9	480,8	-0,2	0,0%	Bundeskanzleramt 10
4,2%	-0,6	21,2	3.182,2	3.245,9	63,8	2,0%	Inneres 11
3,0%	0,0	2,8	541,4	560,4	18,9	3,5%	Äußeres 12
1,7%	-0,8	5,5	1.775,5	1.872,2	96,7	5,4%	Justiz 13
2,9%	-5,5	17,1	2.836,5	2.713,1	-123,4	-4,4%	Militärische Angelegenheiten 14
7,7%	0,0	11,6	1.097,2	1.174,3	77,1	7,0%	Finanzverwaltung 15
kA.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	Öffentliche Abgaben 16
-39,4%	0,0	-9,9	582,7	451,4	-131,3	-22,5%	Öffentlicher Dienst und Sport 17
5,1%	-0,1	3,5	357,5	347,4	-10,1	-2,8%	Fremdenwesen 18
<b>-10,4%</b>	<b>-508,8</b>	<b>-351,6</b>	<b>52.977,8</b>	<b>47.474,7</b>	<b>-5.503,1</b>	<b>-10,4%</b>	<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>
-36,9%	-658,6	-342,0	13.762,2	9.117,4	-4.644,8	-33,8%	Arbeit 20
-17,4%	-20,0	-79,7	3.985,7	4.204,7	219,0	5,5%	Soziales und Konsumentenschutz 21
-0,6%	0,0	-9,0	12.184,8	12.468,8	284,0	2,3%	Pensionsversicherung 22
3,2%	0,0	58,9	10.345,5	10.752,8	407,3	3,9%	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
80,8%	190,0	82,4	5.045,4	3.243,8	-1.801,6	-35,7%	Gesundheit 24
-6,8%	-20,2	-62,2	7.654,1	7.687,1	33,0	0,4%	Familie und Jugend 25
<b>7,1%</b>	<b>27,7</b>	<b>142,7</b>	<b>15.891,0</b>	<b>17.158,3</b>	<b>1.267,3</b>	<b>8,0%</b>	<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>
4,7%	39,2	26,6	9.690,5	10.228,0	537,4	5,5%	Bildung 30
13,5%	0,0	110,2	5.043,9	5.621,2	577,3	11,4%	Wissenschaft und Forschung 31
-17,8%	-11,5	-6,2	622,3	557,1	-65,2	-10,5%	Kunst und Kultur 32
120,4%	0,0	11,2	93,1	170,4	77,3	83,0%	Wirtschaft (Forschung) 33
1,0%	0,0	0,9	441,2	581,6	140,5	31,8%	Innovation und Technologie (Forschung) 34
<b>-44,4%</b>	<b>-1.369,6</b>	<b>143,0</b>	<b>20.533,9</b>	<b>18.740,9</b>	<b>-1.793,0</b>	<b>-8,7%</b>	<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>
-88,8%	-199,9	-38,8	2.179,2	2.008,1	-171,1	-7,9%	Wirtschaft 40
8,9%	0,0	56,7	4.342,8	4.841,7	498,9	11,5%	Mobilität 41
32,2%	-10,4	70,3	3.214,1	3.372,9	158,8	4,9%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
116,8%	0,0	49,5	453,4	2.400,1	1.946,6	429,3%	Klima, Umwelt und Energie 43
-72,5%	-184,6	-15,4	1.803,4	1.943,4	139,9	7,8%	Finanzausgleich 44
-70,2%	-974,7	21,6	8.514,4	3.002,0	-5.512,5	-64,7%	Bundesvermögen 45
-87,2%	0,0	-0,8	26,5	1.172,8	1.146,3	kA.	Finanzmarktstabilität 46
<b>432,4%</b>	<b>0,0</b>	<b>678,9</b>	<b>3.290,3</b>	<b>4.361,5</b>	<b>1.071,3</b>	<b>32,6%</b>	<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>
-2,5%	0,0	-0,2	68,9	62,5	-6,4	-9,3%	Kassenverwaltung 51
457,5%	0,0	679,1	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
<b>-7,9%</b>	<b>-1.863,1</b>	<b>666,7</b>	<b>103.966,9</b>	<b>99.081,1</b>	<b>-4.885,8</b>	<b>-4,7%</b>	<b>Bereinigte Auszahlungen</b>
			<b>3.171,4</b>				<b>Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts</b>
			<b>107.138,3</b>		<b>-107.138,3</b>		<b>Auszahlungen</b>
<b>-20,1%</b>	<b>18,3</b>	<b>-856,2</b>	<b>25.924,9</b>	<b>23.606,9</b>	<b>-2.318,0</b>	<b>-8,9%</b>	<b>Variable Begebung</b>
-38,4%	18,3	-939,5	10.900,2	6.694,3	-4.206,0	-38,6%	Arbeit 20
-0,6%	0,0	-9,0	12.184,8	12.468,8	284,0	2,3%	Pensionsversicherung 22
90,7%	0,0	87,0	663,0	803,8	140,7	21,2%	Gesundheit 24
71,5%	0,0	19,2	1.355,2	1.480,2	125,0	9,2%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
-20,2%	0,0	-13,3	796,5	991,0	194,6	24,4%	Finanzausgleich 44
kA.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	Bundesvermögen 45
kA.	0,0	-0,7	25,1	1.168,8	1.143,7	kA.	Finanzmarktstabilität 46

Tabelle 33: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Gesamt in Mio. €
	Februar		Jänner - Februar		2022		
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
<b>Auszahlungen</b>	<b>7.032,7</b>		<b>15.214,1</b>		<b>14.016,7</b>		
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	50,8		51,7		50,8		
<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	<b>6.981,9</b>	<b>356,4</b>	<b>15.162,4</b>	<b>2.577,5</b>	<b>13.965,9</b>	<b>714,4</b>	<b>-1.196,5</b>
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>18,3</b>	<b>0,0</b>	<b>70,5</b>	<b>0,0</b>	<b>109,4</b>	<b>0,0</b>	<b>38,9</b>
<b>Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse</b>	<b>16,5</b>	<b>0,0</b>	<b>178,4</b>	<b>0,0</b>	<b>194,9</b>	<b>0,0</b>	<b>16,5</b>
<b>Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen</b>	<b>6.947,1</b>	<b>356,4</b>	<b>14.913,5</b>	<b>2.577,5</b>	<b>13.661,6</b>	<b>714,4</b>	<b>-1.251,9</b>
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	911,0	0,0	1.647,6	0,0	1.682,6	0,0	35,0
Bezüge	637,1	0,0	1.121,4	0,0	1.145,3	0,0	23,9
Mehrdienstleistungen	67,4	0,0	140,2	0,0	139,4	0,0	-0,8
Sonstige Nebengebühren	34,4	0,0	66,1	0,0	70,3	0,0	4,2
Gesetzlicher Sozialaufwand	160,8	0,0	290,9	0,0	298,0	0,0	7,1
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	4,9	0,0	17,5	0,0	17,2	0,0	-0,3
Freiwilliger Sozialaufwand	3,1	0,0	5,4	0,0	6,0	0,0	0,6
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	3,3	0,0	6,2	0,0	6,4	0,0	0,3
Betrieblicher Sachaufwand	425,8	136,7	714,6	150,3	918,5	346,1	203,9
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,2	0,0	0,7	0,0	0,5	0,0	-0,2
Materialaufwand	0,6	0,0	1,5	0,0	1,2	0,0	-0,2
Mieten	20,8	0,5	47,4	0,5	52,8	0,6	5,5
Instandhaltung	9,6	0,0	21,0	0,0	18,7	0,0	-2,3
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	10,5	2,7	15,5	0,0	17,4	2,7	1,9
Reisen	5,5	0,0	9,6	0,0	10,3	0,0	0,7
Aufwand für Werkleistungen	184,6	53,2	312,9	86,5	373,6	106,5	60,6
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	21,1	0,0	36,6	0,1	38,6	0,0	2,1
Transporte durch Dritte	12,4	0,0	18,8	0,0	22,7	0,0	3,9
Heeresanlagen	6,9	0,0	26,9	0,0	7,8	0,0	-19,1
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	8,7	0,0	15,9	0,0	17,0	0,0	1,2
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	3,8	0,0	9,3	0,0	8,4	0,0	-0,9
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	141,1	80,2	198,6	63,2	349,4	236,3	150,8
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	5.238,6	219,8	12.394,3	2.427,2	10.224,6	368,3	-2.169,7
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.537,0	34,4	5.703,3	452,7	5.259,2	58,2	-444,2
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	79,0	0,0	241,7	0,0	218,0	0,0	-23,7
Transfers an Unternehmen	1.033,7	172,4	3.286,0	1.929,3	1.731,1	251,1	-1.554,9
Transfers an private Haushalte	1.571,6	13,0	3.133,6	45,2	2.989,1	59,0	-144,5
Sonstige Transfers	17,3	0,0	29,6	0,0	27,2	0,0	-2,4
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	371,7	0,0	157,0	0,0	835,9	0,0	678,9

\*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Δ Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
			<b>107.138,3</b>	<b>99.081,1</b>			<b>Auszahlungen</b>
			3.171,4	0,0			Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts
<b>-7,9%</b>	<b>-1.863,1</b>	<b>666,7</b>	<b>103.966,9</b>	<b>99.081,1</b>	<b>-4.885,8</b>	<b>-4,7%</b>	<b>Bereinigte Auszahlungen</b>
55,2%	0,0	38,9	802,8	807,5	4,7	0,6%	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit
9,2%	0,0	16,5	344,0	1.810,1	1.466,1	426,1%	Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse
<b>-8,4%</b>	<b>-1.863,1</b>	<b>611,2</b>	<b>102.820,1</b>	<b>96.463,5</b>	<b>-6.356,6</b>	<b>-6,2%</b>	<b>Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen</b>
2,1%	0,0	35,0	10.140,2	10.501,6	361,4	3,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Personal
2,1%	0,0	23,9	6.929,1	7.311,8	382,8	5,5%	Bezüge
-0,6%	0,0	-0,8	746,1	699,9	-46,2	-6,2%	Mehrdienstleistungen
6,4%	0,0	4,2	440,0	453,1	13,1	3,0%	Sonstige Nebengebühren
2,5%	0,0	7,1	1.792,6	1.825,1	32,5	1,8%	Gesetzlicher Sozialaufwand
-2,0%	0,0	-0,3	160,0	138,5	-21,5	-13,4%	Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen
11,1%	0,0	0,6	35,5	33,5	-2,0	-5,7%	Freiwilliger Sozialaufwand
4,5%	0,0	0,3	36,9	39,6	2,6	7,2%	Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand
28,5%	195,8	8,1	8.059,4	8.038,7	-20,8	-0,3%	Betrieblicher Sachaufwand
-33,7%	0,0	-0,2	25,0	24,4	-0,6	-2,3%	Vergütungen innerhalb des Bundes
-16,7%	0,0	-0,2	11,0	11,1	0,1	1,2%	Materialaufwand
11,5%	0,1	5,4	1.075,1	1.156,9	81,7	7,6%	Mieten
-11,1%	0,0	-2,3	365,4	323,0	-42,4	-11,6%	Instandhaltung
12,6%	2,7	-0,7	140,2	126,6	-13,7	-9,8%	Telekommunikation und Nachrichtenaufwand
7,7%	0,0	0,7	76,0	105,1	29,1	38,2%	Reisen
19,4%	20,0	40,6	2.980,0	3.426,0	446,0	15,0%	Aufwand für Werkleistungen
5,6%	-0,1	2,1	268,7	274,8	6,1	2,3%	Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund
20,7%	0,0	3,9	509,6	537,7	28,1	5,5%	Transporte durch Dritte
-71,1%	0,0	-19,1	167,8	107,7	-60,1	-35,8%	Heeresanlagen
7,3%	0,0	1,2	95,4	111,2	15,9	16,7%	Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende
-9,8%	0,0	-0,9	83,2	80,0	-3,2	-3,9%	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
76,0%	173,2	-22,3	2.262,0	1.754,2	-507,9	-22,5%	Sonstiger betrieblicher Sachaufwand
-17,5%	-2.058,9	-110,8	81.330,5	73.561,7	-7.768,8	-9,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers
-7,8%	-394,5	-49,7	40.557,3	39.754,1	-803,2	-2,0%	Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger
-9,8%	0,0	-23,7	647,4	679,5	32,1	5,0%	Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger
-47,3%	-1.678,2	123,2	21.539,9	13.277,7	-8.262,2	-38,4%	Transfers an Unternehmen
-4,6%	13,7	-158,2	18.266,1	19.546,6	1.280,6	7,0%	Transfers an private Haushalte
-8,2%	0,0	-2,4	319,8	303,7	-16,1	-5,0%	Sonstige Transfers
432,4%	0,0	678,9	3.289,9	4.361,6	1.071,6	32,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand

Tabelle 34: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Februar 2022	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
		2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>7.263,9</b>	<b>8.662,2</b>	<b>10.337,1</b>	<b>1.674,9</b>	<b>19,3%</b>	<b>60.920,9</b>	<b>60.883,8</b>	<b>-37,2</b>	<b>-0,1%</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
02 Bundesgesetzgebung	0,2	0,2	0,5	0,3	112,6%	1,4	2,3	0,9	65,4%
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,0	0,1	0,0	kA.	0,2	0,1	-0,1	-63,5%
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1	0,1	0,0	-17,3%
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1	0,1	0,0	6,2%
10 Bundeskanzleramt	0,3	0,9	0,6	-0,3	-34,2%	9,0	5,9	-3,1	-34,0%
11 Inneres	10,2	20,8	20,8	0,1	0,3%	142,2	141,8	-0,4	-0,3%
12 Äußeres	0,9	1,4	1,2	-0,2	-15,2%	5,7	6,4	0,8	13,8%
13 Justiz	133,9	232,4	254,0	21,6	9,3%	1.676,0	1.601,7	-74,2	-4,4%
14 Militärische Angelegenheiten	3,9	7,7	8,1	0,3	4,5%	42,0	50,0	8,0	19,0%
15 Finanzverwaltung	8,7	55,4	20,8	-34,6	-62,5%	175,1	120,1	-55,1	-31,4%
16 Öffentliche Abgaben	7.105,5	8.335,7	10.028,5	1.692,8	20,3%	58.853,6	58.934,8	81,2	0,1%
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,1	0,0	0,0	kA.	0,5	0,6	0,1	15,1%
18 Fremdenwesen	0,1	7,7	2,5	-5,2	-67,7%	14,9	19,7	4,8	31,9%
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>1.409,2</b>	<b>2.830,9</b>	<b>2.737,5</b>	<b>-93,4</b>	<b>-3,3%</b>	<b>18.517,8</b>	<b>18.771,5</b>	<b>253,7</b>	<b>1,4%</b>
20 Arbeit	559,9	1.327,7	1.160,1	-167,5	-12,6%	8.143,4	8.041,5	-102,0	-1,3%
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,4	0,2	0,5	0,3	158,1%	626,8	644,6	17,8	2,8%
22 Pensionsversicherung	5,9	9,0	14,0	5,0	56,0%	48,0	59,9	11,9	24,7%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	208,1	371,6	358,9	-12,6	-3,4%	2.133,8	2.029,7	-104,1	-4,9%
24 Gesundheit	10,3	2,1	10,9	8,8	410,6%	51,2	50,0	-1,1	-2,2%
25 Familie und Jugend	624,6	1.120,4	1.193,1	72,7	6,5%	7.514,5	7.945,8	431,3	5,7%
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur</b>	<b>5,1</b>	<b>12,5</b>	<b>9,4</b>	<b>-3,1</b>	<b>-24,6%</b>	<b>115,8</b>	<b>96,7</b>	<b>-19,1</b>	<b>-16,5%</b>
30 Bildung	3,9	11,5	7,8	-3,7	-32,2%	103,5	87,3	-16,1	-15,6%
31 Wissenschaft und Forschung	0,5	0,4	0,5	0,1	21,9%	2,0	1,1	-0,9	-45,1%
32 Kunst und Kultur	0,1	0,6	0,3	-0,3	-48,8%	3,5	6,2	2,7	76,1%
33 Wirtschaft (Forschung)	0,7	0,0	0,8	0,8	kA.	6,5	1,0	-5,5	-84,6%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,3	1,0	0,7	265,2%
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>134,2</b>	<b>397,8</b>	<b>505,4</b>	<b>107,6</b>	<b>27,0%</b>	<b>4.420,2</b>	<b>4.394,3</b>	<b>-25,9</b>	<b>-0,6%</b>
40 Wirtschaft	2,2	4,6	4,4	-0,1	-3,0%	45,3	40,3	-5,0	-11,0%
41 Mobilität	20,9	23,3	31,8	8,5	36,4%	1.262,2	1.211,6	-50,6	-4,0%
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	42,5	44,0	64,8	20,8	47,2%	674,7	626,6	-48,1	-7,1%
43 Klima, Umwelt und Energie	0,1	24,4	25,3	0,9	3,8%	299,7	320,3	20,6	6,9%
44 Finanzausgleich	52,5	99,5	116,2	16,6	16,7%	692,1	731,6	39,4	5,7%
45 Bundesvermögen	15,9	202,1	263,0	60,9	30,1%	1.304,2	1.462,0	157,8	12,1%
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	142,0	2,0	-139,9	-98,6%
<b>Rubrik 5: Kassa u. Zinsen</b>	<b>705,3</b>	<b>762,6</b>	<b>705,8</b>	<b>-56,8</b>	<b>-7,4%</b>	<b>2.018,1</b>	<b>2.292,4</b>	<b>274,3</b>	<b>13,6%</b>
51 Kassenverwaltung	705,3	762,6	705,8	-56,8	-7,4%	2.018,1	2.292,4	274,3	13,6%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>9.517,6</b>	<b>12.666,0</b>	<b>14.295,1</b>	<b>1.629,1</b>	<b>12,9%</b>	<b>85.992,7</b>	<b>86.438,6</b>	<b>445,8</b>	<b>0,5%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	39,0	51,7	39,0			3.171,4	0,0		
<b>Einzahlungen</b>	<b>9.556,6</b>	<b>12.717,7</b>	<b>14.334,1</b>			<b>89.164,2</b>	<b>86.438,6</b>		

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 35: Einzahlungen in ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	Februar		Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg		BVA		Veränderung	
	2022		2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %		
<b>Einzahlungen</b>	<b>9.556,6</b>	<b>12.717,7</b>	<b>14.334,1</b>				<b>89.164,2</b>	<b>86.438,6</b>				
Einzahlungen aus dem COVID-19-Fonds	39,0	51,7	39,0				3.171,4	0,0				
<b>Einzahlungen bereinigt</b>	<b>9.517,6</b>	<b>12.666,0</b>	<b>14.295,1</b>	<b>1.629,1</b>	<b>12,9%</b>		<b>85.992,7</b>	<b>86.438,6</b>	<b>445,8</b>	<b>0,5%</b>		
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>3,1</b>	<b>2,6</b>	<b>530,9%</b>		<b>16,6</b>	<b>4,2</b>	<b>-12,4</b>	<b>-74,8%</b>		
<b>Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse</b>	<b>9,3</b>	<b>18,6</b>	<b>19,8</b>	<b>1,1</b>	<b>6,0%</b>		<b>199,4</b>	<b>366,7</b>	<b>167,3</b>	<b>83,9%</b>		
<b>Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen</b>	<b>9.507,8</b>	<b>12.646,9</b>	<b>14.272,3</b>	<b>1.625,4</b>	<b>12,9%</b>		<b>85.776,8</b>	<b>86.067,6</b>	<b>290,9</b>	<b>0,3%</b>		
Abgaben - brutto	10.685,2	15.437,5	17.708,7	2.271,2	14,7%		95.683,8	98.300,0	2.616,2	2,7%		
Ab-Überweisungen	-3.579,7	-7.101,8	-7.680,2	-578,4	8,1%		-36.830,2	-39.365,2	-2.535,0	6,9%		
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	1.182,5	2.239,0	2.351,8	112,8	5,0%		15.009,3	15.381,1	371,8	2,5%		
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	559,5	1.125,9	1.159,7	33,7	3,0%		7.571,4	7.758,9	187,5	2,5%		
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	616,6	1.103,2	1.177,3	74,1	6,7%		7.383,6	7.558,4	174,7	2,4%		
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	6,4	9,9	14,9	5,0	50,6%		54,2	63,8	9,6	17,6%		
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	45,7	45,3	85,9	40,6	89,5%		561,1	631,1	70,1	12,5%		
Kostenbeiträgen und Gebühren	154,4	292,9	354,2	61,3	20,9%		1.996,6	2.041,1	44,4	2,2%		
Transfers	997,2	1.505,0	1.237,0	-268,0	-17,8%		7.006,7	7.263,2	256,5	3,7%		
Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	12,7	237,8	24,4	-213,4	-89,7%		889,9	779,0	-110,9	-12,5%		
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	713,5	781,5	722,6	-59,0	-7,5%		2.146,7	2.426,7	280,0	13,0%		
Transfers von Unternehmen	39,8	74,4	69,9	-4,5	-6,0%		598,7	550,5	-48,2	-8,1%		
Transfers von privaten Haushalten	29,9	50,7	50,1	-0,5	-1,1%		294,6	289,5	-5,1	-1,7%		
Transfers innerhalb des Bundes	147,4	265,1	277,0	11,8	4,5%		2.551,1	2.705,0	153,9	6,0%		
Sozialbeiträge	54,0	95,4	93,0	-2,4	-2,5%		525,6	512,5	-13,1	-2,5%		
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,3	0,6	0,4	-0,2	-30,7%		25,0	24,3	-0,7	-2,8%		
Sonstige Einzahlungen/Erträge	22,2	225,4	214,1	-11,3	-5,0%		1.344,8	924,3	-420,5	-31,3%		
Finanzerträge/-einzahlungen	0,0	2,9	0,3	-2,7	-90,0%		979,7	867,8	-111,9	-11,4%		

Tabelle 36: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung		
		2022	2021	2022	in Mio. €			in %	in Mio. €	in %
<b>DB 16.01.01 Bruttosteuern</b>	<b>10.685,2</b>	<b>15.437,5</b>	<b>17.708,7</b>	<b>2.271,2</b>	<b>14,7%</b>	<b>95.683,8</b>	<b>98.300,0</b>	<b>2.616,2</b>	<b>2,7%</b>	
Guthaben der Steuerpflichtigen	328,8	632,4	438,4	-194,0	-30,7%	1.343,9	0,0	-1.343,9	kA.	
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlungen</b>	<b>10.356,4</b>	<b>14.805,1</b>	<b>17.270,3</b>	<b>2.465,2</b>	<b>16,7%</b>	<b>94.339,9</b>	<b>98.300,0</b>	<b>3.960,1</b>	<b>4,2%</b>	
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>5.855,2</b>	<b>7.754,6</b>	<b>9.204,9</b>	<b>1.450,3</b>	<b>18,7%</b>	<b>48.774,6</b>	<b>49.794,1</b>	<b>1.019,5</b>	<b>2,1%</b>	
Veranlagte Einkommensteuer	1.144,8	1.199,8	1.325,4	125,6	10,5%	4.472,6	4.400,0	-72,6	-1,6%	
Lohnsteuer	2.384,7	4.632,2	4.973,4	341,3	7,4%	30.095,7	31.400,0	1.304,3	4,3%	
EU-Quellensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.	
Kapitalertragsteuern	289,9	398,9	606,9	207,9	52,1%	4.217,1	3.800,0	-417,1	-9,9%	
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	142,5	239,9	294,8	54,9	22,9%	2.939,5	0,0	-2.939,5	kA.	
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	147,5	159,0	312,1	153,1	96,3%	1.277,6	0,0	-1.277,6	kA.	
Körperschaftsteuer	1.988,9	1.483,4	2.233,5	750,1	50,6%	9.821,0	10.000,0	179,0	1,8%	
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.	
Stiftungseinkommensteuer	5,4	1,3	24,9	23,7	kA.	13,0	20,0	7,0	53,7%	
Abgabe von Zuwendungen	0,3	0,0	0,3	0,3	kA.	0,0	0,1	0,1	kA.	
Kunstförderungsbeitrag	0,0	4,6	4,6	0,0	-0,1%	18,5	18,0	-0,5	-2,8%	
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	7,3	7,1	8,2	1,1	15,4%	36,5	35,0	-1,5	-4,0%	
Bodenwertabgabe	-0,6	1,1	-0,6	-1,7	kA.	5,1	6,0	0,9	17,8%	
Stabilitätsabgabe	34,5	26,3	28,1	1,9	7,1%	95,1	115,0	19,9	21,0%	
<b>Verbrauchs- und Verkehrsteuern</b>	<b>4.476,7</b>	<b>6.960,3</b>	<b>7.963,1</b>	<b>1.002,8</b>	<b>14,4%</b>	<b>44.996,5</b>	<b>47.886,3</b>	<b>2.889,8</b>	<b>6,4%</b>	
Umsatzsteuer	3.372,5	5.244,4	5.954,7	710,3	13,5%	30.648,5	33.200,0	2.551,5	8,3%	
Tabaksteuer	118,9	292,5	292,9	0,4	0,1%	2.072,8	2.050,0	-22,8	-1,1%	
Biersteuer	3,4	15,3	27,9	12,6	82,6%	177,8	195,0	17,2	9,7%	
Alkoholsteuer	13,7	22,0	29,4	7,3	33,3%	161,3	150,0	-11,3	-7,0%	
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,2	0,3	0,3	0,0	13,7%	3,1	1,0	-2,1	-67,2%	
Digitalsteuer	9,0	13,5	18,4	4,9	36,3%	80,2	80,0	-0,2	-0,2%	
Mineralölsteuer	257,9	353,3	586,5	233,3	66,0%	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%	
Energieabgaben	123,8	211,8	199,2	-12,6	-6,0%	925,1	870,0	-55,1	-6,0%	
Normverbrauchsabgabe	21,6	57,5	43,5	-14,0	-24,4%	426,3	580,0	153,7	36,0%	
Kraftfahrzeugsteuer	12,5	12,7	13,5	0,8	6,4%	57,3	55,0	-2,3	-4,0%	
Motorbezogene Versicherungssteuer	210,8	199,9	235,2	35,3	17,6%	2.680,5	2.700,0	19,5	0,7%	
Versicherungssteuer	104,7	97,1	115,7	18,6	19,2%	1.286,9	1.275,0	-11,9	-0,9%	
Flugabgabe	6,1	1,2	12,3	11,1	886,4%	46,2	100,0	53,8	116,3%	
Grunderwerbsteuer	152,9	256,5	293,6	37,1	14,5%	1.657,9	1.775,0	117,1	7,1%	
Kapitalverkehrsteuern	0,0	0,0	0,3	0,3	kA.	-1,3	0,0	1,3	kA.	
Glücksspielgesetz	47,5	147,6	106,1	-41,5	-28,1%	638,7	595,3	-43,4	-6,8%	
Werbeabgabe	9,1	17,9	18,9	0,9	5,3%	101,1	95,0	-6,1	-6,0%	
Altlastenbeitrag	12,1	16,7	14,6	-2,1	-12,5%	66,2	65,0	-1,2	-1,8%	
Non-ETS-Emissionen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	500,0	500,0	kA.	
<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben</b>	<b>24,5</b>	<b>90,2</b>	<b>102,4</b>	<b>12,2</b>	<b>13,5%</b>	<b>568,8</b>	<b>619,6</b>	<b>50,8</b>	<b>8,9%</b>	
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	32,2	86,4	92,4	6,0	6,9%	516,7	510,0	-6,7	-1,3%	
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	-7,7	3,8	10,0	6,2	161,7%	52,1	109,6	57,5	110,4%	
<b>Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-2.719,6</b>	<b>-5.149,4</b>	<b>-6.204,1</b>	<b>-1.054,7</b>	<b>20,5%</b>	<b>-29.273,3</b>	<b>-31.329,7</b>	<b>-2.056,5</b>	<b>7,0%</b>	
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.085,9	-2.031,8	-2.444,1	-412,3	20,3%	-11.738,2	-12.129,8	-391,6	3,3%	
Ertragsanteile an Länder	-1.580,6	-3.016,8	-3.642,7	-625,8	20,7%	-15.938,5	-17.564,2	-1.625,7	10,2%	
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-16,8	-31,0	-32,4	-1,4	4,4%	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%	
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-1,2	-1,2	0,0	0,0%	-7,3	-7,3	0,0	0,0%	
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%	
Katastrophenfonds	-35,7	-68,6	-83,8	-15,2	22,2%	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%	
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-200,0	-200,0	0,0	0,0%	
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%	
<b>Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-475,6</b>	<b>-737,0</b>	<b>-788,4</b>	<b>-51,5</b>	<b>7,0%</b>	<b>-3.995,6</b>	<b>-4.435,5</b>	<b>-439,9</b>	<b>11,0%</b>	
Überweisungen an Länder (GSBG)	-176,7	-296,9	-306,7	-9,8	3,3%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%	
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,8	-8,0	-8,0	0,0	-0,3%	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%	
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-120,8	-193,9	-210,2	-16,4	8,4%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-88,1	-108,7	-134,0	-25,3	23,3%	-696,5	-715,1	-18,6	2,7%	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-86,3	-129,4	-129,4	0,0	0,0%	-690,4	-690,4	0,0	0,0%	
Entlastung CO2-Bepreisung	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	-180,0	-180,0	kA.	
<b>EU Ab Überweisungen II</b>	<b>-384,4</b>	<b>-1.215,4</b>	<b>-687,6</b>	<b>527,8</b>	<b>-43,4%</b>	<b>-3.561,4</b>	<b>-3.600,0</b>	<b>-38,6</b>	<b>1,1%</b>	
Beitrag zur Europäischen Union	-384,4	-1.215,4	-687,6	527,8	-43,4%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%	
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>7.105,5</b>	<b>8.335,7</b>	<b>10.028,5</b>	<b>1.692,8</b>	<b>20,3%</b>	<b>58.853,6</b>	<b>58.934,8</b>	<b>81,2</b>	<b>0,1%</b>	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 37: Monatserfolg Februar 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht

Ergebnishaushalt In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>5.866,5</b>	<b>15.244,0</b>	<b>13.547,6</b>	<b>-1.696,3</b>	<b>-11,1%</b>	<b>108.777,6</b>	<b>97.633,7</b>	<b>-11.143,9</b>	<b>-10,2%</b>
Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	50,8	51,7	50,8			3.171,4	0,0		
<b>Bereinigte Aufwendungen</b>	<b>5.815,7</b>	<b>15.192,3</b>	<b>13.496,8</b>	<b>-1.695,4</b>	<b>-11,2%</b>	<b>105.606,2</b>	<b>97.633,7</b>	<b>-7.972,5</b>	<b>-7,5%</b>
Aufwendungen für COVID-19-Krisenbewältigung	246,4	3.195,0	1.851,3	-1.343,8	-42,1%	18.613,3	3.944,6	-14.668,7	-78,8%
Aufwendungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	5.569,3	11.997,2	11.645,5	-351,7	-2,9%	86.992,8	93.689,0	6.696,2	7,7%
<b>Erträge</b>	<b>9.553,4</b>	<b>12.388,3</b>	<b>13.772,6</b>	<b>1.384,3</b>	<b>11,2%</b>	<b>87.205,3</b>	<b>86.341,9</b>	<b>-863,5</b>	<b>-1,0%</b>
Erträge aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	50,8	51,7	50,8			3.171,4	0,0		
<b>Bereinigte Erträge</b>	<b>9.502,6</b>	<b>12.336,6</b>	<b>13.721,8</b>	<b>1.385,2</b>	<b>11,2%</b>	<b>84.033,9</b>	<b>86.341,9</b>	<b>2.307,9</b>	<b>2,7%</b>
<b>Nettoergebnis (bereinigt)</b>	<b>3.686,9</b>	<b>-2.855,6</b>	<b>225,0</b>	<b>3.080,6</b>		<b>-21.572,2</b>	<b>-11.291,8</b>	<b>10.280,4</b>	

Tabelle 38: Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Gesamt in Mio. €
	Februar		Jänner - Februar				
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>669,8</b>	<b>10,2</b>	<b>1.415,0</b>	<b>25,9</b>	<b>1.467,4</b>	<b>12,6</b>	<b>52,4</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	0,7	0,0	1,1	0,0	1,4	0,0	0,2
02 Bundesgesetzgebung	13,8	0,0	26,9	0,0	27,7	0,0	0,8
03 Verfassungsgerichtshof	1,2	0,0	2,7	0,0	2,7	0,0	0,1
04 Verwaltungsgerichtshof	1,5	0,0	3,0	0,0	3,1	0,0	0,2
05 Volksanwaltschaft	0,9	0,0	1,5	0,0	1,7	0,0	0,2
06 Rechnungshof	2,5	0,0	5,2	0,0	5,2	0,0	0,0
10 Bundeskanzleramt	19,2	1,5	56,5	8,2	48,6	3,2	-8,0
11 Inneres	194,6	0,0	407,9	2,0	394,2	0,0	-13,7
12 Äußeres	64,0	0,0	94,7	0,0	97,9	0,0	3,2
13 Justiz	110,9	0,1	302,0	1,1	303,3	0,1	1,3
14 Militärische Angelegenheiten	159,3	8,6	306,8	14,4	302,2	9,3	-4,5
15 Finanzverwaltung	77,2	0,0	161,8	0,0	155,3	0,0	-6,5
16 Öffentliche Abgaben	6,4	0,0	-6,1	0,0	80,8	0,0	86,9
17 Öffentlicher Dienst und Sport	2,7	0,0	25,0	0,0	14,9	0,0	-10,0
18 Fremdenwesen	14,8	0,0	26,1	0,1	28,3	0,0	2,3
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>3.333,4</b>	<b>189,6</b>	<b>8.025,3</b>	<b>1.133,4</b>	<b>6.807,7</b>	<b>400,8</b>	<b>-1.217,5</b>
20 Arbeit	866,2	142,9	2.706,1	930,5	1.698,5	268,0	-1.007,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	215,8	0,0	605,7	20,0	483,8	0,0	-121,9
22 Pensionsversicherung	853,6	0,0	1.591,1	0,0	1.582,1	0,0	-9,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	756,4	0,0	1.474,2	0,0	1.515,9	0,0	41,7
24 Gesundheit	67,0	46,8	374,5	162,4	332,6	132,8	-42,0
25 Familie und Jugend	574,5	0,0	1.273,6	20,6	1.194,7	0,0	-78,8
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>1.154,3</b>	<b>34,6</b>	<b>2.345,7</b>	<b>38,7</b>	<b>2.394,8</b>	<b>55,4</b>	<b>49,1</b>
30 Bildung	661,2	24,2	1.364,3	15,9	1.338,8	44,0	-25,5
31 Wissenschaft und Forschung	411,7	0,0	802,8	0,0	874,5	0,0	71,7
32 Kunst und Kultur	45,1	10,4	108,9	22,8	89,9	11,4	-19,0
33 Wirtschaft (Forschung)	0,6	0,0	10,5	0,0	19,8	0,0	9,4
34 Innovation und Technologie (Forschung)	35,7	0,0	59,2	0,0	71,7	0,0	12,5
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>419,7</b>	<b>12,0</b>	<b>2.835,4</b>	<b>1.997,0</b>	<b>2.315,0</b>	<b>1.382,4</b>	<b>-520,4</b>
40 Wirtschaft	19,3	0,0	285,0	200,3	38,9	0,0	-246,0
41 Mobilität	177,8	0,0	404,1	22,1	430,0	0,0	25,9
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	101,3	3,4	193,9	31,9	217,1	6,3	23,2
43 Klima, Umwelt und Energie	38,8	0,0	45,9	0,0	90,3	0,0	44,4
44 Finanzausgleich	32,3	8,6	360,8	295,0	79,2	28,9	-281,6
45 Bundesvermögen	50,1	0,0	1.545,5	1.447,8	1.459,4	1.347,2	-86,2
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	-0,1
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>238,4</b>	<b>0,0</b>	<b>571,0</b>	<b>0,0</b>	<b>512,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-59,0</b>
51 Kassenverwaltung	3,4	0,0	8,6	0,0	8,4	0,0	-0,2
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	235,1	0,0	562,4	0,0	503,6	0,0	-58,8
<b>Bereinigte Aufwendungen</b>	<b>5.815,7</b>	<b>246,4</b>	<b>15.192,3</b>	<b>3.195,0</b>	<b>13.496,8</b>	<b>1.851,3</b>	<b>-1.695,4</b>
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	50,8		51,7		50,8		
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.866,5</b>		<b>15.244,0</b>		<b>13.547,6</b>		<b>-1.696,3</b>
<b>Variable Gebarung</b>	<b>1.696,9</b>	<b>142,0</b>	<b>4.164,4</b>	<b>248,3</b>	<b>3.238,6</b>	<b>266,6</b>	<b>-925,8</b>
20 Arbeit	798,0	142,0	2.397,8	248,3	1.473,3	266,6	-924,5
22 Pensionsversicherung	853,6	0,0	1.591,1	0,0	1.582,1	0,0	-9,0
24 Gesundheit	0,0	0,0	83,0	0,0	84,8	0,0	1,8
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	19,5	0,0	26,8	0,0	46,0	0,0	19,2
44 Finanzausgleich	25,8	0,0	65,8	0,0	52,5	0,0	-13,3
45 Bundesvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Δ Monaterfolg kumuliert			Jahreswerte				Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
<b>3,7%</b>	<b>-13,3</b>	<b>65,7</b>	<b>11.126,9</b>	<b>12.084,5</b>	<b>957,6</b>	<b>8,6%</b>	<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>
18,2%	0,0	0,2	10,5	11,8	1,3	12,1%	Präsidentschaftskanzlei 01
2,9%	0,0	0,8	201,2	267,4	66,2	32,9%	Bundesgesetzgebung 02
2,1%	0,0	0,1	18,3	17,6	-0,7	-4,1%	Verfassungsgerichtshof 03
5,3%	0,0	0,2	21,7	23,2	1,5	6,9%	Verwaltungsgerichtshof 04
15,4%	0,0	0,2	12,7	13,1	0,4	3,2%	Volksanwaltschaft 05
-0,7%	0,0	0,0	36,6	38,0	1,4	3,8%	Rechnungshof 06
-14,1%	-5,1	-2,9	481,1	486,0	4,9	1,0%	Bundeskanzleramt 10
-3,4%	-2,0	-11,6	3.143,1	3.263,3	120,2	3,8%	Inneres 11
3,4%	0,0	3,2	542,5	565,7	23,2	4,3%	Äußeres 12
0,4%	-1,0	2,4	1.728,0	1.900,8	172,7	10,0%	Justiz 13
-1,5%	-5,1	0,5	2.508,2	2.547,7	39,5	1,6%	Militärische Angelegenheiten 14
-4,0%	0,0	-6,5	1.095,0	1.191,3	96,2	8,8%	Finanzverwaltung 15
kA.	0,0	86,9	289,4	950,0	660,6	228,3%	Öffentliche Abgaben 16
-40,2%	0,0	-10,0	642,1	452,3	-189,9	-29,6%	Öffentlicher Dienst und Sport 17
8,7%	-0,1	2,4	396,5	356,5	-40,0	-10,1%	Fremdenwesen 18
<b>-15,2%</b>	<b>-732,6</b>	<b>-484,9</b>	<b>53.788,3</b>	<b>47.495,7</b>	<b>-6.292,6</b>	<b>-11,7%</b>	<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>
-37,2%	-662,4	-345,2	13.747,1	9.127,5	-4.619,6	-33,6%	Arbeit 20
-20,1%	-20,0	-101,9	4.093,3	4.228,6	135,3	3,3%	Soziales und Konsumentenschutz 21
-0,6%	0,0	-9,0	12.219,3	12.468,8	249,5	2,0%	Pensionsversicherung 22
2,8%	0,0	41,7	10.336,1	10.753,0	416,9	4,0%	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
-11,2%	-29,6	-12,3	5.632,6	3.325,3	-2.307,3	-41,0%	Gesundheit 24
-6,2%	-20,6	-58,3	7.760,0	7.592,5	-167,4	-2,2%	Familie und Jugend 25
<b>2,1%</b>	<b>16,8</b>	<b>32,3</b>	<b>16.062,5</b>	<b>17.332,2</b>	<b>1.269,7</b>	<b>7,9%</b>	<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>
-1,9%	28,1	-53,6	9.781,0	10.395,4	614,4	6,3%	Bildung 30
8,9%	0,0	71,7	5.083,3	5.623,6	540,3	10,6%	Wissenschaft und Forschung 31
-17,4%	-11,4	-7,6	633,1	558,1	-74,9	-11,8%	Kunst und Kultur 32
89,2%	0,0	9,4	104,5	170,4	65,9	63,1%	Wirtschaft (Forschung) 33
21,1%	0,0	12,5	460,6	584,6	124,0	26,9%	Innovation und Technologie (Forschung) 34
<b>-18,4%</b>	<b>-614,6</b>	<b>94,2</b>	<b>21.124,3</b>	<b>17.573,7</b>	<b>-3.550,6</b>	<b>-16,8%</b>	<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>
-86,3%	-200,3	-45,8	2.105,8	2.026,3	-79,5	-3,8%	Wirtschaft 40
6,4%	-22,1	48,0	6.068,1	3.878,5	-2.189,6	-36,1%	Mobilität 41
11,9%	-25,5	48,7	3.064,1	3.381,9	317,9	10,4%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
96,8%	0,0	44,4	474,1	2.399,9	1.925,8	406,2%	Klima, Umwelt und Energie 43
-78,0%	-266,1	-15,4	1.802,8	1.943,4	140,6	7,8%	Finanzausgleich 44
-5,6%	-100,6	14,4	7.461,3	2.651,5	-4.809,8	-64,5%	Bundesvermögen 45
-67,3%	0,0	-0,1	148,1	1.292,2	1.144,1	772,5%	Finanzmarktstabilität 46
<b>-10,3%</b>	<b>0,0</b>	<b>-59,0</b>	<b>3.504,2</b>	<b>3.147,5</b>	<b>-356,7</b>	<b>-10,2%</b>	<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>
-2,5%	0,0	-0,2	72,2	62,5	-9,6	-13,3%	Kassenverwaltung 51
-10,4%	0,0	-58,8	3.432,0	3.085,0	-347,0	-10,1%	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
<b>-11,2%</b>	<b>-1.343,8</b>	<b>-351,7</b>	<b>105.606,2</b>	<b>97.633,7</b>	<b>-7.972,5</b>	<b>-7,5%</b>	<b>Bereinigte Aufwendungen</b>
			<b>3.171,4</b>	<b>0,0</b>			<b>Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts</b>
			<b>108.777,6</b>	<b>108.777,6</b>	<b>-108.777,6</b>		<b>Aufwendungen</b>
<b>-22,2%</b>	<b>18,3</b>	<b>-944,1</b>	<b>26.095,5</b>	<b>23.682,2</b>	<b>-2.413,3</b>	<b>-9,2%</b>	<b>Variable Gebarung</b>
-38,6%	18,3	-942,8	10.873,1	6.700,8	-4.172,4	-38,4%	Arbeit 20
-0,6%	0,0	-9,0	12.219,3	12.468,8	249,5	2,0%	Pensionsversicherung 22
2,1%	0,0	1,8	736,1	803,8	67,6	9,2%	Gesundheit 24
71,5%	0,0	19,2	1.378,7	1.480,2	101,4	7,4%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
-20,2%	0,0	-13,3	796,5	991,0	194,6	24,4%	Finanzausgleich 44
kA.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	Bundesvermögen 45
kA.	0,0	0,0	91,7	1.237,6	1.145,9	kA.	Finanzmarktstabilität 46

Tabelle 39: Erträge nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte						
	Februar		Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg		BVA		Veränderung		
	2022		2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>7.299,0</b>	<b>8.677,2</b>	<b>10.062,7</b>	<b>1.385,4</b>	<b>16,0%</b>	<b>59.801,6</b>	<b>60.911,8</b>	<b>1.110,2</b>	<b>1,9%</b>				
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.				
02 Bundesgesetzgebung	0,2	0,2	0,2	0,1	58,4%	1,4	2,2	0,8	55,5%				
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,2	0,1	-0,1	-45,8%				
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,2	0,4	0,1	62,0%				
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1	0,1	0,0	-17,2%				
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1	0,3	0,2	156,8%				
10 Bundeskanzleramt	0,8	1,3	1,2	-0,1	-7,6%	9,3	5,9	-3,4	-37,0%				
11 Inneres	10,6	24,9	25,0	0,0	0,2%	214,9	148,8	-66,1	-30,7%				
12 Äußeres	0,4	0,7	0,6	0,0	-3,8%	5,5	6,5	1,0	17,3%				
13 Justiz	98,6	149,0	196,5	47,5	31,9%	1.500,3	1.604,5	104,2	6,9%				
14 Militärische Angelegenheiten	2,7	6,3	5,6	-0,7	-10,4%	47,8	60,0	12,2	25,5%				
15 Finanzverwaltung	8,5	51,5	19,3	-32,2	-62,5%	178,7	125,8	-52,9	-29,6%				
16 Öffentliche Abgaben	7.177,1	8.438,3	9.813,9	1.375,6	16,3%	57.826,7	58.934,8	1.108,1	1,9%				
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,1	0,0	-0,1	kA.	0,6	0,5	0,0	-3,4%				
18 Fremdenwesen	0,1	5,0	0,2	-4,8	-96,2%	15,7	21,8	6,2	39,5%				
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>1.339,3</b>	<b>2.737,4</b>	<b>2.642,2</b>	<b>-95,1</b>	<b>-3,5%</b>	<b>18.432,4</b>	<b>18.402,0</b>	<b>-30,4</b>	<b>-0,2%</b>				
20 Arbeit	559,6	1.329,9	1.159,8	-170,1	-12,8%	8.151,8	8.041,4	-110,4	-1,4%				
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,2	0,2	0,3	0,1	46,2%	628,2	647,0	18,8	3,0%				
22 Pensionsversicherung	5,9	9,0	14,0	5,0	56,0%	48,0	59,9	11,9	24,7%				
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	144,2	299,4	287,9	-11,4	-3,8%	2.137,6	2.029,7	-107,9	-5,0%				
24 Gesundheit	10,2	10,9	10,9	0,0	-0,2%	129,1	50,0	-79,1	-61,3%				
25 Familie und Jugend	619,2	1.088,1	1.169,4	81,3	7,5%	7.337,7	7.574,0	236,3	3,2%				
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur</b>	<b>3,6</b>	<b>12,8</b>	<b>13,4</b>	<b>0,6</b>	<b>4,3%</b>	<b>140,9</b>	<b>124,8</b>	<b>-16,0</b>	<b>-11,4%</b>				
30 Bildung	2,5	10,5	12,1	1,5	14,4%	120,7	115,2	-5,5	-4,5%				
31 Wissenschaft und Forschung	0,3	0,1	0,3	0,2	229,1%	1,9	2,4	0,6	29,9%				
32 Kunst und Kultur	0,1	0,5	0,3	-0,2	-44,6%	3,5	6,2	2,7	76,7%				
33 Wirtschaft (Forschung)	0,7	1,6	0,7	-0,9	-57,4%	5,7	1,0	-4,7	-82,4%				
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,1	0,0	0,0	kA.	9,1	0,0	-9,1	kA.				
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>191,8</b>	<b>233,6</b>	<b>334,1</b>	<b>100,6</b>	<b>43,1%</b>	<b>4.133,3</b>	<b>4.512,9</b>	<b>379,6</b>	<b>9,2%</b>				
40 Wirtschaft	3,7	4,4	5,5	1,1	25,6%	50,3	39,6	-10,7	-21,3%				
41 Mobilität	80,0	20,8	100,4	79,5	382,0%	630,7	1.211,5	580,9	92,1%				
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	11,3	37,5	28,2	-9,3	-24,8%	658,4	635,7	-22,7	-3,5%				
43 Klima, Umwelt und Energie	25,0	24,1	25,1	1,0	4,0%	332,4	320,3	-12,1	-3,7%				
44 Finanzausgleich	52,5	99,5	116,2	16,6	16,7%	692,1	731,6	39,4	5,7%				
45 Bundesvermögen	18,1	44,7	56,3	11,6	26,0%	1.473,5	1.253,7	-219,8	-14,9%				
46 Finanzmarktstabilität	1,2	2,4	2,4	0,0	0,0%	295,8	320,5	24,7	8,3%				
<b>Rubrik 5: Kassa u. Zinsen</b>	<b>668,9</b>	<b>675,7</b>	<b>669,4</b>	<b>-6,3</b>	<b>-0,9%</b>	<b>1.525,7</b>	<b>2.390,3</b>	<b>864,7</b>	<b>56,7%</b>				
51 Kassenverwaltung	668,9	675,7	669,4	-6,3	-0,9%	1.525,7	2.390,3	864,7	56,7%				
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.				
<b>Bereinigte Erträge</b>	<b>9.502,6</b>	<b>12.336,6</b>	<b>13.721,8</b>	<b>1.385,2</b>	<b>11,2%</b>	<b>84.033,9</b>	<b>86.341,9</b>	<b>2.307,9</b>	<b>2,7%</b>				
Erträge aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	50,8	51,7	50,8			3.171,4	0,0						
<b>Erträge</b>	<b>9.553,4</b>	<b>12.388,3</b>	<b>13.772,6</b>	<b>1.384,3</b>	<b>11,2%</b>	<b>87.205,3</b>	<b>86.341,9</b>	<b>-863,5</b>	<b>-1,0%</b>				

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 40: Aufwendungen in ökonomischer Gliederungen, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2022	2021 2022	in Mio. €	in %	2021 2022	2022	in Mio. €	in %	
<b>Personalaufwand</b>	<b>684,8</b>	<b>1.378,9 1.389,6</b>	<b>10,7</b>	<b>0,8%</b>	<b>10.225,3</b>	<b>10.758,2</b>	<b>533,0</b>	<b>5,2%</b>	
Bezüge	502,4	976,9 1.000,6	23,8	2,4%	6.924,0	7.318,4	394,4	5,7%	
Mehrdienstleistungen	19,1	46,6 24,8	-21,8	-46,8%	768,7	700,0	-68,7	-8,9%	
Sonstige Nebengebühren	29,2	52,8 55,5	2,7	5,2%	440,8	453,1	12,3	2,8%	
Gesetzlicher Sozialaufwand	125,3	244,3 248,8	4,4	1,8%	1.811,1	1.828,3	17,2	1,0%	
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	4,9	49,7 51,9	2,2	4,4%	209,9	385,3	175,5	83,6%	
Freiwilliger Sozialaufwand	1,7	4,4 4,2	-0,2	-4,5%	33,2	33,5	0,3	0,8%	
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	2,0	4,3 3,8	-0,4	-10,3%	37,6	39,6	2,0	5,3%	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>	<b>433,8</b>	<b>994,6 1.008,3</b>	<b>13,7</b>	<b>1,4%</b>	<b>9.474,8</b>	<b>11.060,3</b>	<b>1.585,5</b>	<b>16,7%</b>	
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,8	1,9 2,5	0,6	31,1%	25,1	24,4	-0,7	-2,7%	
Materialaufwand	0,7	1,6 1,2	-0,4	-22,3%	11,5	21,2	9,7	83,8%	
Mieten	39,5	163,9 78,3	-85,6	-52,2%	1.056,0	1.157,1	101,1	9,6%	
Instandhaltung	10,0	18,3 18,8	0,5	2,9%	328,9	323,4	-5,5	-1,7%	
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	7,4	27,2 18,9	-8,4	-30,7%	137,8	126,6	-11,3	-8,2%	
Reisen	5,5	9,5 10,4	0,9	9,5%	75,9	105,1	29,2	38,4%	
Aufwand für Werkleistungen	135,3	347,8 308,7	-39,1	-11,2%	3.028,1	3.454,1	426,0	14,1%	
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	18,0	34,6 35,0	0,4	1,1%	268,7	276,0	7,3	2,7%	
Transporte durch Dritte	46,3	85,1 120,5	35,4	41,5%	507,2	537,7	30,5	6,0%	
Heeresanlagen	4,3	5,8 5,9	0,1	2,1%	114,8	107,7	-7,1	-6,2%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	36,7	72,9 73,4	0,6	0,8%	439,2	480,2	41,0	9,3%	
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	3,3	9,9 7,3	-2,6	-26,4%	82,5	80,0	-2,6	-3,1%	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	8,5	-2,1 89,3	91,4	kA.	480,4	2.392,6	1.912,2	398,0%	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	109,1	202,9 221,8	19,0	9,3%	2.823,2	1.863,0	-960,1	-34,0%	
<b>Transferaufwand</b>	<b>4.458,6</b>	<b>12.247,6 10.586,6</b>	<b>-1.661,0</b>	<b>-13,6%</b>	<b>82.389,4</b>	<b>72.661,9</b>	<b>-9.727,5</b>	<b>-11,8%</b>	
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.337,0	5.674,7 4.981,3	-693,4	-12,2%	40.932,0	39.750,9	-1.181,1	-2,9%	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	65,7	132,7 126,0	-6,8	-5,1%	652,6	728,1	75,4	11,6%	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	696,6	3.409,1 2.621,8	-787,3	-23,1%	22.374,9	12.274,1	-10.100,9	-45,1%	
Aufwand für Transfers an private Haushalte	1.344,4	2.993,1 2.821,5	-171,7	-5,7%	18.062,7	19.552,1	1.489,3	8,2%	
Aufwand für Sonstige Transfers	15,0	37,9 36,1	-1,8	-4,9%	367,2	356,9	-10,3	-2,8%	
<b>Finanzaufwand</b>	<b>238,5</b>	<b>571,1 512,3</b>	<b>-58,8</b>	<b>-10,3%</b>	<b>3.516,6</b>	<b>3.153,2</b>	<b>-363,5</b>	<b>-10,3%</b>	
<b>Bereinigte Aufwendungen</b>	<b>5.815,7</b>	<b>15.192,3 13.496,8</b>	<b>-1.695,4</b>	<b>-11,2%</b>	<b>105.606,2</b>	<b>97.633,7</b>	<b>-7.972,5</b>	<b>-7,5%</b>	
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	50,8	51,7 50,8			3.171,42	0,0			
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.866,5</b>	<b>15.244,0 13.547,6</b>	<b>-1.696,3</b>	<b>-11,1%</b>	<b>108.777,6</b>	<b>97.633,7</b>	<b>-11.143,9</b>	<b>-10,2%</b>	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 41: Erträge in ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2022	2021 2022	in Mio. €	in %	2021 2022	2022	in Mio. €	in %	
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>	<b>9.500,5</b>	<b>12.334,2 13.718,4</b>	<b>1.384,2</b>	<b>11,2%</b>	<b>83.048,5</b>	<b>85.389,7</b>	<b>2.341,2</b>	<b>2,8%</b>	
Erträge aus Abgaben (brutto)	10.756,7	15.467,5 17.484,9	2.017,5	13,0%	94.457,1	98.300,0	3.842,9	4,1%	
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-3.579,7	-7.029,2 -7.671,0	-641,8	9,1%	-36.766,6	-39.365,2	-2.598,6	7,1%	
Abgabenähnliche Erträge	1.185,1	2.223,2 2.343,5	120,3	5,4%	14.932,5	15.381,2	448,7	3,0%	
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	559,5	1.125,9 1.159,7	33,7	3,0%	7.571,4	7.758,9	187,5	2,5%	
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	619,2	1.087,8 1.169,3	81,5	7,5%	7.306,9	7.558,4	251,5	3,4%	
sonstige	6,4	9,5 14,5	5,0	52,6%	54,2	63,9	9,7	17,8%	
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	32,6	41,6 60,7	19,1	45,9%	513,0	631,2	118,2	23,0%	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	141,8	231,3 294,0	62,7	27,1%	1.854,1	2.102,1	247,9	13,4%	
Erträge aus Transfers	969,2	1.355,5 1.208,2	-147,2	-10,9%	6.577,3	7.079,4	502,1	7,6%	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und RT	10,6	232,1 27,4	-204,8	-88,2%	863,8	497,2	-366,6	-42,4%	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und RT	676,0	695,3 683,9	-11,4	-1,6%	1.661,4	2.524,7	863,3	52,0%	
Erträge aus Transfers von Unternehmen	106,1	65,3 138,1	72,8	111,5%	674,6	550,5	-124,1	-18,4%	
Erträge aus Transfers von privaten HH und gemeinnützigen Einrichtungen	20,0	40,9 40,0	-0,9	-2,3%	295,2	289,5	-5,7	-1,9%	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	121,9	250,0 250,0	-0,1	0,0%	2.554,7	2.705,0	150,2	5,9%	
Erträge aus Sozialbeiträgen	34,6	71,8 68,9	-2,9	-4,0%	527,7	512,5	-15,2	-2,9%	
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,7	0,6 1,8	1,3	224,2%	25,1	24,3	-0,8	-3,3%	
Sonstige Erträge	-7,0	43,8 -3,7	-47,5	kA.	1.455,9	1.236,8	-219,1	-15,0%	
Geldstrafen	2,4	17,7 11,3	-6,5	-36,4%	365,2	192,3	-172,9	-47,4%	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,2	0,1 0,4	0,3	247,6%	587,6	297,7	-289,9	-49,3%	
Übrige sonstige Erträge	-9,6	26,0 -15,3	-41,3	kA.	503,1	746,8	243,7	48,4%	
<b>Finanzerträge</b>	<b>2,1</b>	<b>2,4 3,3</b>	<b>0,9</b>	<b>38,3%</b>	<b>985,4</b>	<b>952,2</b>	<b>-33,3</b>	<b>-3,4%</b>	
<b>Bereinigte Erträge</b>	<b>9.502,6</b>	<b>12.336,6 13.721,8</b>	<b>1.385,2</b>	<b>11,2%</b>	<b>84.033,9</b>	<b>86.341,9</b>	<b>2.307,9</b>	<b>2,7%</b>	
Erträge aus dem COVID-19-Fonds	50,8	51,7 50,8			3.171,4	0,0			
<b>Erträge</b>	<b>9.553,4</b>	<b>12.388,3 13.772,6</b>	<b>1.384,3</b>	<b>11,2%</b>	<b>87.205,3</b>	<b>86.341,9</b>	<b>-863,5</b>	<b>-1,0%</b>	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 42: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)

Ergebnisrechnung, Erträge in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Februar		Jänner - Februar		Veränderung in Mio. €	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2022	2021	2022	in %				in Mio. €	in %
<b>DB 16.01.01 Bruttosteuern</b>	<b>10.756,7</b>	<b>15.467,5</b>	<b>17.484,9</b>	<b>2.017,5</b>	<b>13,0%</b>	<b>94.593,4</b>	<b>98.300,0</b>	<b>3.706,6</b>	<b>3,9%</b>
Guthaben der Steuerpflichtigen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlungen</b>	<b>10.756,7</b>	<b>15.467,5</b>	<b>17.484,9</b>	<b>2.017,5</b>	<b>13,0%</b>	<b>94.593,4</b>	<b>98.300,0</b>	<b>3.706,6</b>	<b>3,9%</b>
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>6.074,8</b>	<b>8.213,2</b>	<b>9.329,5</b>	<b>1.116,3</b>	<b>13,6%</b>	<b>49.064,4</b>	<b>49.794,1</b>	<b>729,7</b>	<b>1,5%</b>
Veranlagte Einkommensteuer	1.271,0	1.545,2	1.431,8	-113,5	-7,3%	4.673,4	4.400,0	-273,4	-5,9%
Lohnsteuer	2.417,1	4.568,8	4.948,9	380,0	8,3%	29.850,2	31.400,0	1.549,8	5,2%
EU-Quellensteuer	0,0	1,3	0,0	-1,3	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Kapitalertragsteuern	304,0	380,9	591,3	210,4	55,2%	4.322,6	3.800,0	-522,6	-12,1%
Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	153,8	221,8	282,8	61,0	27,5%	3.042,0	0,0	-3.042,0	kA.
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	150,3	159,1	308,6	149,4	93,9%	1.280,6	0,0	-1.280,6	kA.
Körperschaftsteuer	2.031,6	1.680,5	2.291,9	611,5	36,4%	10.052,6	10.000,0	-52,6	-0,5%
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
Stiftungseinkommensteuer	4,4	1,2	25,5	24,2	kA.	11,2	20,0	8,8	77,8%
Abgabe von Zuwendungen	0,3	0,0	0,3	0,3	kA.	0,0	0,1	0,1	kA.
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	18,5	18,0	-0,5	-2,8%
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	7,8	7,7	7,7	0,0	0,0%	35,7	35,0	-0,7	-2,1%
Bodenwertabgabe	4,2	1,2	4,2	3,0	253,6%	4,9	6,0	1,1	22,7%
Stabilitätsabgabe	34,4	26,3	28,0	1,7	6,6%	95,2	115,0	19,8	20,8%
<b>Verbrauchs- und Verkehrssteuern</b>	<b>4.654,1</b>	<b>7.169,9</b>	<b>8.052,8</b>	<b>882,9</b>	<b>12,3%</b>	<b>44.807,4</b>	<b>47.886,3</b>	<b>3.078,9</b>	<b>6,9%</b>
Umsatzsteuer	3.481,7	5.279,1	6.002,5	723,4	13,7%	30.320,8	33.200,0	2.879,2	9,5%
Tabaksteuer	141,7	312,4	315,8	3,4	1,1%	2.092,2	2.050,0	-42,2	-2,0%
Biersteuer	12,0	24,5	28,6	4,1	16,7%	184,5	195,0	10,5	5,7%
Alkoholsteuer	8,9	25,6	27,0	1,4	5,4%	155,0	150,0	-5,0	-3,2%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,1	0,2	0,2	0,0	16,9%	1,5	1,0	-0,5	-35,1%
Digitalsteuer	9,0	13,5	18,4	4,9	36,3%	80,2	80,0	-0,2	-0,2%
Mineralölsteuer	299,0	535,5	623,7	88,2	16,5%	4.132,9	3.600,0	-532,9	-12,9%
Energieabgaben	125,1	204,6	186,6	-18,0	-8,8%	930,9	870,0	-60,9	-6,5%
Normverbrauchsabgabe	20,6	57,3	41,8	-15,5	-27,0%	421,6	580,0	158,4	37,6%
Kraftfahrzeugsteuer	12,7	13,1	13,8	0,7	5,5%	56,8	55,0	-1,8	-3,1%
Motorbezogene Versicherungssteuer	218,4	199,9	237,4	37,5	18,8%	2.685,8	2.700,0	14,2	0,5%
Versicherungssteuer	105,9	97,1	116,1	19,0	19,5%	1.287,9	1.275,0	-12,9	-1,0%
Flugabgabe	5,9	1,7	12,0	10,3	616,3%	42,4	100,0	57,6	135,9%
Grunderwerbsteuer	153,7	258,8	295,9	37,1	14,3%	1.653,5	1.775,0	121,5	7,3%
Kapitalverkehrssteuern	0,0	-0,2	0,0	0,2	kA.	-2,2	0,0	2,2	kA.
Glücksspielgesetz	43,6	110,4	98,4	-11,9	-10,8%	597,9	595,3	-2,6	-0,4%
Werbeabgabe	9,2	19,0	18,7	-0,3	-1,5%	98,4	95,0	-3,4	-3,5%
Altlastenbeitrag	6,7	17,4	15,9	-1,5	-8,6%	67,3	65,0	-2,3	-3,4%
Non-ETS-Emissionen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	500,0	500,0	kA.
<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgabe</b>	<b>27,8</b>	<b>84,3</b>	<b>102,6</b>	<b>18,3</b>	<b>21,6%</b>	<b>721,6</b>	<b>619,6</b>	<b>-102,0</b>	<b>-14,1%</b>
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	32,7	80,5	89,4	8,9	11,1%	506,1	510,0	3,9	0,8%
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	-4,9	3,8	13,2	9,3	242,7%	215,6	109,6	-106,0	-49,2%
<b>Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-2.719,6</b>	<b>-5.147,7</b>	<b>-6.202,3</b>	<b>-1.054,6</b>	<b>20,5%</b>	<b>-29.273,2</b>	<b>-31.329,7</b>	<b>-2.056,5</b>	<b>7,0%</b>
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.085,9	-2.031,0	-2.443,2	-412,2	20,3%	-11.738,1	-12.129,8	-391,6	3,3%
Ertragsanteile an Länder	-1.580,6	-3.016,0	-3.641,8	-625,8	20,7%	-15.938,5	-17.564,2	-1.625,7	10,2%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-16,8	-31,0	-32,4	-1,4	4,4%	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-1,2	-1,2	0,0	0,0%	-7,3	-7,3	0,0	0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%
Katastrophenfonds	-35,7	-68,6	-83,8	-15,2	22,2%	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-200,0	-200,0	0,0	0,0%
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%
<b>Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-475,6</b>	<b>-737,0</b>	<b>-788,4</b>	<b>-51,5</b>	<b>7,0%</b>	<b>-3.995,6</b>	<b>-4.435,5</b>	<b>-439,9</b>	<b>11,0%</b>
Überweisungen an Länder (GSBG)	-176,7	-296,9	-306,7	-9,8	3,3%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,8	-8,0	-8,0	0,0	-0,3%	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-120,8	-193,9	-210,2	-16,4	8,4%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-88,1	-108,7	-134,0	-25,3	23,3%	-696,5	-715,1	-18,6	2,7%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-86,3	-129,4	-129,4	0,0	0,0%	-690,4	-690,4	0,0	0,0%
Entlastung CO2-Bepreisung	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	-180,0	-180,0	kA.
<b>EU Ab Überweisungen II</b>	<b>-384,4</b>	<b>-1.144,5</b>	<b>-680,2</b>	<b>464,3</b>	<b>-40,6%</b>	<b>-3.497,8</b>	<b>-3.600,0</b>	<b>-102,2</b>	<b>2,9%</b>
Beitrag zur Europäischen Union	-384,4	-1.144,5	-680,2	464,3	-40,6%	-3.497,8	-3.600,0	-102,2	2,9%
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>7.177,1</b>	<b>8.438,3</b>	<b>9.813,9</b>	<b>1.375,6</b>	<b>16,3%</b>	<b>57.826,7</b>	<b>58.934,8</b>	<b>1.108,1</b>	<b>1,9%</b>

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Monatserfolg Februar 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht.....	4
Tabelle 2: Monatserfolg Februar 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht .....	5
Tabelle 3: Wesentliche Mehr- und Minderauszahlungen.....	8
Tabelle 4: Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen .....	11
Tabelle 5: UG 16 Öffentliche Abgaben.....	13
Tabelle 6: Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds .....	15
Tabelle 7: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.....	16
Tabelle 8: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung.....	17
Tabelle 9: Einzahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung.....	19
Tabelle 10: Entwicklung der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen bis 15.3.2022 .....	21
Tabelle 11: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick.....	23
Tabelle 12: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte .....	25
Tabelle 13: Kurzarbeitsanträge gesamt.....	26
Tabelle 14: Kurzarbeitsanträge Phase 5.....	28
Tabelle 15: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds .....	31
Tabelle 16: Stundungen iZm. COVID-19.....	33
Tabelle 17: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus.....	35
Tabelle 18: Ausfallsbonus.....	36
Tabelle 19: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes .....	37
Tabelle 20: Verlustersatz, Verlustersatz Verlängerung und FKZ 800.000.....	38
Tabelle 21: Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown- Umsatzersatz .....	40
Tabelle 22: Überblick über die COVID-19-Haftungen .....	43
Tabelle 23: KIG – Aufteilung nach Bundesländern.....	45
Tabelle 24: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern .....	46
Tabelle 25: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen .....	47
Tabelle 26: KIG – Maximal zur Verfügung stehende Zweckzuschüsse.....	48
Tabelle 27: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschüsse Juli 2020-Februar 2022 .....	48
Tabelle 28: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-Februar 2022 .....	48
Tabelle 29: WKO-Härtefallfonds.....	50
Tabelle 30: AMA-Härtefallfonds.....	51
Tabelle 31: Monatserfolg Februar 2022, Finanzierungshaushalt, Übersicht.....	59
Tabelle 32: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung .....	60
Tabelle 33: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung.....	62

Tabelle 34: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung .....	64
Tabelle 35: Einzahlungen in ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung .....	65
Tabelle 36: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung).....	66
Tabelle 37: Monatserfolg Februar 2022, Ergebnishaushalt, Übersicht .....	67
Tabelle 38: Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung .....	68
Tabelle 39: Erträge nach Untergliederung, bereinigte Darstellung .....	70
Tabelle 40: Aufwendungen in ökonomischer Gliederungen, bereinigte Darstellung.....	71
Tabelle 41: Erträge in ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung .....	71
Tabelle 42: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung) .....	72

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung (in Mio. €).....	22
Abbildung 2: KUA – TeilnehmerInnen (angemeldet) und Auszahlungen (bis 15.3.2022) ...	29
Abbildung 3: Zeitliche Abfolge der COFAG-Zuschussinstrumente.....	34
Abbildung 4: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €).....	44
Abbildung 5: Entwicklung der Förderhöhen des WKO-Härtefallfonds (in Mio. €).....	50

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 31.3.2022

### **Copyright und Haftung:**

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

**Bundesministerium für Finanzen**

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)